

**B E T E I L I G U N G S B E R I C H T**

der Großen Kreisstadt Bühl (Baden)  
für das Rechnungsjahr

**2014**

---



## Inhaltsverzeichnis:

<b>A.</b>	<b>Die rechtlichen Grundlagen kommunalen Handelns</b>	<b>6</b>
<b>B.</b>	<b>Übersicht über die Beteiligungsunternehmen der Stadt Bühl</b>	<b>9</b>
<b>C.</b>	<b>Tabellarische Übersicht der Beteiligungen der Stadt Bühl mit Bilanzkennzahlen</b>	<b>10</b>
<b>1.</b>	<b>Beteiligungen an Kapitalgesellschaften</b>	<b>12</b>
1.1	Bühler Sportstätten GmbH	13
1.2	Stadtwerke Bühl GmbH	19
1.3	Bühler Innovations- und TechnologieZentrum GmbH	27
1.4	Schlachthof Bühl GmbH	33
1.5	Baden - Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH	39
1.6	WRO Wirtschaftsregion Offenburg/Ortenau GmbH	44
<b>2.</b>	<b>Beteiligungen an Gesellschaften des bürgerlichen Rechts</b>	<b>48</b>
2.1	Tiefgaragengemeinschaft Volksbank Bühl – Stadt Bühl (GdbR)	49
2.2	TechnologieRegion Karlsruhe (GbR)	53
<b>3.</b>	<b>Eigenbetriebe</b>	<b>57</b>
3.1	Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung	58
<b>4.</b>	<b>Mitgliedschaft in Zweckverbänden</b>	<b>63</b>
4.1	Abwasserzweckverband Bühl und Umgebung	64
4.2	Zweckverband Hochwasserschutz Raum Baden-Baden / Bühl	71
4.3	Zweckverband Wasserversorgung Bühl und Umgebung	75
4.4	Zweckverband Gewerbepark mit Regionalflughafen Söllingen	80
4.5	Zweckverband Acherner Mühlbach	85
4.6	Abwasserverband Sandbach	87
<b>5.</b>	<b>Stiftungen</b>	<b>89</b>
5.1	Naturschutzstiftung Waldhägenich	90
<b>6.</b>	<b>Sonstige Beteiligungen und Geschäftsanteile</b>	<b>94</b>
6.1	Zweckverband kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF)	95
6.2	Regionales Rechenzentrum Karlsruhe VermietungsGdbR	95
6.3	Baugenossenschaft Familienheim Mittelbaden e. G.	96
6.4	Bühler Wohnungsbaugenossenschaft e. G.	96
6.5	Gemeinschaftskläranlage Baden-Baden	97
6.6	Affentaler Winzergenossenschaft	97
6.7	Holzhof Oberschwaben e. G.	97
6.8	ZG-Raiffeisen-Warengenossenschaft	97
6.9	Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband	97
6.10	Volksbank Bühl e. G.	98
6.11	Raiffeisenbank Altschweier e. G.	98
6.12	Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen Kreisver-einigung Bühl e.V.	98
6.13	Affentaler Wein- und Obstbaugenossenschaft	98
6.14	Bühler BürgerEnergiegenossenschaft	99

# Wirtschaftliche Betätigung der Stadt Bühl

## Vielfalt der kommunalen Aufgaben

Die Aktivitäten einer Selbstverwaltungskörperschaft sind äußerst vielfältiger Natur. Gemeinsam ist ihnen das Ziel, die Bedürfnisse ihrer Bürger zu befriedigen und die auf örtlicher Ebene notwendigen öffentlichen Einrichtungen zur Versorgung der Bevölkerung zu unterhalten und entsprechende Dienstleistungen anzubieten. Nach der Art der Betätigung unterscheidet man zwischen

- gesetzlichen und freiwilligen Aufgaben
- weisungsgebundenen und weisungsfreien Aufgaben
- hoheitlichen und (privat-) wirtschaftlichen Aufgaben

## Mögliche Organisationsformen

Die Tätigkeiten einer Stadt können in verschiedenen Organisationsformen betrieben werden. Sie finden ihren finanziellen Niederschlag zunächst einmal im Haushaltsplan. Der Haushaltsplan enthält alle im Haushaltsjahr für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich eingehenden Einnahmen und zu leistenden Ausgaben.

Entwickelt eine Stadt wirtschaftliche Aktivitäten, wird sie dies je nach Intensität in einem Regiebetrieb, einem Eigenbetrieb, in einer kommunalen Gesellschaft oder in Form einer Beteiligung tun.

Organisationsformen, deren sich die Gemeinden bedienen können, sind:

- Regiebetrieb
- GmbH / AG
- die Gesellschaft des bürgerlichen Rechts (GdbR)
- der Eigenbetrieb
- der öffentlich-rechtliche Zweckverband nach dem Gesetz über kommunale Zusammenarbeit (GKZ)
- öffentliche oder private Stiftungen
- der eingetragene Verein (e. V.)

## Regiebetrieb

Der **Regiebetrieb** ist die einfachste und älteste Form der wirtschaftlichen Betätigung. Er ist in haushaltsrechtlicher, rechnungstechnischer, organisatorischer und personeller Hinsicht ein unselbstständiger Bestandteil der Gemeinde. Die selbstständige Willensbildung fehlt ebenso wie eine eigene Haushaltsführung. Sein Vermögen ist unausgliederter Bestandteil des übrigen Gemeindevermögens; das Personal wird meist auch noch für andere kommunale Aufgabenbereiche eingesetzt. Durch die Einbeziehung kalkulatorischer Kosten (Abschreibung und Kapitalverzinsung) und die Einrechnung von Verwaltungskosten über innere Verrechnungen wird im Regiebetrieb eine Kostenrechnung als Grundlage der Wirtschaftlichkeitsorientierung betrieben.

## GmbH / AG

Die **Gesellschaft mit beschränkter Haftung** bzw. die **Aktiengesellschaft** sind privatrechtliche Rechtsformen mit eigener Rechtspersönlichkeit. Diese Gesellschaften haben eigene Geschäftsführer und Verwaltungen, die Buchführung erfolgt nach kaufmännischen Gesichtspunkten in eigener Zuständigkeit. Hält die Stadt 100 Prozent der Gesellschaftsanteile einer Kapitalgesellschaft, spricht man von einer Eigenesellschaft.

Die Wahl der Rechtsform der Aktiengesellschaft ist nur dann zulässig, wenn der öffentliche Zweck des Unternehmens nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt werden kann. Durch diese Regelung wird der Rechtsform der GmbH Vorrang eingeräumt.

### Eigenbetrieb

Gemeinden können Unternehmen als **Eigenbetriebe** nach dem Eigenbetriebsgesetz führen, wenn deren Bedeutung dies rechtfertigt. Eigenbetriebe sind wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Sie sind aus dem Haushalt der Gemeinde ausgesondert und haben eine selbstständige finanzwirtschaftliche Planung, also einen eigenen Wirtschaftsplan, selbstständige Buchführung (doppik-kaufmännisch) mit eigenständigem Abschluss und getrennter Vermögensverwaltung.

Grundlage für die Gründung eines Eigenbetriebs ist die Betriebsatzung. Nach dem Eigenbetriebsrecht ist eine Betriebsleitung nicht zwingend vorgeschrieben. Das Eigenbetriebsrecht ist den Anforderungen an die kommunale Wirtschaft angepasst und ermöglicht es, ein kommunales Unternehmen in Abwägung des Verhältnisses Wirtschaftlichkeit und öffentliches Interesse optimal zu führen.

### Zweckverband

Gemeinden können **Zweckverbände** gründen, um bestimmte Aufgaben gemeinsam zu erfüllen. Zweckverbände sind eigenverantwortlich tätig. Die Vorschriften des Gemeindefinanzrechts sind sinngemäß anzuwenden.

### Sinn und Zweck eines Beteiligungsberichts

Die Gemeindeordnung verpflichtet die Gemeinden zur Aufstellung eines **jährlichen Beteiligungsberichts** (§ 105 Abs. 2 GemO). Vom Beteiligungsbericht nimmt der Gemeinderat Kenntnis. Er ist ortsüblich bekannt zu machen und an sieben Tagen öffentlich auszulegen.

Das Gesetz möchte einen Beitrag zum Aufbau eines Steuerungssystems leisten, das es den Gemeinden ermöglicht, **alle Bereiche der Kommunalverwaltung in vergleichbarer Weise der kommunalpolitischen Verantwortung des Gemeinderats und des Oberbürgermeisters zu unterstellen**. Wesentliche Grundsatzentscheidungen müssen von den demokratisch legitimierten Vertretungsorganen getroffen und verantwortet werden.

Die Wahl privatrechtlicher Unternehmensformen durch die Gemeinde setzt verfassungsrechtlich die Wahrung der Verantwortung der Gemeinde für die Aufgabenerfüllung auch in diesen Unternehmensformen voraus. Deshalb werden im Gegenzug zu einer Liberalisierung der Privatrechtsformenwahl die Pflichten der Gemeinde zur Steuerung und Kontrolle der Unternehmen in Privatrechtsform stärker betont.

Es ist deshalb unabdingbar, dass die kommunalpolitisch Verantwortlichen nicht nur die Kernverwaltung, die Eigenbetriebe und die Zweckverbände, sondern auch die kommunalen Unternehmen und Einrichtungen in Privatrechtsform als Teil der Verwaltung entsprechend ihren Vorstellungen von der Erfüllung des öffentlichen Zwecks letztverantwortlich steuern und kontrollieren.

Bei der Vielzahl der wirtschaftlich und teilweise auch rechtlich selbstständigen städtischen Einrichtungen, die einen wichtigen Teil städtischen Vermögens darstellen, ist es notwendig, diesen zahlreichen, außerhalb des Haushaltsgeschehens laufenden Aktivitäten entsprechend Aufmerksamkeit zu schenken. Dazu bedarf es regelmäßiger, umfassender Informationen über Ergebnisse, Planungen und Tendenzen. Diese Informationen über die verschiedenen externen Teilbereiche sollen nicht nur einzeln, sondern auch in einer Synopse dargestellt werden, um so ihre wirtschaftliche Bedeutung im Zusammenhang mit dem „**Gesamtunternehmen Stadt**“ sichtbar zu machen. Ein solcher umfassender Bericht als Gesamtschau kann und soll Entscheidungshilfen bieten, wenn es darum geht, Ziele und Maßnahmen festzulegen, Prioritäten zu setzen und Weichen für wesentliche Entwicklungen in der Zukunft zu stellen.

---

**Gesetzlicher Mindestinhalt des jährlichen Beteiligungsberichts:**

- a) der Gegenstand des Unternehmens
- b) die Beteiligungsverhältnisse
- c) die Besetzung der Organe
- d) die Beteiligungen des Unternehmens
- e) der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks
- f) die Grundzüge des Geschäftsverlaufs
- g) die Lage des Unternehmens
- h) die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde
- i) die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen im Vergleich zum Vorjahr
- j) die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
- k) die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats

## **A. Die rechtlichen Grundlagen kommunalen Handelns**

### **Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO)**

In den §§ 102 – 108 der Gemeindeordnung finden sich Regelungen über kommunale Unternehmen und Beteiligungen.

#### **§ 102 Zulässigkeit wirtschaftlicher Unternehmen**

Gemeinden dürfen ungeachtet der Rechtsform wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn

1. der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,
2. das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der kommunalen Daseinsvorsorge der Zweck nicht besser und wirtschaftlicher durch einen anderen erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

#### **§ 103 Unternehmen in Privatrechtsform**

Gemeinden dürfen ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn (Ergänzung zu § 102 GemO)

1. das Unternehmen seine Aufwendungen nachhaltig zu mindestens 25 v. H. mit Umsatzerlösen zu decken vermag,
2. im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung sichergestellt ist, dass der öffentliche Zweck des Unternehmens erfüllt wird,
3. die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan des Unternehmens erhält,
4. die Haftung der Gemeinde auf einen ihrer Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt wird,
5. bei einer Beteiligung mit Anteilen in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung sichergestellt ist, dass
  - a) in sinngemäßer Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt und der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde gelegt wird,
  - b) der Jahresabschluss und der Lagebericht in entsprechender Anwendung der Vorschriften des 3. Buchs des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und in entsprechender Anwendung dieser Vorschriften geprüft werden, sofern nicht die Vorschriften des Handelsgesetzbuchs bereits unmittelbar gelten oder weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzlichen Vorschriften entgegenstehen,
  - c) der Gemeinde der Wirtschaftsplan und die Finanzplanung des Unternehmens, der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers übersandt werden, soweit dies nicht bereits gesetzlich vorgesehen ist,
  - d) für die Prüfung der Betätigung der Gemeinde bei dem Unternehmen dem Rechnungsprüfungsamt und der für die überörtliche Prüfung zuständigen Prüfungsbehörde die in § 54 des Haushaltsgrundsätzegesetzes vorgesehenen Befugnisse eingeräumt sind,
  - e) das Recht zur überörtlichen Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung des Unternehmens nach Maßgabe des § 114 Abs. 1 eingeräumt ist.
  - f) der Gemeinde die für die Aufstellung des Gesamtabschlusses (§ 95a) erforderlichen Unterlagen und Auskünfte zu dem von ihr bestimmten Zeitpunkt eingereicht werden.

Gemeinden haben ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem sie mit mehr als 50 v. H. beteiligt sind, so zu steuern und zu überwachen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt und das Unternehmen wirtschaftlich geführt wird; bei einer geringeren Beteiligung haben die Gemeinden darauf hinzuwirken. Zuschüsse der Gemeinde zum Ausgleich von Verlusten sind so gering wie möglich zu halten.

### **§ 103 a Unternehmen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung**

Die Gemeinde darf unbeschadet des § 103 Abs. 1 ein Unternehmen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn im Gesellschaftsvertrag sichergestellt ist, dass die Gesellschafterversammlung auch beschließt über

- a) den Abschluss und die Änderung bestehender Unternehmensverträge im Sinne der §§ 291 und 292 Abs. 1 des Aktiengesetzes,
- b) die Übernahme neuer Aufgaben von besonderer Bedeutung im Rahmen des Unternehmensgegenstands,
- c) die Errichtung, den Erwerb und die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen, sofern dies im Verhältnis zum Geschäftsumfang der Gesellschaft wesentlich ist,
- d) die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses.

### **§ 104 Vertretung der Gemeinden in Unternehmen in Privatrechtsform**

Der Bürgermeister vertritt die Gemeinde in der Gesellschafterversammlung oder in dem entsprechenden Organ der Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Gemeinde beteiligt ist; er kann einen Gemeindebediensteten mit seiner Vertretung beauftragen. Die Gemeinde kann weitere Vertreter entsenden und deren Entsendungen zurücknehmen. Die Gemeinde kann ihren Vertretern Weisungen erteilen.

Die von der Gemeinde entsandten oder auf ihren Vorschlag gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats oder eines entsprechenden Überwachungsorgans eines Unternehmens haben bei ihrer Tätigkeit auch die besonderen Interessen der Gemeinde zu berücksichtigen.

### **§ 105 Prüfung, Offenlegung und Beteiligungsbericht**

Die Gemeinde hat bei Mehrheitsbeteiligung die ihr aus dem Haushaltsgrundsätzegesetz zustehenden Prüfungsrechte auszuüben und muss dafür sorgen, dass der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses sowie der Jahresabschlussprüfung ortsüblich bekannt gegeben und gleichzeitig der Jahresabschluss und der Lagebericht an sieben Tagen öffentlich ausgelegt werden.

### **Sonstige Gesetze**

Die Eigenbetriebe werden nach den Bestimmungen des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) geführt.

Für Zweckverbände ist das Gesetz über kommunale Zusammenarbeit (GKZ) maßgebend.

### **Spezialgesetze**

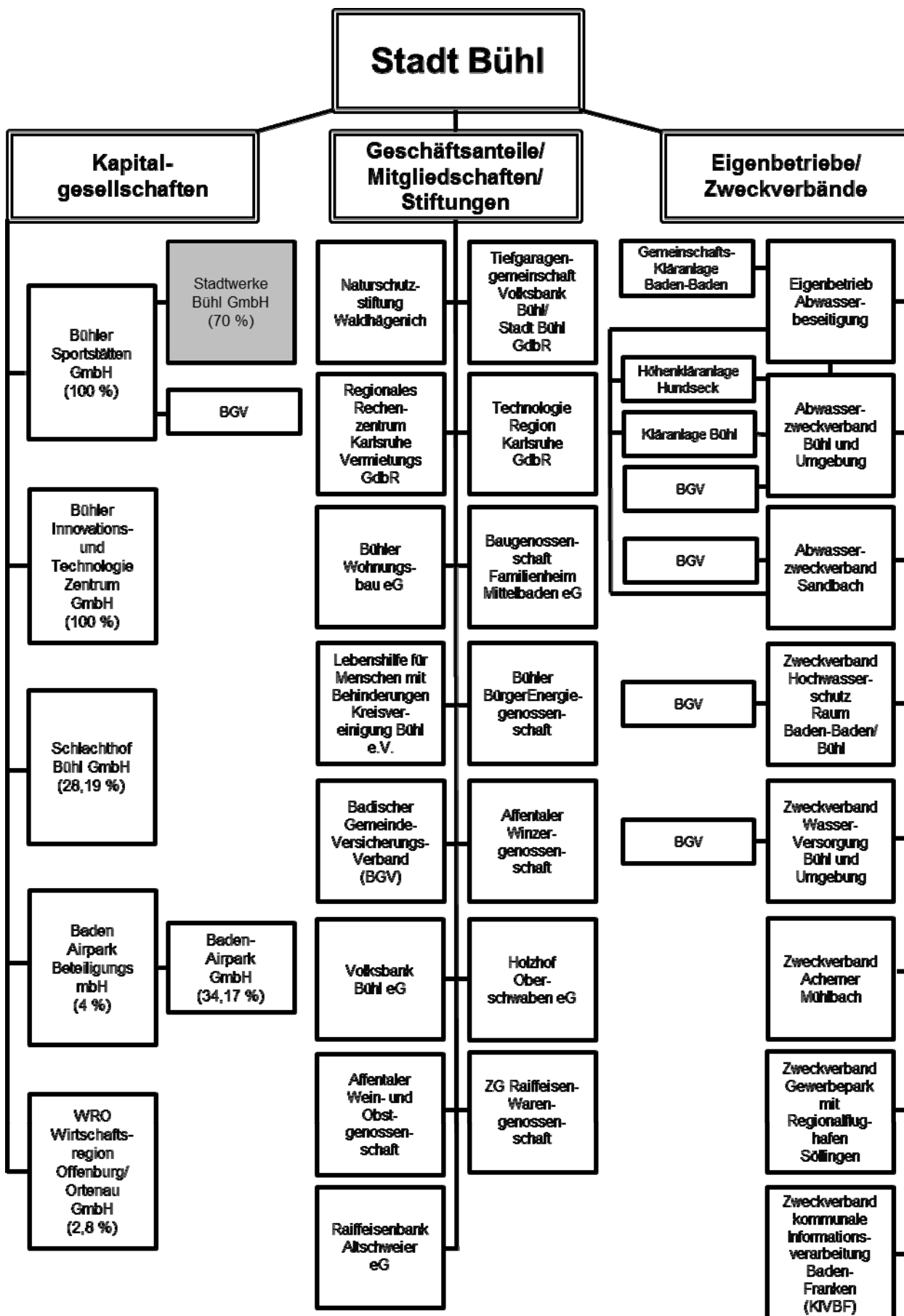
Bei Beteiligungen der Gemeinde ist als weitere Rechtsgrundlage das **Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG)** zu beachten. „Gehört“ nach **§ 53 HGrG** „einer Gebietskörperschaft die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts oder gehört ihr mindestens der vierte Teil der Anteile und steht ihr zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile zu, so kann sie verlangen, dass das Unternehmen

1. im Rahmen der Abschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung prüfen lässt;
2. die Abschlussprüfer beauftragt, in ihrem Bericht auch darzustellen
  - a) die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität und Rentabilität der Gesellschaft,
  - b) verlustbringende Geschäfte und die Ursachen der Verluste, wenn diese Geschäfte und die Ursachen für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren,
  - c) die Ursachen eines in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Jahresfehlbetrages;
3. ihr den Prüfungsbericht der Abschlussprüfer und, wenn das Unternehmen einen Konzernabschluss aufzustellen hat, auch den Prüfungsbericht der Konzernabschlussprüfer unverzüglich nach Eingang übersendet.“

Spezielle Rechtsgrundlagen für private Unternehmen, an denen sich Gemeinden beteiligen können, sind das **Handelsgesetzbuch (HGB)**, das **GmbH-Gesetz (GmbHG)** und das **Aktiengesetz (AktG)**.



## B. Übersicht über die Beteiligungsunternehmen der Stadt Bühl



### C. Tabellarische Übersicht bedeutender Beteiligungen der Stadt Bühl mit Bilanzkennzahlen

Bezeichnung	Bilanzsumme	Beteiligungswert		Jahres- ergebnis	Aufwendungen durch die Stadt	Anlagen- intensität	Eigenka- pitalquote	Eigenkapital- rentabilität	Cash Flow
		in €	in %						
<b>Gesellschaften mit beschränkter Haftung</b>									
Bühler Sportstätten GmbH	28.858.209,13 €	5.000.000,00 €	100,00%	679.379,56 € *3	606.510,67 €	81,29%	66,25%	3,55%	1.451.507,85 €
<i>Bühler Sportstätten GmbH (ohne Gewinnabführung durch die Stadtwerke Bühl GmbH)</i>				-1.931.692,53 €	2.538.203,20 € *4				
Stadtwerke Bühl GmbH (mittelbare Beteiligung über Bühler Sportstätten GmbH)	52.116.517,87 €	7.700.000,00 €	70,00%	2.190.988,99 € *5	0,00 €	73,73%	40,48%	10,39%	6.348.994,19 €
Bühler Innovations- und Technologie Zentrum GmbH	792.325,03 €	375.000,00 €	100,00%	0,00 €	80.926,50 €	74,16%	75,69%	0,00%	38.162,23 €
Schlachthof Bühl GmbH	225.412,22 €	68.500,00 €	28,19%	13.523,28 €	30.000,00 €	68,42%	67,37%	8,90%	45.633,87 €
Baden-Airpark Beteiligungsgesellschaft	43.858.955,45 €	1.400,00 €	4,00%	0,00 €	121.308,00 €	99,49%	99,57%	0,00%	760,00 €
WRO Wirtschaftsregion Offenburg/Ortenau GmbH	425.201,80 €	700,00 €	2,80%	11.669,38 €	30.639,17 €	18,19%	77,93%	3,52%	61.478,18 €
<b>Gesellschaften des bürgerlichen Rechts</b>									
Tiefgaragengemeinschaft Volksbank Bühl	1.366.978,90 €	887.847,73 €	65,43%	-148.160,93 €	0,00 €	81,31%	99,27%	-10,92%	20.358,07 €
<b>Zweckverbände</b>									
Abwasserzweckverband Bühl und Umgebung *1)	11.315.026,54 €	2.834.061,22 €	63,81% / 9,9%	0,00 €	1.759.055,12 €	95,05%	39,98%	0,00%	748.943,24 €
Zweckverband Wasserversorgung Bühl und Umgebung *2)	4.878.239,82 €	340.763,16 €	18,75%	0,00 €	398.201,62 €	89,99%	43,06%	0,00%	285.660,36 €

\*1) einschließlich Höhenkläranlage Hundseck

\*2) Sämtliche Aufwendungen aus der Beteiligung werden für die Stadt von der Stadtwerke Bühl GmbH getragen; aus dem Stadthaushalt müssen keine Aufwendungen/Investitionsanteile entrichtet werden.

\*3) einschl. Gewinnabführung durch die Stadtwerke Bühl GmbH

\*4) notwendiger Gesamtaufwand der Stadt Bühl ohne Gewinnabführung der Stadtwerke Bühl GmbH zum Ausgleich der Kosten

\*5) vor Einstellung in Gewinnrücklagen und Gewinnabführung an die Bühler Sportstätten GmbH



# 1. Beteiligungen an Kapitalgesellschaften

## 1.1 Bühler Sportstätten GmbH

### Rechtsform:

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

### Sitz:

Bühl



### Gründung:

01.01.2001, Erweiterung um Sparte Hallensport zum 01.01.2010 mit Umfirmierung von ehemals Schwarzwaldbad Bühl GmbH in Bühler Sportstätten GmbH

### Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand der Bühler Sportstätten GmbH als öffentliches Unternehmen ist der Betrieb eines kombinierten Hallen- und Freibades sowie zweier Sporthallen. Mit Beschluss des Bühler Gemeinderates und der Gesellschafterversammlung vom 29.06.2009 wurde der Aufgabenbereich der vormals Schwarzwaldbad Bühl GmbH um den Bau und Betrieb von Sporthallen erweitert. Von der Gesellschafterin wurden vom 1.1.2010 die unmittelbar an das Schwarzwaldbad angrenzende Schwarzwaldhalle in die umfirmierte Bühler Sportstätten GmbH eingebracht. Der Neubau der 3-Feld-Sporthalle mit angeschlossener Geräterurnhalle wurde 2012 fertig gestellt und in Betrieb genommen.

### Gesellschafter:

	Anteil	Stammkapital
Stadt Bühl	100%	5.000.000 €

### Stammkapital:

- 5.000.000,00 EUR

### Organe:

#### *Gesellschafterversammlung:*

Hubert Schnurr, Oberbürgermeister der Stadt Bühl, Bühl

#### *Aufsichtsrat:*

*Die Zusammensetzung hat sich auf Grund der Kommunalwahl 2014 geändert.*

Hubert Schnurr, Oberbürgermeister der Stadt Bühl, Bühl, -Aufsichtsratsvorsitzender-  
Wolfgang Jokerst, Bürgermeister Stadt Bühl, Bühl, -stv. Vorsitzender-  
Bernd Broß, Bühl, Sparkassenbetriebswirt  
Franz-Josef Riehle, Bühl, Bankkaufmann, bis 24.09.2014  
Daniel Fritz, Bühl, Diplom-Betriebswirt, ab 24.09.2014  
Alfred Ziegler, Bühl, Landschaftsgärtner, verstorben am 14.12.2014  
Jörg Woytal, Bühl, Sparkassenbetriebswirt  
Michael Nock, Bühl, Bezirksschornsteinfegermeister  
Peter Hirn, Bühl, Konrektor, bis 24.09.2014  
Timo Gretz, Bühl, Polizeioberkommissar, ab 24.09.2014  
Ernst Riebel, Bühl, Finanzbeamter, bis 24.09.2014  
Barbara Becker, Bühl, Gymnasiallehrerin, ab 24.09.2014  
Ludwig Löschner, Bühl, Landwirt

## **- 14 - Bühler Sportstätten GmbH**

---

Tilo Trautmann, Bühl, Bauunternehmer, bis 24.09.2014

Stefan Böckeler, Konditormeister, ab 24.09.2014

### *Geschäftsführung:*

Georg Feuerer, Dipl.-Verwaltungswirt (FH), Bühl, kaufmännischer Bereich

Jörg Zimmer, Dipl.-Verwaltungswirt (FH), Rheinau, Technik und Organisation

### **Beteiligungen an anderen Unternehmen:**

Die Bühler Sportstätten GmbH ist mit 70 % am Stammkapital der Stadtwerke Bühl GmbH beteiligt. Der weitere Partner mit einer Beteiligung von 30 % ist die Süwag Beteiligungs GmbH in Frankfurt am Main.

Es besteht eine Beteiligung an der BGV-Versicherung AG in Höhe von 250,00 €.

### **Grundlegende Unternehmensverträge:**

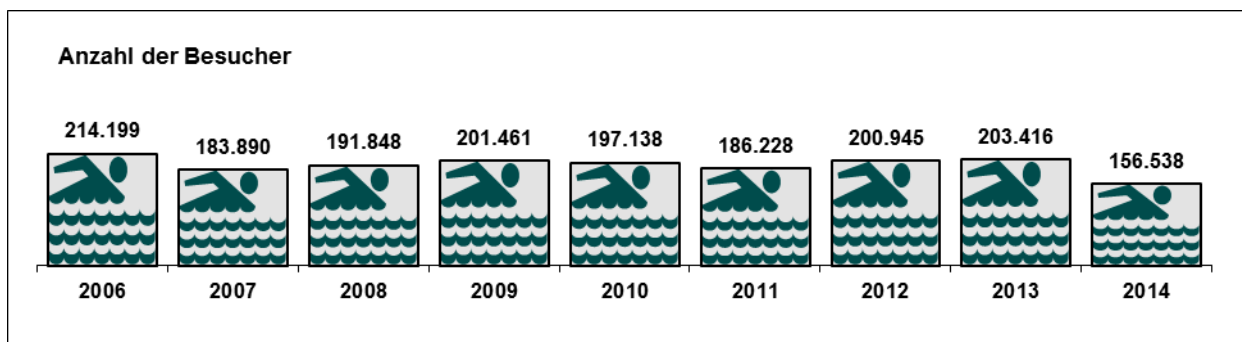
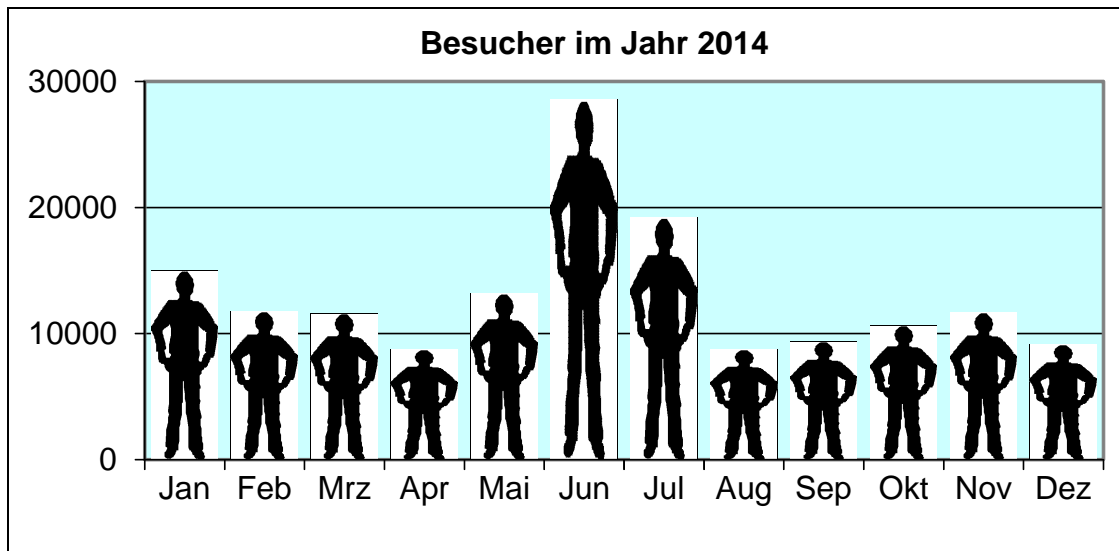
- Personalüberleitungsvertrag zur Übernahme des gesamten, beim vormaligen Eigenbetrieb Schwarzwaldbad Bühl, beschäftigten Personals vom 31.7.2001
- Pachtvertrag mit einem privaten Betreiber über die Gaststätte „Schwarzwaldstube“ mit Nebenräumen und Freiterrasse vom 1.7.2002
- Ergebnisabführungsvertrag vom 19.11.2002 mit der Stadtwerke Bühl GmbH
- Vertrag über die Einspeisung elektrischer Energie aus KWK-Anlagen ohne Leistungsmessung vom 1.10./9.10.2008
- Dienstleistungsvertrag mit der Stadt Bühl vom 17.9.2009 zur Übertragung von Verwaltungsaufgaben sowie Aufgaben technischer Art
- Änderung des Gesellschaftervertrags am 10.11.2009 zur Erhöhung des Stammkapitals auf 5.000.000 € mit Wirkung zum 1.1.2010

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Im Geschäftsjahr musste man witterungsbedingt im Sommer einen Einbruch bei den Badegästen verkraften. Lediglich der Juni genügte den Erwartungen. Der Sommermonat August war gänzlich verregnet, so dass kaum Besucher das Freibad aufsuchten. Mit insgesamt 156.538 Badegäste (Vorjahr 203.416) lag man somit weit unter dem Schnitt der vergangenen Jahre und verzeichnete damit eine sehr schlechte Badesaison mit einem Einbruch von knapp 25 %. Dies führte zu erheblich niedrigeren Umsatzerlösen durch Badentgelte.

Beim Hallenbetrieb verlagerten sich die Belegung durch Training und der sportlichen Veranstaltungen noch etwas mehr von der Schwarzwaldhalle in die neue Sporthalle. Im ganzjährigen Betrieb sind beide Sporthallen entsprechend der gegebenen Möglichkeiten voll ausgelastet. Berechnet wurden insgesamt 17.578 volle Belegungsstunden (Vorjahr 18.183).

Von den Einnahmen in der Sparte Halle entfallen entsprechend der Nutzung 43,9 % auf den Sportunterricht (Vorjahr 44,7 %) und 56,1 % auf die Vereine für wöchentliches Training und sportliche Veranstaltungen (Vorjahr 55,3 %).



### Investitionen

Im Wirtschaftsplan 2014 waren keine größeren Maßnahmen vorgesehen.

### Finanzierungsmaßnahmen

Für den Rückkauf der Süwag-Anteile an den Stadtwerken Bühl GmbH wurde ein Betrag von 10 Mio. € mit entsprechender Finanzierung durch Darlehen und Investitionszuschuss der Gesellschafterin eingestellt. Der Kaufvertrag wurde am 19.12.2014 im Notariat Bühl beurkundet. Vereinbarung wurde die Zahlung des Kaufpreises zum 29.01.2015.

### Geschäftsverlauf und Lagebericht (auszugsweise):

Sowohl Bäder als auch Hallenbetrieb sind hoch defizitär. Beim Bäderbetrieb handelt es sich strukturell um einen Verlustbetrieb. Die Eintrittspreise können nicht auf eine kostendeckende oder gar gewinnbringende Höhe festgesetzt werden. Die Kostendeckung beim Bäderbetrieb ist im Berichtsjahr aufgrund der sehr ungünstigen Witterung in den Sommermonaten auf 23,1 % (Vorjahr 34,2 %) gesunken. Im Hallenbereich verbleibt unter Nichtberücksichtigung einer hohen Versicherungsleistung die Deckungsquote bei 20,1 %. Die Umsatzerlöse aus den Bade- und Hallenentgelten decken nicht einmal den jährlichen Personalaufwand. Ohne die Gewinnabführung aus der Stadtwerke Bühl GmbH und die Verlustübernahme der Stadt Bühl für den Hallenbetrieb könnte die Bühler Sportstätten GmbH finanziell nicht bestehen.

### Verschuldung:

Die gesamten Verbindlichkeiten betragen zum 31.12.2014	9.098.843,13 €
Die <u>langfristigen</u> (über fünf Jahre) Verbindlichkeiten betragen	7.096.623,35 €

**Kapitalzuführungen durch die Stadt Bühl:**

Im Jahr 2010 erfolgte eine Kapitalzuführung durch die Einbringung der Schwarzwaldhalle und das Grundstück der neuen Sporthalle durch die Stadt Bühl. Das Stammkapital wurde von 3.783.000 € auf 5.000.000 € erhöht. Der die Nennkapitalerhöhung übersteigende Einbringungsbetrag in Höhe von 438 T€ wurde in die Kapitalrücklage eingestellt, die 2.114.734,13 € beträgt.

**Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:**

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 21 Personen beschäftigt, darunter 15 Beschäftigte beim Schwarzwaldbad (einschließlich ein Auszubildender) sowie 6 Beschäftigte bei der Schwarzwaldhalle und der neuen Sporthalle (1 Hausmeister, 5 Reinigungskräfte in Teilzeit).

	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
Beschäftigte	20	20	19	17	18
Auszubildende	1	1	0	1	1
<b>Gesamt</b>	<b>21</b>	<b>21</b>	<b>19</b>	<b>18</b>	<b>19</b>
Mutterschutz			1	2	1

**Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats:**

Von der Schutzvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.



**Bilanz 2014:**

<b>Aktivseite</b>			<b>Passivseite</b>		
	Stand 31.12.2014 €	Stand 31.12.2013 €		Stand 31.12.2014 €	Stand 31.12.2013 €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Sachanlagen</b>			<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	5.000.000,00	5.000.000
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.462.690,70	11.893.646	<b>II. Kapitalrücklage</b>	2.114.734,13	2.114.734
2. technische Anlagen und Maschinen	2.335.743,00	2.517.409	<b>III. Gewinnvortrag</b>	11.325.064,00	10.818.535
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	456.072,00	470.385	<b>IV. Jahresüberschuss</b>	679.379,56	506.529
4. Anlagen im Bau	52.954,15	7.018	<b>Summe Eigenkapital</b>	<u>19.119.177,69</u>	<u>18.439.798</u>
	<b>14.307.459,85</b>	<b>14.888.458</b>	<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>583.524,00</b>	<b>613.351,00</b>
<b>II. Finanzanlagen</b>			<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Anteile an verb. Unternehmen	9.152.329,19	9.152.329	1. Steuerrückstellungen	0,00	0
2. Beteiligungen	250,00	250	2. Sonstige Rückstellungen	56.664,31	75.519
	<u>9.152.579,19</u>	<u>9.152.579</u>		<b>56.664,31</b>	<b>75.519</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>23.460.039,04</b>	<b>24.041.037</b>	<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
<b>B. Umlaufvermögen</b>			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 259.167,52 €)	7.995.570,80	8.254.738
<b>I. Vorräte, Waren</b>	<b>3.545,20</b>	<b>3.115</b>	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 49.567,32 €)	49.567,32	48.147
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 43.046,39 €)	43.046,39	43.212
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon an die Stadt: - €) (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 €)	76.516,17	49.763	4. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 189.555,95 €)	189.555,95	176.727
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 €)	2.565.600,14	1.970.633	5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 102.098,59 €) (davon aus Steuern 6.712,19 €) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0,00 €)	821.102,67	896.646
3. Forderungen an die Gesellschafterin (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 €)	1.269.345,68	1.137.022		<u>9.098.843,13</u>	<u>9.419.470</u>
4. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 46.191,48 €)	647.446,88	570.433			
	<b>4.558.908,87</b>	<b>3.727.852</b>			
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>835.716,02</b>	<b>776.134</b>			
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>5.398.170,09</b>	<b>4.507.101</b>			
<b>Summe</b>	<b>28.858.209,13</b>	<b>28.548.138</b>	<b>Summe</b>	<b>28.858.209,13</b>	<b>28.548.138</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung 2014:**

	Ergebnis 2014	Ergebnis 2013
	€	€
1. Umsatzerlöse	473.468,45	624.883,40
2. Sonstige betriebliche Erträge	122.014,39	122.252,65
<b>Summe betriebliche Erträge</b>	<b>595.482,84</b>	<b>747.136,05</b>
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	460.860,55	482.702,74
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	295.077,75	258.982,10
	755.938,30	741.684,84
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	564.920,86	540.963,93
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung 41.424,45)	151.997,71	142.110,67
	716.918,57	683.074,60
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	790.982,81	792.055,04
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	342.096,14	271.348,89
<b>Summe betrieblicher Aufwand</b>	<b>2.605.935,82</b>	<b>2.488.163,37</b>
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	3.217.582,76	2.757.923,93
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	33.475,00	27.958,25
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	338.570,81	396.621,35
	2.912.486,95	2.389.260,83
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>902.033,97</b>	<b>648.233,51</b>
11. Außerordentliche Aufwendungen		0,00
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	208.301,20	128.579,45
13. Sonstige Steuern	14.353,21	13.125,41
<b>Gesamtsumme Erträge</b>	<b>3.846.540,60</b>	<b>3.533.018,23</b>
<b>Gesamtsumme Aufwendungen</b>	<b>3.167.161,04</b>	<b>3.026.489,58</b>
<b>13. Jahresüberschuss</b>	<b>679.379,56</b>	<b>506.528,65</b>

## 1.2 Stadtwerke Bühl GmbH

### Rechtsform:

Gesellschaft mit beschränkter Haftung



### Sitz:

Bühl

### Gründung:

21. August 1989

### Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist jede Art der Beschaffung und gewerblichen Nutzung von Energien und Energieanlagen, insbesondere die Versorgung mit elektrischer Energie, Gas und Wärme sowie die Versorgung mit Wasser. Zum Geschäftsgegenstand gehören ferner das Angebot und die Vermarktung von Telekommunikationsdienstleistungen und damit im Zusammenhangstehende Dienstleistungen. Die Gesellschaft verfolgt mit den vorstehenden Unternehmensgegenständen ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

### Gesellschafter:

	Anteil	Stammkapital
Bühler Sportstätten GmbH	70,00%	7.700.000,00 €
Süwag Beteiligungs GmbH, Frankfurt a. M. bis 31.12.2014	30,00%	3.300.000,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>100,00%</b>	<b>11.000.000,00 €</b>

### Stammkapital:

- 11.000.000,00 EUR

### Organe:

#### *Gesellschafterversammlung:*

Hubert Schnurr, Oberbürgermeister der Stadt Bühl, Bühl, -Vorsitzender-  
 Georg Feuerer, Geschäftsführer Bühler Sportstätten GmbH, Bühl  
 Jörg Zimmer, Geschäftsführer Bühler Sportstätten GmbH, Bühl  
 Dr. Holger Himmel, Vorstandsmitglied, Eschborn, bis 31.12.2014

#### *Aufsichtsrat:*

Hubert Schnurr, Oberbürgermeister der Stadt Bühl, Bühl, -Aufsichtsratsvorsitzender-  
 Bernd Broß, Sparkassenbetriebswirt, Bühl  
 Dr. Margret Burget-Behm, Ärztin für Allgemeinmedizin, Bühl  
 Ulrich Burr, Prokurist, Murrhardt, bis 31.12.2014  
 Christel Dietmeier, Hausfrau, Bühl, bis 25.05.2014  
 Prof. Dr. Karl Ehinger, Professor für angewandte Physik, Bühl  
 Daniel Fritz, Diplom-Betriebswirt, Bühl, ab 31.10.2014  
 Oswald Grißtede, Studiendirektor, Bühl  
 Peter Hirn, Konrektor a.D., Bühl, ab 31.10.2014

Dr. Holger Himmel, Vorstandsmitglied, Eschborn – sv Vorsitzender, bis 31.12.2014  
Wolfgang Jokerst, Bürgermeister, Bühl  
Dr. Jan Ernest Rassek, Rechtsanwalt, Bühl, ab 31.10.2014  
Dr. Martina Rudy, Köln, bis 25.05.2014  
Thomas Ruoff, Geschäftsführer, Königstein, bis 31.12.2014  
Walter Seifermann, Winzermeister, Bühl  
Tilo Trautmann, Bauunternehmer, Bühl, bis 25.05.2014  
Jörg Woytal, Sparkassenbetriebswirt, Bühl  
Tobias Zimmermann, Frankfurt, vom 31.10. bis 31.12.2014

*Geschäftsführung:*

Rüdiger Höche (technischer Geschäftsführer), Bühl  
Reiner Liebich (kaufmännischer Geschäftsführer), Bühl

**Beteiligungen an anderen Unternehmen:**

Die Stadtwerke Bühl GmbH ist an folgenden Unternehmen beteiligt:

	<b>Anteil</b>	<b>Stammkapital</b>
Zweckverband Wasserversorgung Bühl und Umgebung	43,75%	1.135.877,31 €
TelemaxX Telekommunikation GmbH, Karlsruhe	5,69%	151.315,11 €
Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband, Karlsruhe		1.250,00 €
Schwarzwald Wasser e.V.		500,00 €
Energieagenturbeteiligungs GbR		409,03 €
Energieagentur Mittelbaden gGmbH	15,00%	3.750,00 €
Baden Franken-Services Verwaltungs-GmbH	33,33%	8.400,00 €
Baden Franken-Services GmbH & Co. KG	25,00%	90.000,00 €

**Grundlegende Unternehmensverträge:**

- Betriebsführungsvertrag für die Straßenbeleuchtung mit der Stadt Bühl vom 27.06./08.07.1991 mit Ergänzungsvertrag vom 27.11./09.12.1995 und vom 03.12.2014
- Konzessionsvertrag mit der Stadt Bühl über die Durchführung der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung im Stadtgebiet vom 09.05./15.05.2000
- Konzessionsvertrag zwischen der Gemeinde Ottersweier und der Gesellschaft über die Durchführung der Trinkwasserversorgung für das Gelände des Kreispflegeheimes Hub und des Aspichhofs vom 07.12./19.12.2000
- Kooperationsvertrag zwischen der Gesellschaft sowie der Kooperationsgemeinschaft „SchwarzwaldWASSER“ vom 11.4.2002.
- Betriebsführungsvertrag mit dem Zweckverband Wasserversorgung Bühl und Umgebung vom 28.09.2009

**Vertragsneuabschlüsse:**

- Vereinbarung mit der badenovaNETZ GmbH, Freiburg, vom 08./13.05.2014 zur Netzentgeltberechnung für einen Ausspeisepunkt in Bühl.

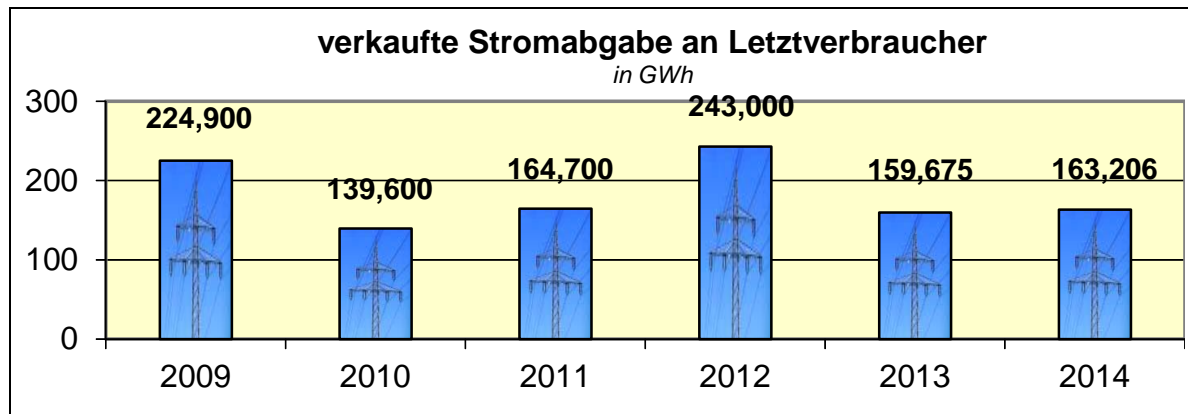
## Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Zweck der Gesellschaft nach § 2 Absatz 1 des Gesellschaftsvertrags ist die Versorgung der Bevölkerung mit Strom, Gas, Wasser, Wärme und Telekommunikation.

### *Stromversorgung*

Der Stromverkauf an Letztverbraucher lag mit einer Menge von 163,2 Mio. kWh um 2,21 % leicht über dem Vorjahreswert (159,6 Mio. kWh). Ausschlaggebend hierfür war die deutliche Zunahme der Abgabe an Sondervertragskunden um 7.986 MWh oder 8,9 %, der ein Rückgang bei den Tarifkunden um 4.455 MWh oder 6,3 % gegenübersteht. Die Minderabgabe im Tarifbereich betrifft mit 5.248 MWh oder 9,4 % die Abgabe an Haushalte. Trotz eines aggressiven Preiswettbewerbs konnte sich die Stadtwerke GmbH am Markt im Segment der Privat- und Geschäftskunden als auch im Industriekundenbereich behaupten.

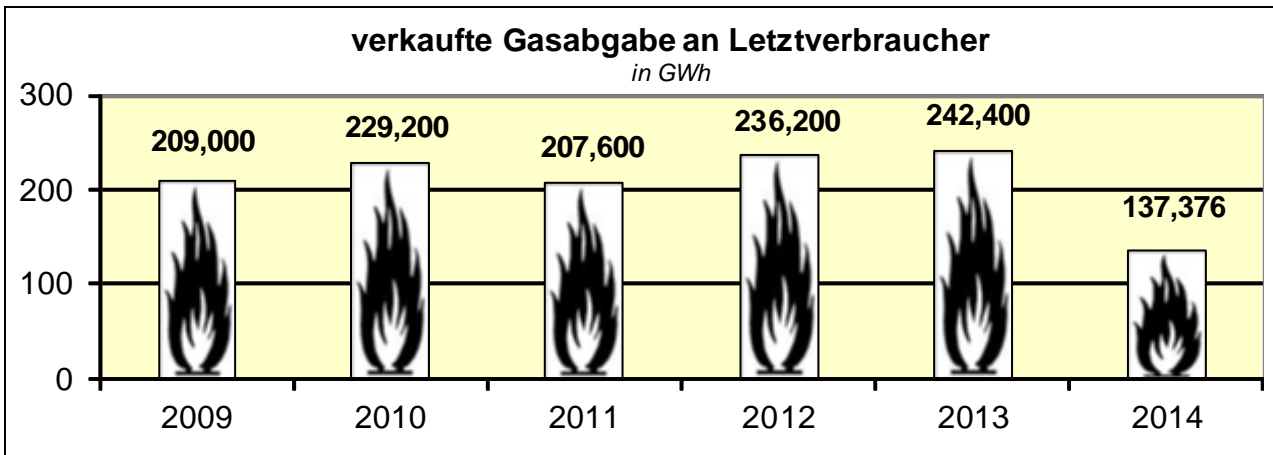
In Summe aller Strompreiskomponenten gab es zum Jahreswechsel 2014/2015 eine spürbare Entlastung. Wie schon im Berichtsjahr konnten daher die sinkenden Kosten zum 01. Januar 2015 an unsere Kunden weitergegeben werden. 2014 wurde der Kostenvorteil des Energiebezugs durch die steigenden staatlich veranlassten Preiskomponenten überkompensiert, so dass es bei den Endkunden zu einer Preiserhöhung kam.



### *Erdgasversorgung*

Seit Beginn der regelmäßigen Messungen im Jahr 1881 war das Jahr 2014 das wärmste Jahr in Deutschland. Die Durchschnittstemperatur lag erstmals über zehn Grad. Dadurch war im Gasverkauf an Tarifkunden (2014: 80.557; 2013: 108.984) ein deutlicher Absatzverlust von 26,08 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Das Produkt Erdgas gehört zu einem der beliebtesten Energieträger im Wärmemarkt. Dies führt dazu, dass der Gas-zu-Gas-Wettbewerb entsprechend hart umkämpft ist. Kundenabgänge im Netzgebiet sind für die Stadtwerke spürbar, bewegen sich jedoch unter dem Branchendurchschnitt.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden 137,4 GWh Erdgas verkauft. Zum Vorjahr (242,4 GWh) entspricht dies einem Absatzverlust von 43,32 %.



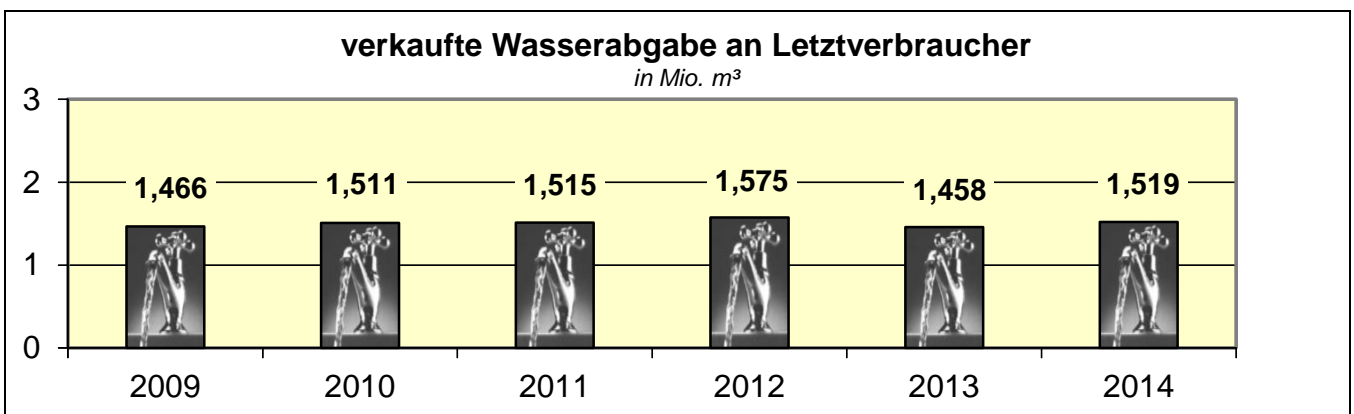
### *Trinkwasserversorgung*

Die Gesellschaft versorgte zum 31.12.2014 unmittelbar die Einwohner des gesamten Stadtgebiets Bühl einschließlich Industrie, Gewerbe und sonstige Abnehmer sowie die Einwohner der Gemeinde Ottersweier in den Ortsteilen Hard und Hub und die Stadtwerke Baden-Baden für Teile ihres Versorgungsgebiets mit Wasser.

Die insgesamt Wasserabgabe der Stadtwerke Bühl lag im Jahr 2014 mit 1,559 Mio. m<sup>3</sup> um 27 Tm<sup>3</sup> unter dem Wert des Vorjahres (1,58 Mio. m<sup>3</sup>).

Nachdem im Bereich der Wassergewinnung, Wasseraufbereitung und Wasserspeicherung die wesentlichen Aufgaben bis Ende 2013 erledigt werden konnten, wurde im Berichtsjahr 2014 mit den Arbeiten zur Rehabilitationsstrategie und der strategischen Netzplanung für die Versorgungsnetze begonnen. In diesem Zusammenhang werden technische und kaufmännische Daten so verknüpft, dass daraus eine Ausbauplanung für einen Zeithorizont von 15 Jahren abgeleitet werden kann.

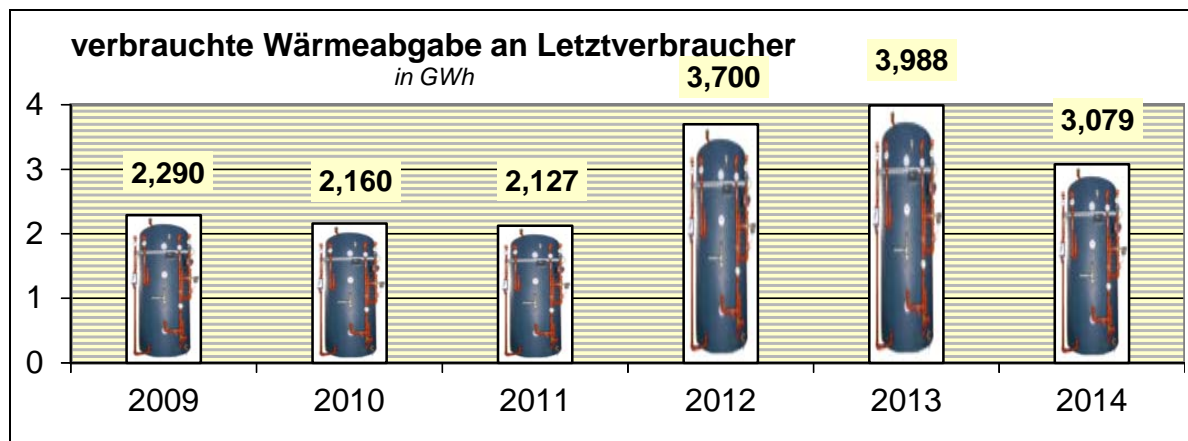
Die regelmäßig durchgeführten und mit den zuständigen Behörden abgestimmten Wasseranalysen gaben keinen Grund zu Beanstandungen. Die Analysen wurden von der SchwarzwaldWASSER Labor GmbH, einer Tochtergesellschaft der SchwarzwaldWASSER GmbH, durchgeführt.



### Wärmeversorgung

Im Berichtsjahr wurde das Nahwärmenetz, ausgehend von der Heizzentrale in der Economatstraße bis zum Rathaus II, ausgebaut. Die Rathäuser I und II wurden an die Wärmeversorgung angeschlossen. Damit ist der Ausbau des Netzes in südlicher Richtung abgeschlossen.

Im Segment Wärmeversorgung wurden 2014 3,079 GWh (Vorjahr 3,988 GWh) Wärme geliefert. Insgesamt wurde in der Wärmesparte einen Umsatzerlös von 451 T€ erzielt.



### Telekommunikation

Im Geschäftsbereich Telekommunikation wurden insgesamt rund 91 T€ investiert, die neu errichteten Datenleitungen werden an die TelemaxX Telekommunikation GmbH vermietet. Zusätzlich wurden leistungsfähige Datenverbindungen für verschiedene Kunden, darunter die Stadt Bühl, erstellt.

In 2014 wurden Umsatzerlöse in der Sparte Telekommunikation in Höhe von 141 T€ erwirtschaftet.

### Geschäftsverlauf und Lagebericht (auszugsweise):

Die Stadtwerke Bühl GmbH war bis zum 31. Dezember 2014 ein gemischtwirtschaftliches Unternehmen. An ihr waren mit 70 % die Bühler Sportstätten GmbH, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Stadt Bühl als Mehrheitsgesellschafterin beteiligt. Die Süwag Beteiligungs GmbH hielt 30 % der Gesellschaftsanteile. Der am 21.08.1989 zwischen der Stadt Bühl und der damaligen Rheinelektra AG Mannheim (Rechtsvorgängerin der Süwag Energie AG) abgeschlossene Konsortialvertrag hatte eine Laufzeit von 25 Jahren. Es wurde damals vereinbart, dass die Stadt Bühl nach Ablauf von 25 Jahren das Recht hat, die Anteile der an Stadtwerke Bühl GmbH zurück zu kaufen. Mit Beschluss vom 10.07.2013 beauftragte der Gemeinderat der Stadt Bühl die Verwaltung dieses Recht zum 21.08.2014 auszuüben. Am 12.11.2014 fasste der Bühler Gemeinderat aufgrund des vorliegenden Verhandlungsergebnisses den einstimmigen Beschluss, den 30 %-igen Gesellschaftsanteil von der Süwag Beteiligungs GmbH zu erwerben. Der Kauf der Anteile erfolgte durch die Bühler Sportstätten GmbH. Somit ist die Stadtwerke Bühl GmbH seit dem 01.01.2015 über die Bühler Sportstätten GmbH zu 100 % im Kommunaleigentum der Stadt Bühl.

Mit der Bühler Sportstätten GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Das Stammkapital in Höhe von 11 Mio. € ist am Bilanzstichtag per 31.12.2014 voll einbezahlt. Zum Gegenstand des Unternehmens gehören die Versorgung mit Elektrizität, Erdgas, Trinkwasser, Wärme, das Geschäftsfeld Telekommunikation sowie alle Hilfs- und Nebengeschäfte.

Der politische Wille zur Energiewende zwingt zu nachhaltigen Veränderungen in der gesamten Energiebranche und hat somit auch Einfluss auf das Geschäftsjahr 2014 der Stadtwerke Bühl. Neben den energiepolitischen Herausforderungen der Energiewende werden die Energieversorgungsunternehmen durch den zunehmenden Wettbewerb einem erheblichen Margendruck ausgesetzt. Die staatlichen Regulierung der Strom und Erdgasnetze erzeugt einen weiteren wirtschaftlichen Druck auf die Netzbetreiber.

Die Bundesregierung hat mit der Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) den Umbau des Energieversorgungssystems weiter vorangetrieben. Die Energieversorgung in Deutschland wird von Jahr zu Jahr „grüner“, der Beitrag der erneuerbaren Energien wächst beständig. Der Anteil erneuerbarer Energien am deutschen Bruttostromverbrauch hat im Jahr 2014 einen neuen Rekordwert von 27,8 % erreicht. 2013 waren es 25,4 %. Damit wurde aus Sonne, Wind, Wasser und Biomasse erstmals mehr Strom produziert als aus Braunkohle.

**Verschuldung:**

Die gesamten Verbindlichkeiten zum 31.12.2014 betragen 21.436 T€  
Die langfristigen (über fünf Jahre) Verbindlichkeiten betragen 6.934 T€

**Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:**

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 70 Beschäftigte in einem Arbeitsverhältnis.

zum 31.12.	2014	2013	2012	2011	2010
Vollbeschäftigte (ehemals Angestellte und Arbeiter)	54	54	53	54	53
Altersteilzeitbeschäftigte	2	3	5	9	11
Teilzeitbeschäftigte	7	6	5	5	4
In Elternzeit	1	1	2	0	1
Auszubildende	3	2	5	4	5
Zeitvertrag	2	2	4	4	1
geringfügig Beschäftigte	1	1	1	1	1
<b>Gesamt</b>	<b>70</b>	<b>69</b>	<b>75</b>	<b>77</b>	<b>76</b>

**Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung/des Aufsichtsrats:**

Für die Geschäftsführung wird von der Schutzvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Der Aufsichtsrat erhielt im Berichtsjahr 3,2 T€ an Vergütungen.





**Gewinn- und Verlustrechnung 2014:**

	Ergebnis 2014	Ergebnis 2013
	€	€
1. Umsatzerlöse	59.646.506,27	57.694.296,70
davon abgeführte Stromsteuer	-3.281.620,96	-3.268.775,59
davon abgeführte Erdgassteuer	<u>-766.472,68</u>	<u>-1.347.185,91</u>
	55.598.412,63	53.078.335,20
2. andere aktivierte Eigenleistungen	758.902,87	791.264,32
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>339.352,78</u>	<u>434.963,66</u>
<b>Summe betriebliche Erträge</b>	<b>56.696.668,28</b>	<b>54.304.563,18</b>
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	43.417.655,67	39.721.257,76
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>327.556,69</u>	<u>320.081,03</u>
	43.745.212,36	40.041.338,79
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.215.378,48	3.083.963,61
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung (davon für Altersversorgung 391.631,70 €)	1.001.753,61	960.824,91
	<u>4.217.132,09</u>	<u>4.044.788,52</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.644.286,99	2.748.144,39
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>3.461.363,52</u>	<u>3.778.010,59</u>
<b>Summe betrieblicher Aufwand</b>	<b>54.067.994,96</b>	<b>50.612.282,29</b>
8. Erträge aus Beteiligungen	73.905,00	73.905,00
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	87.990,00	108.390,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>13.446,06</u>	<u>76.081,00</u>
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	592.875,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: 56.536,00 €)	<u>409.413,99</u>	<u>430.844,87</u>
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.394.600,39</b>	<b>2.926.937,02</b>
13. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	158.250,00	93.243,00
15. sonstige Steuern	<u>45.361,40</u>	<u>49.902,07</u>
16. Ausgleichszahlung	850.000,00	500.842,00
17. Aufwendungen aus Gewinnabführung	<u>2.611.072,09</u>	<u>2.022.949,95</u>
<b>Gesamtsumme Erträge</b>	<b>56.872.009,34</b>	<b>54.562.939,18</b>
<b>Gesamtsumme Aufwendungen</b>	<b>58.142.092,44</b>	<b>54.302.939,18</b>
18. Auflösung aus Gewinnrücklagen	<u>-1.270.083,10</u>	<u>260.000,00</u>
<b>18. Jahresüberschuss</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## 1.3 Bühler Innovations- und TechnologieZentrum GmbH

### Rechtsform:

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

### Sitz:

Bühl



### Gründung:

30.11.2001

### Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die kommunale Wirtschaftsförderung zur Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Struktur in der Region Bühl. Die Gesellschaft verfolgt mit der Wirtschaftsförderung insbesondere folgende Ziele:

- die Förderung von Wissenschaft und Forschung in der Region Bühl
- die Förderung von Technologien für Bühler Unternehmen
- die Herstellung von Kontakten und Kooperationen mit Bühler Unternehmen
- den Technologietransfer in Bühler Unternehmen und in die Region
- die Einbindung in das regionale Netzwerk, wie die IG Wirtschaftsregion Mittelbaden, die TechnologieRegion Karlsruhe oder den Verband der Baden-Württembergischen Gründerzentren e.V.
- die Förderung technologieorientierter, innovativer und zukunftsfähiger ExistenzgründerInnen und Jungunternehmer mit Perspektiven

Zur Realisierung des Unternehmensgegenstandes hat die Gesellschaft ein Gründerzentrum angemietet.

Die Wirtschaftsförderung erfolgt insbesondere über

- wirtschaftliche Hilfestellungen durch kostengünstige Vermietungen und Verpachtungen von Geschäfts- und Büroräumen an Existenzgründer für einen Zeitraum bis maximal fünf Jahre sowie die Bereitstellung von Gemeinschaftseinrichtungen im Gründerzentrum
- allgemeine technische und/oder wirtschaftliche Beratung für alle Unternehmensbereiche (BITZ-Beirat), Schulungs- und Aufklärungsveranstaltungen durch den Aufbau eines Beratungsnetzwerkes bestehend aus u.a. Universitäten, wissenschaftlichen Instituten, Industrie- und Handelskammer, Arbeitsamt, Krankenkassen, Banken, Rechtsanwälten, Steuerberatern und Wirtschaftsunternehmen mit Sitz in der Region.

### Gesellschafter:

	Anteil	Stammkapital
Stadt Bühl	100,00%	375.000,00 €

### Stammkapital:

- 375.000 €

## Organe:

### *Gesellschafterversammlung:*

Hubert Schnurr, Oberbürgermeister der Stadt Bühl, Bühl

### *Aufsichtsrat:*

Hubert Schnurr, Oberbürgermeister	Vorsitzender
Dr. Wolfgang Reik, Geschäftsführer, LuK GmbH & Co. OHG	2. stv. Vorsitzender
Dr. Margret Burget-Behm, Allgemeinmedizinerin, Stadtrat, bis 15.10.2014	3. stv. Vorsitzender
Bernd Bross, Sparkassenbetriebswirt, Stadtrat, ab 15.10.2014	3. stv. Vorsitzender
Wolfgang Jokerst, Bürgermeister	
Barbara Becker, Gymnasiallehrerin, Stadträtin, bis 15.10.2014	
Prof. Dr. Karl Ehinger, Physiker, Stadtrat	
Lutz Jäckel, Geschäftsführer, Stadtrat, ab 15.10.2014	
Ulrich Nagel, Notar, Stadtrat, ab 15.10.2014	
Rolf Rohrbacher-Laskowski, Kunsterzieher, Stadtrat, bis 15.10.2014	
Peter Teichmann, Medien-Designer, Stadtrat, ab 15.10.2014	
Tilo Trautmann, Dipl.-Ingenieur, Stadtrat, bis 15.10.2014	
Claus Preiss, Bankdirektor, Volksbank Bühl	
Hans-Peter Schnurr, Sparkassenbetriebswirt, Sparkasse Bühl	
Rüdiger Höche, Geschäftsführer, Stadtwerke Bühl GmbH	
Herbert Hoffmann, Geschäftsführer, Technologiefabrik Karlsruhe	
Prof. Dr. Ing. Gerhard Kachel, Hochschule Offenburg, ab 13.06.2014	
Prof. Dr. Heinz Kohler, Fachhochschulprofessor, Hochschule Karlsruhe	
Dr. Knut Koschatzky, wissenschaftl. Angestellter, Fraunhofer Institut Karlsruhe	
Prof. Dr. Ing. Detlef Löhe, Universitätsprofessor, Universität Karlsruhe	
Gerd Lutz, Geschäftsführer, Handwerkskammer Karlsruhe	

### *Geschäftsführung:*

Reinhold Mesch, Dipl.-Wirtschaftsingenieur

Gerhard Hurle, ehemaliger Leiter des Fachbereichs Finanzen, Wirtschaftsförderung und Liegenschaften der Stadt Bühl

## Beteiligungen an anderen Unternehmen:

Es liegen keine Beteiligungen vor.

## Grundlegende Unternehmensverträge:

- Erbbauvertrag mit der Stadt Bühl vom 30.07.2002
- Darlehensvertrag mit der Sparkasse Bühl vom 11.03.2009
- Gesellschaftsvertrag vom 27.12.2013

## Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Seit dem Einzug der ersten Mieter am 15. März 2003 hat sich die Anzahl der Arbeitsplätze stetig erhöht und lag in den letzten Jahren zwischen 25 und 40. Bedingt durch die Anzahl der Räume ist im Gebäude kein weiteres personelles Wachstum möglich. Am 01.01. belief sich die Zahl der Arbeitsplätze im BITZ auf insgesamt 39, am 30.06. auf 40 und am 31.12.2014 auf 32. Die meisten Firmen im BITZ haben, bedingt durch ein steigendes Geschäftsvolumen, ihr Personal aufgestockt. Erfreulich ist auch die Einstellung von Auszubildenden.

Insgesamt wurden seit Gründung im BITZ 108 neue Arbeitsplätze geschaffen.

Die Mietverhältnisse im Einzelnen:

- Gehr-EDV  
1 Raum mit einer Mietfläche von 31 m<sup>2</sup>  
Mietbeginn: 01. Februar 2009 mit einem Raum
- punktgenau GmbH  
4 Räume mit einer Mietfläche von 124 m<sup>2</sup>  
Mietbeginn: 01. September 2010 mit zwei Räumen
- BVS-net GmbH  
2 Räume mit einer Mietfläche von 62 m<sup>2</sup>  
Mietbeginn: 01. Juli 2011 mit einem Raum
- VMS Design  
3 Räume mit einer Mietfläche von 75 m<sup>2</sup>  
Mietbeginn: 15. Oktober 2011 mit einem Raum
- blacklabs UG und e.sens.e GmbH  
3 Räume mit einer Mietfläche von 75 m<sup>2</sup>  
Mietbeginn: 01. August 2014 mit drei Räumen
- Zaka GmbH  
1 Raum mit einer Mietfläche von 25 m<sup>2</sup>  
Mietbeginn: 01. September 2014 mit einem Raum
- Alleivio  
1 Raum mit einer Mietfläche von 25 m<sup>2</sup>  
Mietbeginn: 01. Dezember 2014 mit einem Raum

### **Geschäftsverlauf und Lagebericht:**

Im Geschäftsjahr 2014 fanden zwei Sitzungen sowie eine Sitzung im Rahmen des Umlaufverfahrens des Aufsichtsrates und drei Gesellschafterversammlungen statt.

### **Entwicklung**

In 2014 entwickelte sich das Virtuelle BITZ positiv: insgesamt partizipierten zwölf Firmen von den Leistungen des BITZ wie etwa dem Coaching des Beirat. Nach ihrem Auszug aus dem BITZ-Gebäude wurden die Firmen J.con GmbH und fc.ingenieure im Virtuellen BITZ aufgenommen.

Die primäre Aufgabe der BITZ GmbH ist es, die Gründerfirmen schnell zum Erfolg zu führen, um sie nach ca. fünf Jahren in Bühl oder in der Region anzusiedeln. Durch diese zukunftsfähigen Firmen sollen neue Arbeitsplätze geschaffen und die Wirtschaftskraft der Region gestärkt werden. Die Firma J.con GmbH ist ein gutes Beispiel dafür, wie erfolgreich das „Model BITZ“ arbeitet. Die Firma hatte 2012 ein Grundstück in der Erlenstraße von der Stadt Bühl erworben, um ein Büro- und Produktionsgebäude darauf zu errichten. Im Sommer 2014 wurden die Gebäude zusammen mit der BITZ-Firma fc.ingenieure bezogen. Acht Räume wurden dadurch im BITZ frei, von denen sechs zeitnah an interne und externe Firmen vermietet werden konnten.

Die verstärkten Werbemaßnahmen der letzten Jahre haben zu einer deutlichen Steigerung der Außenwahrnehmung und zu einer Erhöhung des Bekanntheitsgrades des BITZ beigetragen und potentielle Unternehmensgründer auf das BITZ aufmerksam gemacht, die Anfragen steigen.

### **Verschuldung:**

Die gesamten Verbindlichkeiten betragen zum 31.12.2014	170.881,03 €
Die <u>langfristigen</u> (über fünf Jahre) Verbindlichkeiten betragen	20.820,12 €

**Aufwendungen durch die Stadt Bühl:**

	2014	2013	2012	2011	2010
Eigenkapitalzuführung					
Verlustübernahme aus 2009					84.182,50 €
Verlustübernahme aus 2010				86.203,77 €	
Verlustübernahme aus 2011			91.309,38 €		
Verlustübernahme aus 2012		89.485,25 €			
Verlustübernahme aus 2013	80.926,50 €				
einmalige Zuschüsse					
<b>Gesamt</b>	<b>80.926,50 €</b>	<b>89.485,25 €</b>	<b>91.309,38 €</b>	<b>86.203,77 €</b>	<b>84.182,50 €</b>

**Personelle Besetzung:**

Im Berichtsjahr waren zwei Geschäftsführer sowie eine Buchhaltungs- und eine Verwaltungskraft als geringfügig Beschäftigte eingestellt. Das Sekretariat ist mit 19 Wochenstunden besetzt. Das Aufgabengebiet der Sekretärin umfasst den Empfang, alle Sekretariatsarbeiten, die Betreuung der Haustechnik und Hausmeisterdienste. Eine Reinigungskraft ist mit 6,5 Wochenstunden im BITZ tätig.

**Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates:**

Für das Geschäftsjahr betragen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats 3.180,00 € und der Geschäftsführung 4.800,00 €.

**Bilanz 2014:**

<b>Aktivseite</b>			<b>Passivseite</b>		
	Stand 31.12.2014 €	Stand 31.12.2013 €		Stand 31.12.2014 €	Stand 31.12.2013 €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	375.000,00 <sup>1</sup>	375.000 <sup>1</sup>
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0	<b>II. Gewinnrücklagen</b>		
			1. andere Gewinnrücklagen	224.714,07	224.714
	<u>0</u>	<u>0</u>		<u>224.714,07</u>	<u>224.714</u>
<b>II. Sachanlagen</b>			<b>III. Gewinnvortrag</b>	0,00	0
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	569.686,00	596.659	<b>IV. Jahresüberschuss</b>	0,00	0
2. technische Anlagen und Maschinen	11.859,00	12.866	<b>V. Vortrag auf neue Rechnung</b>	<u>0,00</u>	<u>0</u>
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.076,00	8.733	<b>Summe Eigenkapital</b>	<u>599.714,07</u>	<u>599.714</u>
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			<b>B. Rückstellungen</b>		
	<u>587.621,00</u>	<u>618.258</u>	1. sonstige Rückstellungen	19.400,50	12.901
<b>III. Finanzanlagen</b>				<u>19.400,50</u>	<u>12.901</u>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0,00	0	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	148.668,39	174.305
3. Beteiligungen			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 24.733,44 € (23.345,70 €)		
	<u>0</u>	<u>0</u>	2. Sonstige Verbindlichkeiten	1.133,28	2.635
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<u>587.621,00</u>	<u>618.258</u>	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 1.133,28 € (2.635,45 €)		
<b>B. Umlaufvermögen</b>			3. Sonstige Verbindlichkeiten	21.079,36	18.752
<b>I. Vorräte</b>			davon aus Steuern 3.450,73 € (973,70 €)		
1. fertige Erzeugnisse und Waren	189,44	280	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 11.544,09 € (12.070,33 €)	<u>170.881,03</u>	<u>195.692</u>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>2.329,43</u>	<u>2.382</u>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.988,25	9.140			
(davon an die Stadt: - €)					
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: - €)					
2. Sonstige Vermögensgegenstände	80.926,50	89.485			
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: - €)					
	<u>86.914,75</u>	<u>98.626</u>			
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	114.338,31	90.185			
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<u>201.443</u>	<u>189.091</u>			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	3.261,53	3.341			
<b>Summe</b>	<u>792.325,03</u>	<u>810.690</u>	<b>Summe</b>	<u>792.325,03</u>	<u>810.690</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung 2014:**

	Ergebnis 2014	Ergebnis 2013
	€	€
1. Umsatzerlöse	46.132,84	45.950,85
2. Sonstige betriebliche Erträge	80,78	13.214,76
<b>Summe betriebliche Erträge</b>	<b>46.213,62</b>	<b>59.165,61</b>
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	12.709,70	13.186,60
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für	3.119,71	3.339,38
	15.829,41	16.525,98
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen	31.662,73	31.733,45
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	73.584,52	91.620,66
<b>Summe betrieblicher Aufwand</b>	<b>121.076,66</b>	<b>139.880,09</b>
6. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	147,69	236,71
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.490,98	6.520,47
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-78.206,33</b>	<b>-86.998,24</b>
10. Sonstige Steuern	2.720,17	2.487,01
11. Erträge aus Verlustübernahme	80.926,50	89.485,25
<b>Gesamtsumme Erträge</b>	<b>124.567,64</b>	<b>146.400,56</b>
<b>Gesamtsumme Aufwendungen</b>	<b>124.567,64</b>	<b>146.400,56</b>
<b>12. Jahresüberschuss</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00
14. Einstellungen in andere Gewinnrücklage	0,00	0,00
15. Vortrag auf neue Rechnung	0,00	0,00
<b>16. Bilanzgewinn</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>



## 1.4 Schlachthof Bühl GmbH

### Rechtsform:

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

### Sitz:

Bühl

### Gründung:

01.01.1989

### Gegenstand des Unternehmens:

Die Aufgabe der Schlachthof Bühl GmbH besteht in der Anpachtung, dem Betrieb und der Unterhaltung des Bühler Schlachthofs.

### Gesellschafter:

	Stimmen	Stammkapital
Emil Färber GmbH & Co., Emmendingen	153	76.650,00 €
<b>Stadt Bühl</b>	<b>137</b>	<b>68.500,00 €</b>
Vogt Bühler Fleischwaren KG	51	25.550,00 €
Sanorell GmbH & Co. Baiersbronn	21	10.700,00 €
Andreas Boos, Rastatt	20	10.200,00 €
Otto Zuber, Ottersweier-Unzhurst	12	6.100,00 €
Aspichhof gGmbH; Ottersweier	8	4.050,00 €
Gemeinde Ottersweier	6	3.000,00 €
Werner Doninger, Ottersweier	5	2.550,00 €
Adolf Drapp, Sinzheim	5	2.550,00 €
Karl-Heinz Geißler, Lichtenau	5	2.550,00 €
Reiner Graf, Rheinau-Helmlingen	5	2.550,00 €
Andreas Karch, Kehl-Leutesheim	5	2.550,00 €
Armin Kientz, Lichtenau	5	2.550,00 €
Eugen Knopf, Bühlertal	5	2.550,00 €
Artur Koch, Sinzheim	5	2.550,00 €
Rudolf Kölmel, Rastatt	5	2.550,00 €
Albert Kottler, Elchesheim-Illingen	5	2.550,00 €
Bernhard Maurath, Sasbachwalden	5	2.550,00 €
Josef Pfeifer, Ottersweier	5	2.550,00 €
Maximilian Rohrhirsch, Oberkirch	5	2.550,00 €
Michael Seifermann, Ottersweier	5	2.550,00 €
Klaus Zoller, Sinzheim	5	2.550,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>483</b>	<b>243.000,00 €</b>

**Stammkapital:**

Das Stammkapital beträgt unverändert 243.000 Euro.

**Organe:**

*Gesellschafterversammlung:*

Hubert Schnurr, Oberbürgermeister der Stadt Bühl, Vorsitzender

*Geschäftsführung:*

Andreas Bohnert, Achern-Fautenbach

Ein Aufsichtsrat wurde nicht bestellt.

**Beteiligungen an anderen Unternehmen:**

Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

**Grundlegende Unternehmensverträge:**

- Pachtvertrag mit der Stadt Bühl vom 07.03.1989
- Vertrag über Personalgestellung und Personalkostenerstattung mit der Stadt Bühl vom 07.03.1989

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

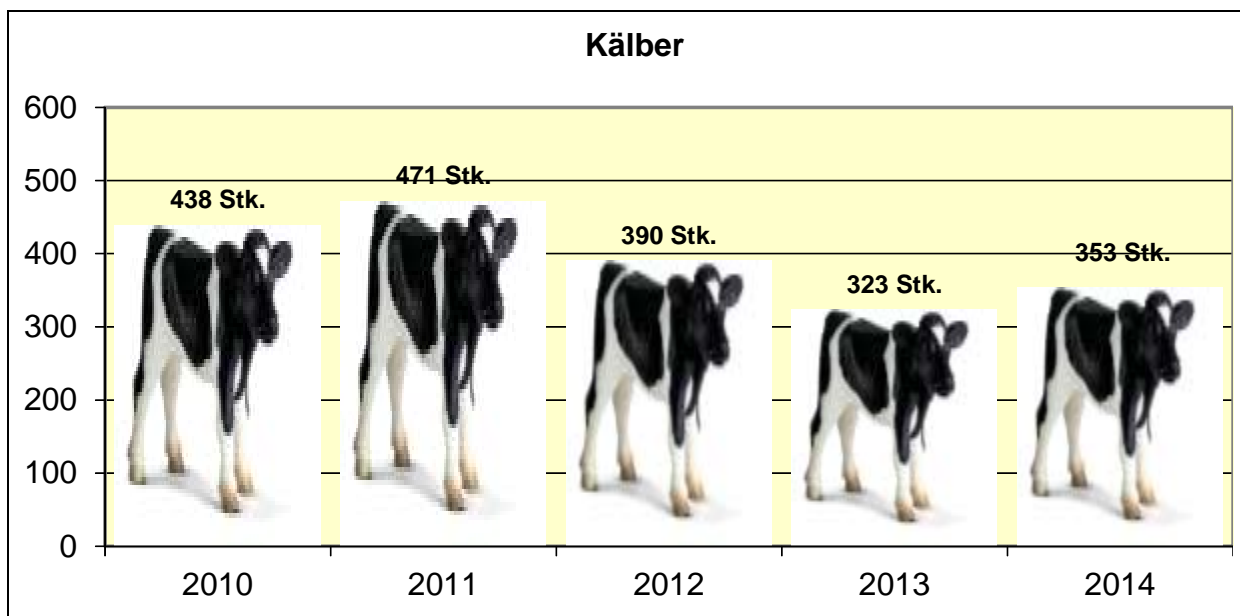
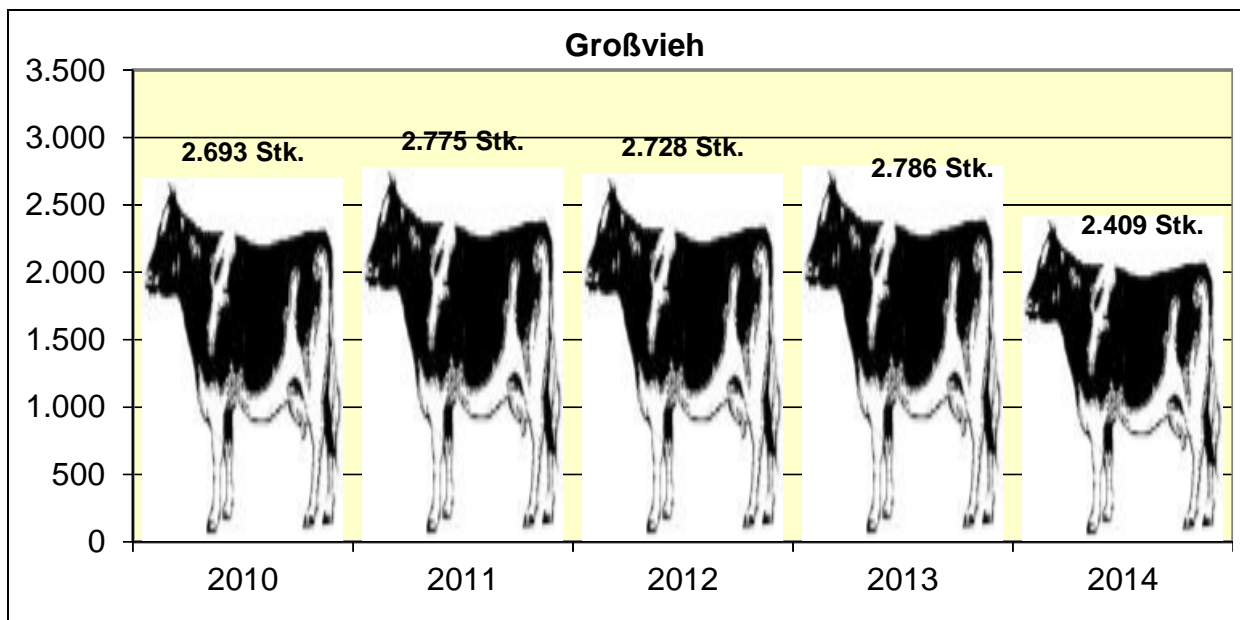
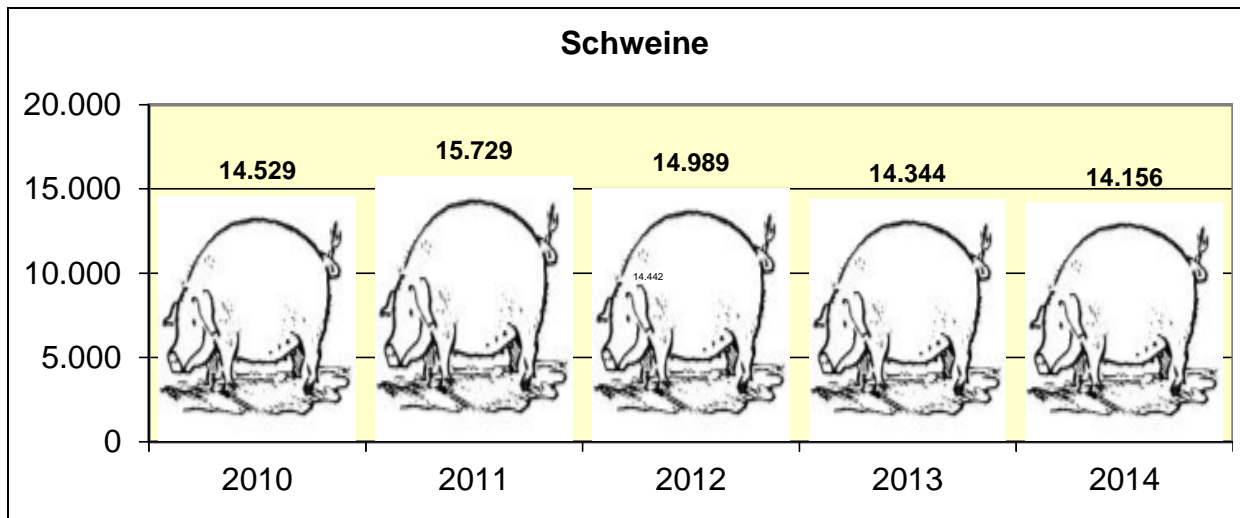
Der Einzugsbereich reicht mittlerweile vom Raum Karlsruhe/Bruchsal über das Albatal, Elsass bis zum Raum Kehl. Die Schlachtungen in der Region ermöglichen den Metzgereien Produkte aus der Warmfleischverarbeitung und aus eigener Schlachtung anzubieten. Von großer Bedeutung ist die Erhaltung des Schlachthofs für die Selbstvermarkter aus dem Einzugsbereich. Der überwiegende Teil könnte ohne Schlachthof nicht die erforderlichen hygienischen Voraussetzungen erfüllen. Gerade diese Betriebe erfüllen durch ihre Tierhaltung wichtige Aufgaben bei der Landschaftspflege. Die Geschäftsleitung bemüht sich darüber hinaus, Landwirte durch Vermittlung von Metzgern bei der Vermarktung ihres Viehs zu unterstützen.

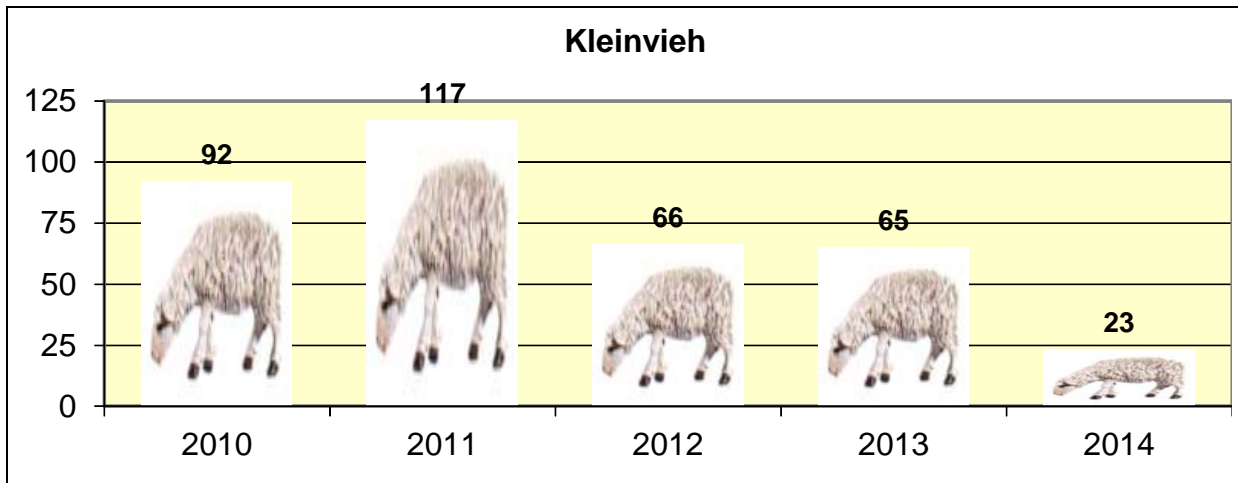
Wirtschaftlich für den Schlachthof von untergeordneter Bedeutung, dafür zunehmend im öffentlichen Interesse, ist die seit 2009 im Schlachthof untergebrachte Wildkammer für das Forstamt des Landratsamtes Rastatt und die Zulassung eines Wildverarbeitungsbetriebs am Schlachthof. Dieses Unternehmen kauft auch von Jägern aus der Region Rot- und Schwarzwild auf. Für Forstverwaltung und Jäger wichtige Ergänzungen bei der Vermarktung des Wildes, insbesondere der immer zahlreicher auftretenden Wildschweine. Der Schlachthof ist seit vielen Jahren Sammelstelle für Füchse und Indikatortiere zur Untersuchung auf Wildkrankheiten.

**Geschäftsverlauf und Lagebericht:**

Das Geschäftsjahr 2014 schloss mit einem Überschuss von 13.523,28 € (2013: Verlust von 20.682,38 €) ab. Die Gründe für das bessere Ergebnis waren neben den gestiegenen Einnahmen die deutlich günstigere Kostenstruktur. Bis 31.01.2016 fallen noch Kosten von jährlich ca. 30.000,00 € für die Freistellungsphase des letzten städtischen Mitarbeiters an. Hinsichtlich der Kosten dürfte dann nochmals eine Entspannung zu erwarten sein.

Die Schlachtzahlen lagen 2014 3,29 % unter dem Vorjahr, die Umsatzerlöse lagen 4.231,45 über dem Vorjahr.

**Entwicklung der Schlachtzahlen**



**Verschuldungsstand:**

Die Schlachthof Bühl GmbH ist schuldenfrei.

**Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen an bzw. durch die Stadt Bühl:**

Aufgrund der umfangreichen Umbau- und Sanierungsmaßnahmen zur Erfüllung von gesetzlichen Anforderungen hat die Stadt Bühl in Höhe von 30.000,00 €, die Färber GmbH & Co. KG in Höhe von 35.000,00 € sowie die Vogt Bühler Fleischwaren KG in Höhe von 35.000,00 € im Jahr 2014 einen Liquiditätszuschuss als freie Kapitalrücklage gewährt. Da die Rücklage ausschließlich der Stärkung des Gesellschaftskapitals dienen soll, darf sie laut Gesellschafterbeschluss nicht an die übrigen Gesellschafter ausgekehrt werden und wird bei Austritt von Gesellschaftern nicht auf deren Abfindungsguthaben angerechnet.

**Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:**

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 8 Personen beschäftigt, darunter 1 Vollzeitkraft und 7 geringfügig Beschäftigte.

**Gesamtbezüge der Geschäftsführung und der Gesellschafterversammlung:**

Der Geschäftsführer erhielt monatlich 350 € zuzüglich Steuer und Versicherung.

**Bilanz 2014:**

<b>Aktivseite</b>			<b>Passivseite</b>		
	Stand 31.12.2014 €	Stand 31.12.2013 €		Stand 31.12.2014 €	Stand 31.12.2013 €
<b>A. Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>B. Anlagevermögen</b>			<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	243.000,00	243.000
<b>I. Sachanlagen</b>			<b>II. Kapitalrücklage</b>	353.900,00	253.900
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	126.051,00	153.486	<b>III. Verlustvortrag</b>	-458.557,88	-437.876
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.180,52	24.498	<b>IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<u>13.523,28</u>	<u>-20.682</u>
3. geleistete Anzahlungen und anlagen im Bau	0,00	343	<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>151.865</b>	<b>38.342</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>154.231,52</b>	<b>178.326</b>	<b>B. Rückstellungen</b>		
<b>C. Umlaufvermögen</b>			1. Steuerrückstellungen		
<b>I. Vorräte</b>			2. Sonstige Rückstellungen	<u>6.900,00</u>	<u>11.200</u>
1. fertige Erzeugnisse und Waren	13.308,77	10.583		<b>6.900,00</b>	<b>11.200</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: - €)	43.334,40	45.361	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0
2. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: - €)	7.966,28	10.542	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon gegenüber Gesellschaftern: 735,88 € (120.442,03 €) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 59.947,34 € (200.146,10 €))	59.947,34	200.146
	<u>51.300,68</u>	<u>55.903</u>	3. Sonstige Verbindlichkeiten	6.699,48	11.707
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<u>6.571,25</u>	<u>16.582</u>		<u>66.646,82</u>	<u>211.853</u>
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>225.412,22</b>	<b>261.395</b>			
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
<b>Summe</b>	<b>225.412,22</b>	<b>261.395</b>	<b>Summe</b>	<b>225.412,22</b>	<b>261.395</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung 2014:**

	Ergebnis 2014	Ergebnis 2013
	€	€
1. Umsatzerlöse	647.301,81	643.070,36
2. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Grundstückserträge	1.800,00	1.800,00
b) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,00	15,03
	<u>1.800,00</u>	<u>1.815,03</u>
<b>Summe betriebliche Erträge</b>	<b>649.101,81</b>	<b>644.885,39</b>
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe und für bezogene Waren	99.882,58	99.167,06
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>223.710,70</u>	<u>233.469,99</u>
	323.593,28	332.637,05
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	45.362,17	40.316,92
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	11.002,12	9.063,46
	<u>56.364,29</u>	<u>49.380,38</u>
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	36.410,59	35.328,88
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>215.400,86</u>	<u>236.261,45</u>
<b>Summe betrieblicher Aufwand</b>	<b>631.769,02</b>	<b>653.607,76</b>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	44,90	30,14
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.854,41	12.494,53
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>13.523,28</b>	<b>-21.186,76</b>
<b>10. außerordentliche Erträge/Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>504,38</b>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
<b>Gesamtsumme Erträge</b>	<b>649.146,71</b>	<b>645.419,91</b>
<b>Gesamtsumme Aufwendungen</b>	<b>635.623,43</b>	<b>666.102,29</b>
<b>12. Jahresüberschuss</b>	<b>13.523,28</b>	<b>-20.682,38</b>

## 1.5 Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH

### Rechtsform:

GmbH



### Sitz:

77836 Rheinmünster

### Gründung:

20.12.2000

### Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung von Kommunen, Landkreisen und sonstigen öffentlichen Körperschaften sowie gegebenenfalls Privaten aus der Region an der als Tochtergesellschaft der Flughafen Stuttgart GmbH gegründeten Baden - Airpark GmbH.

Deren Zweck ist im Wesentlichen die Einrichtung und der Betrieb des Gewerbeparks Baden - Airpark sowie des Regionalflyhufens Baden Airport Karlsruhe/Baden-Baden und die Übernahme der dafür erforderlichen Grundstücke und Anlagen, sowie die Einrichtung und der Betrieb bzw. die Ermöglichung von Freizeiteinrichtungen (Golfplatz, Eissporthalle, Bogenschützen etc.) auf dem Konversionsgelände. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke i. S. der Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

### Gesellschafter:

	Anteil	Stammkapital
Stadt Karlsruhe	ca. 44 %	14.400,00 €
Stadt Baden-Baden	ca. 15 %	5.100,00 €
Landkreis Karlsruhe	ca. 13 %	4.150,00 €
Landkreis Rastatt	ca. 13 %	4.150,00 €
Stadt Bühl	ca. 4 %	1.400,00 €
Gemeinde Hügelshausen	ca. 5 %	1.600,00 €
Gemeinde Rheinmünster	ca. 5 %	1.600,00 €
Stadt Rheinau	ca. 1 %	400,00 €
<b>Gesamt</b>		<b>32.800,00 €</b>

### Organe:

#### *Gesellschafterversammlung:*

Dr. Frank Mentrup, Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe, Vorsitzender

#### *Geschäftsführung:*

Dieter Au, Karlsruhe

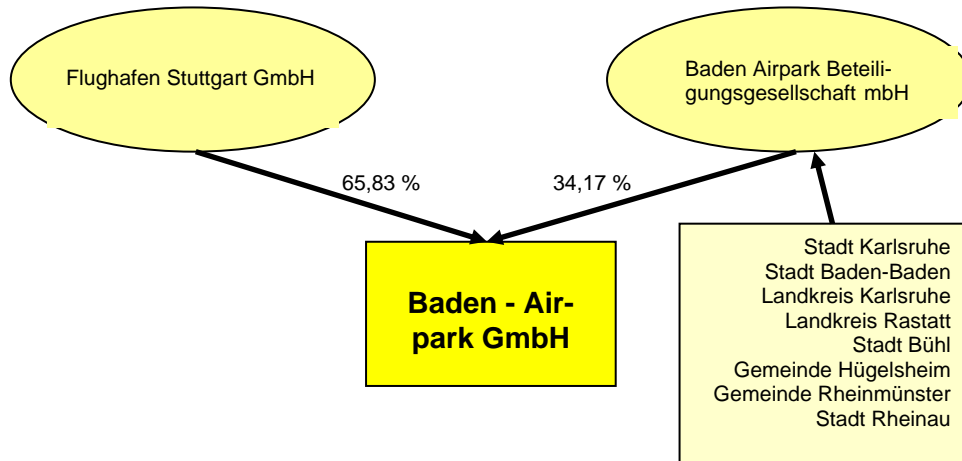
#### *Prokurist:*

Burkhard Jung, Gernsbach

### Beteiligungen an anderen Unternehmen:

Die Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH (BTG) ist mit 8,559 Mio. € (34,17 %) an der Baden - Airpark GmbH (BAG) beteiligt.

Mehrheitsgesellschafter an der Baden - Airpark GmbH ist die Flughafen Stuttgart GmbH (FSG) mit 16,491 Mio. € = 65,83 %.



### Grundlegende Unternehmensverträge:

- Gesellschaftsvertrag vom 20.12.2000, zuletzt geändert am 11.7.2007
- Rahmenvereinbarung vom 30.7.2003 zwischen dem Land Baden-Württemberg, der Flughafen Stuttgart GmbH und der Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH

### Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (auszugsweise):

Die Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH (BTG) ist am Stammkapital der Baden - Airpark GmbH (BAG) von 25,05 Mio. € mit einem Anteil von 34,17 %, d.h. mit 8,559 Mio. € beteiligt.

Der Hauptteil von 65,83 % -16,491 Mio. € - wird von der Flughafen Stuttgart GmbH (FSG) gehalten. Die FSG und die Gesellschafter der BTG haben ihre Einlage entsprechend ihrer Beteiligung erbracht. Das Stammkapital der Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH von 32.800 € ist durch die Gesellschafter voll einbezahlt.

Am 30.07.2003 haben sich die Gesellschafter der BAG und das Land Baden-Württemberg in einer Rahmenvereinbarung verpflichtet, zur Fortentwicklung der BAG in den Jahren 2003 bis 2015 zur Fortentwicklung der Baden - Airpark GmbH in jährlich gleichen Teilbeträgen insgesamt 114 Mio. € im Verhältnis  $\frac{2}{3}$  (FSG) zu  $\frac{1}{3}$  (BTG) aufzubringen. Gleichzeitig wurde das Gesellschafterdarlehen der FSG von 50 Mio. € in eine Kapitalrücklage umgewandelt.

### Geschäftsverlauf und Lagebericht (auszugsweise):

Mit insgesamt 997.013 Fluggästen im Geschäftsjahr 2014 verfehlte der Flughafen Karlsruhe/Baden-Baden (FKB) nur knapp die Million. Damit musste die BAG den zweiten Passagierrückgang seit dem Bestehen der Gesellschaft kommunizieren. Der Rückgang von 6,9 % bei den Flugbewegungen und insgesamt 7,2 % bei den Passagierzahlen ist von allen Segmenten gespeist worden. Neben den Belastungen aus der deutschen Luftverkehrssteuer führten die oftmals kurzfristigen Veränderungen in der Angebotspolitik der Fluggesellschaften und Reiseveranstalter zu Rückgängen und leider auch zum Verdruss einiger Reisekunden am FKB.

Der Gewerbepark entwickelte sich im Jahr 2014 erfreulich. Es konnten weitere Grundstücksverkäufe abgeschlossen werden, die den Gewerbepark innerhalb des Branchen-Mix bereichern.



Insbesondere mit der Ansiedlung einer Tankstelle wird sowohl den gewerblichen Kunden als auch den Reisenden eine weitere Dienstleistung vor Ort angeboten werden. Die Erweiterungen der bereits ansässigen Firmen sprechen für den Standort auf dem Baden-Airpark-Gelände. Der Bau eines Bürogebäudes für die Europazentrale des Weltmarktführers für 3 D-Drucker an exponierter Stelle am Airport Boulevard konnte im Frühjahr 2015 fertig gestellt und bezogen werden.

Allgemein konnte der Vermietungsstand 2014 beibehalten werden, jedoch zeigt sich die Überkapazität an Büroflächen in der Region nun auch auf dem Baden-Airpark-Gelände. Leerstände sind nicht mehr zeitnah neu zu belegen.

Trotz aktiver Parkierungspolitik und das Angebot von Parkplätzen in verschiedenen Preisklassen entstehen im Umfeld des Flughafens mehr und mehr private Vermarkter, die Flächen und Service für Reisende anbieten. Die Chance für eigenes Wachstum nehmen weiter Flughafenzubringer und Taxiunternehmen für sich auf. Beide Entwicklungen gehen direkt zu Lasten der Umsätze der BAG.

Die geringeren Einnahmen und die gestiegenen Kosten führten zu einem gegenüber den Vorjahren geringeren positiven Betriebsergebnis vor Abschreibung, Zinsen und Steuern (EBITDA). Für das Wirtschaftsjahr 2014 beträgt das EBITDA +2,4 Mio.

In den Abschreibungen auf das Anlagevermögen in Höhe von 8.526 TEUR sind die großen Ausbauinvestitionen des Flughafens enthalten. Damit dürfte der Höchststand der Abschreibungen erreicht sein.

Nachdem im November 2014 die vollständige Tilgung des Kredites für den Ausbau des Gewerbestands erfolgt, weist die BAG keine Bankverbindlichkeiten mehr auf.

Durch die Umstrukturierung im Jahre 2003 und den damit verbundenen Ausbau des Baden Airparks haben Gesellschafter und Aufsichtsrat eine stabile Basis für den Flughafen als bedeutende Infrastruktureinrichtung innerhalb der Region geschaffen. Früher als geplant kann ein Teil der künftigen Investitionen aus erwirtschafteten Abschreibungen bestritten werden. Darüber hinaus belasten die über die Einlagen der Gesellschafter und des Landes finanzierten Investitionen und die sich daraus ergebenden Abschreibungen im Endeffekt das Eigenkapital nicht, da sie über die Kapitalrücklagen kompensiert werden können.

### **Verschuldung:**

Die gesamten Verbindlichkeiten betragen zum 31.12.2014	182.271,45 €
Der Anteil der Stadt Bühl an den gesamten Verbindlichkeiten beläuft sich auf 4,27 % also	7.782,99 €
Die <u>langfristigen</u> (über fünf Jahre) Verbindlichkeiten betragen	180.958,99 €

### **Kapitalzuführungen durch die Stadt Bühl:**

	gesamt	2014	2013	2012	2011
Kapitalzuführung	1.859.748,00 €	121.308,00 €	121.308,00 €	121.308,00 €	121.308,00 €

### **Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:**

Im Jahr 2014 waren 2 Personen bei der Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH beschäftigt.

**Bilanz 2014:**

<b>Aktivseite</b>			<b>Passivseite</b>		
	Stand 31.12.2014 €	Stand 31.12.2013 €		Stand 31.12.2014 €	Stand 31.12.2013 €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Sachanlagen</b>			<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	32.800,00	32.800
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1,00	1	<b>II. Kapitalrücklagen</b>	43.635.924,00	40.712.847
	<u>1,00</u>	<u>1</u>	<b>III. Bilanzergebnis</b>	0,00	0
<b>II. Finanzanlagen</b>			<b>Summe Eigenkapital</b>	<u>43.668.724,00</u>	<u>40.745.647</u>
1. Beteiligungen	43.635.924,00	40.712.847	<b>B. Rückstellungen</b>		
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>43.635.925,00</b>	<b>40.712.848</b>	1. sonstige Rückstellungen	7.960,00	7.200
<b>B. Umlaufvermögen</b>				<u>7.960,00</u>	<u>7.200</u>
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Forderungen an Gesellschafter (davon an die Stadt: - €) (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 180.958,99	181.302,20	174.652	1. gegenüber Kreditinstituten	0,00	1.464
2. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: - €)	60,33	48	2. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	180.958,99	173.617
	<u>181.362,53</u>	<u>174.701</u>	3. gegenüber Gesellschaftern	0,00	1.355
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>41.667,92</b>	<b>42.528</b>	4. Sonstige Verbindlichkeiten		
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<u>223.030,45</u>	<u>217.229</u>	a) aus Steuern	946,50	0
<b>Summe</b>	<b>43.858.955,45</b>	<b>40.930.077</b>	b) übrige Verbindlichkeiten	365,96	793
			<b>Summe</b>	<u>182.271,45</u>	<u>177.230</u>
			<b>Summe</b>	<b>43.858.955,45</b>	<b>40.930.077</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung 2014:**

	Ergebnis 2014	Ergebnis 2013
	€	€
1. Sonstige betriebliche Erträge	27.700,39	25.444,68
<b>Summe betriebliche Erträge</b>	<b>27.700,39</b>	<b>25.444,68</b>
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	10.683,18	9.166,32
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.368,58	1.220,98
	12.051,76	10.387,30
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.663,74	15.226,42
<b>Summe betrieblicher Aufwand</b>	<b>27.715,50</b>	<b>25.613,72</b>
5. Zinsen und ähnliche Erträge	7.374,53	7.525,14
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.359,79	7.357,81
<b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-0,37</b>	<b>-1,71</b>
8. Steuern		
a) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,37	-1,71
<b>Gesamtsumme Erträge</b>	<b>35.074,92</b>	<b>32.969,82</b>
<b>Gesamtsumme Aufwendungen</b>	<b>35.074,92</b>	<b>32.969,82</b>
<b>9. Jahresüberschuss</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
10. Gewinn-, Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00
<b>11. Bilanzgewinn</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## 1.6 WRO Wirtschaftsregion Offenburg/Ortenau GmbH

### Rechtsform:

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

### Sitz:

77656 Offenburg

### Gründung:

01.07.2005



### Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der wirtschaftlichen Struktur der Region Offenburg/Ortenau durch eine gezielte Förderung der Wirtschaft, insbesondere mittels eines regionalen Standortmarketings (nach innen und außen), die Entwicklung und Betreuung des vorhandenen Unternehmensbestandes, die Akquisition ansiedlungswilliger Unternehmen, die Information, Kooperation und Koordination in allen Bereichen der regionalen Wirtschaftsförderung sowie die Förderung der regionalen Identität.

Die Gesellschaft wird als steuerpflichtiges Unternehmen gem. des KStG und GewStG geführt. Die Steuerbefreiungsvorschrift gem. § 5 Abs. 1 Nr. 18 KStG kommt nicht zum Tragen.

### Gesellschafter:

	<b>Anteil</b>	<b>Stammkapital</b>
Stadt Offenburg	14,00%	3.500,00 €
Stadt Lahr	10,40%	2.600,00 €
Stadt Kehl	8,00%	2.000,00 €
Stadt Achern	5,60%	1.400,00 €
Stadt Oberkirch	4,80%	1.200,00 €
Landkreis Ortenaukreis	7,20%	1.800,00 €
47 weitere Gemeinden im Ortenaukreis	46,40%	11.600,00 €
<b>Stadt Bühl</b>	<b>2,80%</b>	<b>700,00 €</b>
Industrie- und Handelskammer Südl. Oberrhein	0,40%	100,00 €
Handwerkskammer Freiburg	0,40%	100,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>100,00%</b>	<b>25.000,00 €</b>

### Organe:

*Aufsichtsratsvorsitzender:*

Frank Scherer, Landrat des Ortenaukreises

*Stv. Aufsichtsratsvorsitzender:*

Edith Schreiner, Oberbürgermeisterin der Stadt Offenburg

**übrige Mitglieder des Aufsichtsrates:**

Helmut Becker, Vorstandsvorsitzender Sparkasse Offenburg/Ortenau  
 Matthias Braun, Oberbürgermeister der Stadt Oberkirch  
 Markus Dauber, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Offenburg eG  
 Bruno Metz, Bürgermeister der Stadt Ettenheim  
 Gottfried Moser, Bürgermeister der Stadt Wolfach  
 Klaus Muttach, Oberbürgermeister der Stadt Achern  
 Dr. Günther Petry, Oberbürgermeister der Stadt Kehl, bis 30.04.2014  
 Toni Vetrano, Oberbürgermeister der Stadt Kehl, ab 01.05.2014  
 Siegfried Scheffold, Bürgermeister der Stadt Hornberg  
 Edith Schreiner, Oberbürgermeisterin der Stadt Offenburg  
 Hubert Schnurr, Oberbürgermeister der Stadt Bühl  
 Bernd Siefertmann, Bürgermeister der Stadt Renchen  
 Nicolas Erdrich, Geschäftsführer der Erdrich Umformtechnik GmbH, Renchen

**Geschäftsführung:**

Manfred Hammes, Offenburg

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Den öffentlichen Zweck und somit den Gegenstand des Unternehmens verfolgt die Gesellschaft insbesondere durch Öffentlichkeitsarbeit, Aufbereiten regionaler Standortfaktoren, Informations- und Erfahrungsaustausch sowie Vertretung der gemeinsamen Interessen nach außen und durch Förderung von Existenzgründungen.

**Geschäftsverlauf und Lagebericht:**

Die Finanzgrundlage der WRO ist gesund. Rund 50 % (Vorjahreszahlen jeweils in Klammern: 49 %) trugen die kommunalen Gesellschafter zum Gesamtbudget 2014 von 892 T€ (816 T€) bei, 33 % (35 %) die Mitgliederunternehmen des Wirtschaftsbeirates. Die restlichen 154 T€ (126 T€) sind wesentliche Erlöse aus der Refinanzierung von Publikationen, Mitausstellerbeträge aus Messteilnahmen und eingeworbene Fördermittel.

Die Gesellschaft schloss mit einem Ergebnis von 12 T€ ab, das nach Verrechnung mit dem Ergebnis des Vorjahres (3T€) auf neue Rechnung vorgetragen wird. Innerhalb der Projektaufgaben lagen die Schwerpunkte im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit 25 % (19 %), der Messeauftritte 48 % (60 %) und bei den Veranstaltungen und Projekten 27 % (21 %).

**Verschuldung:**

Die gesamten Verbindlichkeiten betragen zum 31.12.2014 26.708,71 €  
 Die WRO weist keine langfristigen (über fünf Jahre) Verbindlichkeiten aus.

**Kapitalzuführungen durch die Stadt Bühl:**

	gesamt	2014	2013	2012	2011	2010
Kapitalzuführung	700,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

**Aufwendungen der Stadt Bühl:**

	gesamt	2014	2013	2012	2011
Beitragszahlung	192.892,93 €	30.639,17 €	28.173,49 €	27.999,27 €	23.634,00 €

Bis 2011 erfolgte die Berechnung für Kommunen ohne Berücksichtigung der Mehrwertsteuer.

**Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:**

Im Jahr 2014 waren 3,5 Personen und 1 Auszubildender bei der WRO beschäftigt.

**Bilanz 2014:**

<b>Aktivseite</b>			<b>Passivseite</b>		
	Stand 31.12.2014 €	Stand 31.12.2013 €		Stand 31.12.2014 €	Stand 31.12.2013 €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	16.338,00	22.826	<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	25.000,00	25.000
<b>II. Sachanlagen</b>			<b>II. Kapitalrücklagen</b>	261.467,58	261.468
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	61.007,00	56.393	<b>III. Vortrag auf neue Rechnung</b>	44.900,27	33.231
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>77.345,00</b>	<b>79.219</b>	<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>331.367,85</b>	<b>319.698</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>B. Rückstellungen</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			1. Steuerrückstellung	4055,24	399
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40.734,20	10.300	2. sonstige Rückstellungen	63.070,00	45.220
1. Sonstige Vermögensgegenstände	30.280,37	14.338		<b>67.125,24</b>	<b>45.619</b>
	<b>71.014,57</b>	<b>24.638</b>	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei</b>	261.001,35	288.068	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	499,80	292
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>332.015,92</b>	<b>312.706</b>	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 499,80 (EUR 292,22)		
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	15.840,88	1.870	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.075,23	20.144
			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 10.075,23 (EUR 20.143,53)		
			3. sonstige Verbindlichkeiten	16.133,68	8.042
			- davon aus Steuern EUR 14.962,20 (EUR 8.041,92)		
			- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 760,90 (EUR 0,00)		
			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 16.133,68 (EUR 8.041,92)		
				<b>26.708,71</b>	<b>28.478</b>
<b>Summe</b>	<b>425.201,80</b>	<b>393.795</b>	<b>Summe</b>	<b>425.201,80</b>	<b>393.795</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung 2014:**

	Ergebnis 2014	Ergebnis 2013
	€	€
1. Umsatzerlöse	0,00	1.500,00
2. Sonstige betriebliche Erlöse	891.480,01	814.344,26
<b>Summe betriebliche Erträge</b>	<b>891.480,01</b>	<b>815.844,26</b>
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	313.497,87	299.716,47
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	50.469,10	46.519,71
	<u>363.966,97</u>	<u>346.236,18</u>
4. Abschreibungen	28.302,56	26.911,27
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs		
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	481.272,19	438.383,65
<b>Summe betrieblicher Aufwand</b>	<b>873.541,72</b>	<b>811.531,10</b>
6. Zinsen und ähnliche Erträge	360,47	408,23
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
<b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>18.298,76</b>	<b>4.721,39</b>
<b>9. Außerordentliches Ergebnis</b>		<b>0,00</b>
10. Steuern		
a) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.688,89	1.305,02
b) sonstige Steuern	940,49	858,00
<b>Gesamtsumme Erträge</b>	<b>891.840,48</b>	<b>816.252,49</b>
<b>Gesamtsumme Aufwendungen</b>	<b>880.171,10</b>	<b>813.694,12</b>
<b>11. Jahresüberschuss</b>	<b>11.669,38</b>	<b>2.558,37</b>
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	33.230,89	30.672,52
<b>13. Bilanzgewinn</b>	<b>44.900,27</b>	<b>33.230,89</b>

## **2. Beteiligungen an Gesellschaften des bürgerlichen Rechts**



## 2.1 Tiefgaragengemeinschaft Volksbank Bühl – Stadt Bühl (GdbR)

### **Rechtsform:**

Gesellschaft des bürgerlichen Rechts (GdbR)

### **Sitz:**

Bühl

### **Gründung:**

1983

### **Gegenstand des Unternehmens:**

Aufgabe der Tiefgaragengemeinschaft Volksbank Bühl / Stadt Bühl ist der Betrieb einer öffentlichen Tiefgarage, d. h. die Bereitstellung von unterirdischen Kurzzeit- und Dauerparkplätzen.

### **Gesellschafter:**

	<b>Anteil</b>	<b>Stammkapital</b>
Stadt Bühl	65,43%	887.847,73 €
Volksbank Bühl	34,57%	469.092,52 €
<b>Gesamt</b>	<b>100,00%</b>	<b>1.356.940,25 €</b>

Die ursprünglichen Kapitalanteile betragen für die Stadt Bühl 53,7 % und für die Volksbank Bühl 46,3 %. Die jährlichen Verluste werden jeweils hälftig mit den Stammkapitalanteilen verrechnet. Dies bedeutet, dass die Volksbank Bühl einen zunehmend höheren Verlust trägt als es ihrem ursprünglichen Kapitalanteil entsprechen würde; die Stadt Bühl einen niedrigeren. Dadurch steigt der Kapitalanteil der Stadt Bühl im Verhältnis zur Volksbank immer mehr an.

### **Stammkapital:**

Das Stammkapital beträgt nach Abzug der aufgelaufenen Verluste **1.356.940,25 €**

### **Organe:**

#### *Gesellschafterversammlung:*

Hubert Schnurr, Oberbürgermeister der Stadt Bühl, Bühl  
 Claus Preiss, Bankdirektor der Volksbank Bühl, Bühl  
 Thomas Meier, Bankdirektor der Volksbank Bühl, Bühl

#### *Geschäftsführung:*

Die beiden Vertragspartner betreiben die Tiefgarage gemeinsam. Für den laufenden Betrieb der Garage wird von jeder Partei ein Vertreter benannt. Diesen obliegt die gemeinsame und einvernehmliche Geschäftsführung. Die täglich anfallende Sachbearbeitung wird vom Vertreter der Volksbank Bühl erledigt.

### **Beteiligungen an anderen Unternehmen:**

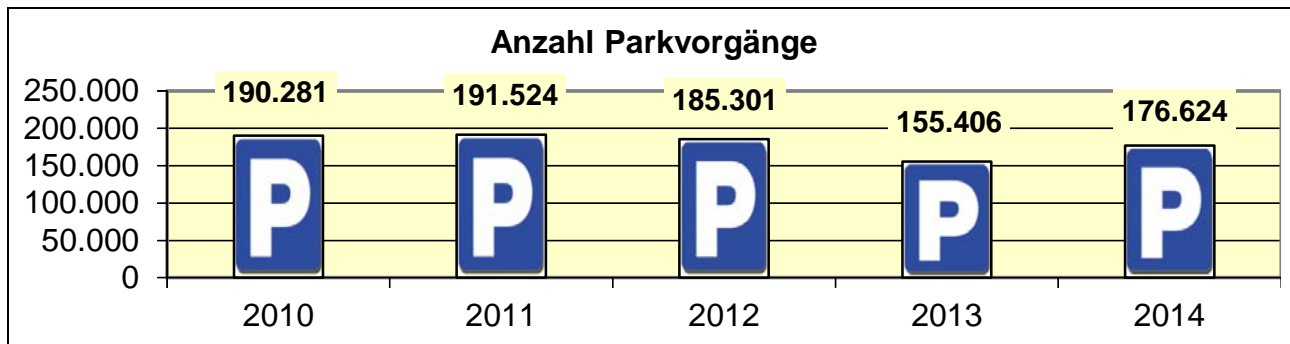
keine

### **Grundlegende Unternehmensverträge:**

- Betreibervertrag vom 23.02.1983/24.06.1983
- Schiedsgerichtsvereinbarung vom 16.12.1982
- Vertrag zum Bau einer gemeinsamen Tiefgarage vom 16.12.1982
- Änderung des Vertrages zum Bau einer gemeinsamen Tiefgarage vom 28.04.1988
- Vertrag zur Erweiterung der gemeinsamen Tiefgarage vom 03.06.1996
- Betriebsvertrag zum Erweiterungsbau vom 03.06.1996

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Die Tiefgaragengesellschaft kann den Bedarf an öffentlichen Stellplätzen voll abdecken. Im Jahr 2014 wurden 176.624 Parkvorgänge registriert. Das ist ein Zugang von 21.218 Parkvorgängen gegenüber 2013.



### **Geschäftsverlauf und Lagebericht:**

Seit der Erweiterung im Jahr 1998 stehen 267 Stellplätze zur Verfügung; zuvor waren 180 Stellplätze vorhanden.

### **Verschuldung:**

Die Tiefgaragengemeinschaft Volksbank Bühl – Stadt Bühl weist keine Verschuldung auf.

### **Kapitalzuführungen durch die Stadt Bühl:**

Im Jahr 2014 erfolgte von Seiten der Stadt Bühl keine Kapitalzuführung bzw. -entnahme.

### **Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:**

	2014	2013	2012	2011
Vollzeitbeschäftigte	1	1	1	1
Teilzeitbeschäftigte		1	1	1
geringfügig Beschäftigte	2	2	2	2
<b>Gesamt</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>4</b>

### **Gesamtbezüge der Geschäftsführung und der Gesellschafterversammlung:**

Die Gesellschaft zahlte an die Volksbank Bühl eine Jahrespauschale (brutto) von 11.900 € für Personalkosten und Sachkosten.

**Bilanz 2014:**

Aktivseite			Passivseite		
	Stand 31.12.2014 €	Stand 31.12.2013 €		Stand 31.12.2014 €	Stand 31.12.2013 €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	<u>1.356.940,25</u>	<u>1.505.190</u>
1. Nutzungsrecht Kassenhaus	9.708,00	11.201		<b>1.356.940,25</b>	<b>1.505.190</b>
<b>II. Sachanlagen</b>			<b>B. Rückstellungen</b>	<b>1.700,00</b>	<b>1.501</b>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.099.813,00	1.267.972			
2. Geschäfts- und Betriebsausstattung	2.026,00	2.187	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0	1. Steuerverbindlichkeiten	1.014,41	1.140
4. EDV	0,00	0	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.551,47	2.080
	<u>1.101.839,00</u>	<u>1.270.159</u>	2. Sonstige Verbindlichkeiten	3.772,77	3.524
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>1.111.547</b>	<b>1.281.360</b>		<u>8.338,65</u>	<u>6.745</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>					
1. Kassenbestand	861,80	855			
2. Guthaben bei Kreditinstituten	245.852,31	224.833			
3. Forderungen aus Lieferungen und	145,00	133			
2. Sonstige Forderungen	2.566,72	0			
	<u>249.425,83</u>	<u>225.821</u>			
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<u>246.714,11</u>	<u>225.688</u>			
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>249.425,83</b>	<b>225.821</b>			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>6.006,07</b>	<b>6.256</b>			
<b>Summe</b>	<b>1.366.978,90</b>	<b>1.513.436</b>	<b>Summe</b>	<b>1.366.978,90</b>	<b>1.513.436</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung 2014:**

	Ergebnis 2014	Ergebnis 2013
	€	€
1. Umsatzerlöse	155.802,53	148.928,99
2. Sonstige betriebliche Erträge	672,27	2.693,59
<b>Summe betriebliche Erträge</b>	<b>156.474,80</b>	<b>151.622,58</b>
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	41.149,81	47.033,19
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	10.009,13	11.274,50
	51.158,94	58.307,69
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	168.320,00	168.971,36
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	72.004,82	104.322,65
<b>Summe betrieblicher Aufwand</b>	<b>291.483,76</b>	<b>331.601,70</b>
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	338,13	542,80
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
<b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-134.670,83</b>	<b>-179.436,32</b>
9. Sonstige Steuern	13.490,10	11.529,39
<b>Gesamtsumme Erträge</b>	<b>156.812,93</b>	<b>152.165,38</b>
<b>Gesamtsumme Aufwendungen</b>	<b>304.973,86</b>	<b>343.131,09</b>
<b>10. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-148.160,93</b>	<b>-190.965,71</b>

## 2.2 TechnologieRegion Karlsruhe (GbR)

### Rechtsform:

Gesellschaft des bürgerlichen Rechts (GbR)

### Sitz:

Karlsruhe

### Gründung:

1987

### Gegenstand des Unternehmens:

Zweck der Gesellschaft ist es, den Wirtschaftsraum Karlsruhe in seiner Entwicklung zu unterstützen und die regionale Zusammenarbeit nach Kräften zu fördern. Es soll darauf hingewirkt werden, dass für regional bedeutsame Aufgaben gemeinsame Lösungen erarbeitet und umgesetzt werden. Der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit am Oberrhein ist dabei besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

Regional bedeutsame Aufgaben sind insbesondere:

- ein umfassendes und aktives Regionalmarketing
- Infrastrukturvorhaben mit Auswirkungen auf die Region als Ganzes oder in wesentlichen Teilen
- die Wirtschaftsförderung, die Kultur sowie das Messe- und Touristikwesen
- die verstärkte und verbesserte Kooperation zu solchen Aufgaben, deren Träger die Gesellschafter sind
- die institutionelle Weiterentwicklung der Region.

### Gesellschafter:

- Stadt Baden-Baden
- Stadt Bretten
- Stadt Bruchsal
- **Stadt Bühl**
- Stadt Ettlingen
- Stadt Gaggenau
- Stadt Karlsruhe
- Stadt Rastatt
- Stadt Rheinstetten
- Stadt Stutensee
- Stadt Waghäusel
- Landkreis Germersheim
- Landkreis Karlsruhe
- Landkreis Rastatt
- Landkreis Südliche Weinstraße
- Regionalverband Mittlerer Oberrhein



### **Organe:**

#### *Gesellschafterversammlung:*

Die Gesellschafterversammlung besteht aus den gesetzlichen Vertretern der Gesellschafter. Sie können sich durch Bevollmächtigte vertreten lassen.

- Dr. Frank Mentrup, Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe (Vorsitzender)

#### *Vorstand:*

Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung, seinem Stellvertreter, dem Verbandsvorsitzenden des Regionalverbandes Mittlerer Oberrhein sowie einem weiteren Mitglied aus der Mitte der Gesellschafterversammlung. Der Vorsitzende der Gesellschafterversammlung ist zugleich Vorsitzender des Vorstands und vertritt die Gesellschaft nach außen.

Der Vorstand war wie folgt besetzt:

- Dr. Frank Mentrup, Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe (Vorsitzender)
- Jürgen Bäuerle, Landrat, Landkreis Rastatt (stellvertr. Vorsitzender)
- Margret Mergen, Oberbürgermeisterin der Stadt Baden-Baden
- Dr. Christoph Schnaudigel, Landrat, Landkreis Karlsruhe
- Cornelia Petzold-Schick, Oberbürgermeisterin der Stadt Bruchsal
- Dr. Fritz Brechtel, Landrat, Landkreis Germersheim

#### *Regionalkonferenz:*

Die Regionalkonferenz besteht aus den gesetzlichen Vertretern der Gesellschafter oder ihren Bevollmächtigten sowie mindestens 20 anderen Mitgliedern aus gesellschaftlichen Gruppen, in erster Linie Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur.

- Wolfgang Grenke, Industrie- und Handelskammer Karlsruhe (Vorsitzender)

#### *Geschäftsführung*

Nach § 1 der Geschäftsordnung wird die Geschäftsführung von der Industrie- und Handelskammer Karlsruhe, vom Regionalverband Mittlerer Oberrhein sowie einem dem Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung unmittelbar zugeordneten Geschäftsbereich wahrgenommen.

Geschäftsführer:

- Prof. Hans-Peter Mengele, Industrie- und Handelskammer Karlsruhe
- Dr. Gerd Hager, Regionalverband Mittlerer Oberrhein
- Jochen Ehlgötz, Stadt Karlsruhe

### **Beteiligungen an anderen Unternehmen:**

Die TechnologieRegion Karlsruhe GbR ist nicht an anderen Unternehmen beteiligt.

### **Grundlegende Unternehmensverträge:**

Eckpunktevereinbarung bzgl. des Dienstleistungsverhältnisses mit der Werbeagentur DauthKaun GmbH, Karlsruhe

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Im Jahr 1987 wurde die TechnologieRegion Karlsruhe gegründet. In der Rechtsform einer Gesellschaft des bürgerlichen Rechts stellt sie eine Aktionsgemeinschaft der Städte Baden-Baden, Bretten, Bruchsal, Bühl, Ettlingen, Gaggenau, Karlsruhe, Rastatt, Rheinstetten, Stutensee, Waghäusel und der Landkreise Germersheim, Karlsruhe, Rastatt und Südliche Weinstraße sowie des Regionalverbands Mittlerer Oberrhein dar. Freiwilligkeit und Kooperation stellen die wesentlichen Handlungsprinzipien der Organisation und Arbeit der TechnologieRegion Karlsruhe dar. Hervorzuheben ist ebenso ihre Interdisziplinarität, also die Einbeziehung gesellschaftlicher Gruppen, in erster Linie Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur.

Seit Gründung der TechnologieRegion Karlsruhe kann die Aktionsgemeinschaft auf eine Reihe von Projekten verweisen, die erfolgreich angegangen wurden bzw. zu denen sie wichtige Beiträge – nicht zuletzt im allgemeinpolitischen Umfeld – geleistet hat. Als partnerschaftlich getragene Leitprojekte mit nachhaltig positiver Wirkung für die Region insgesamt sind dabei zu nennen:

- Die Konversion des ehemaligen kanadischen Militärflughafens Rheinmünster- Söllingen zum Baden - Airpark mit dem Flughafen Karlsruhe/Baden-Baden,
- die Gründung des Karlsruher Verkehrsverbundes (KVV),
- die Errichtung der Messe Karlsruhe,
- die zweite Rheinbrücke bei Karlsruhe,
- die Mitarbeit in internationalen Netzwerken wie CODE 24 (Ausbau des Verkehrskorridors Rotterdam – Genua mit dem Rastatter Tunnel).

Allerdings ist festzustellen, dass sich seit Gründung der TechnologieRegion Karlsruhe - wie andernorts auch - ständig neue Herausforderungen in und für die Region ergeben. Diese verlangen nach einheitlichen, auf die Region ausgerichteten Lösungen. Daher engagiert sich die TechnologieRegion Karlsruhe ebenfalls im Bereich der regionalen Wirtschaftsförderung, der Familienfreundlichkeit der Region, dem Bürokratieabbau und der Verwaltungsvereinfachung, der Schaffung von Dienstleistungsangeboten für die Bürgerinnen und Bürger in der Region und der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Zu nennen sind beispielhaft:

- Die Einführung des regionalen Handwerkerparkausweises für die TechnologieRegion Karlsruhe und seine Anerkennung durch die Metropolregion Rhein-Neckar.
- Die Kooperation im Rahmen der behördeneinheitlichen Ruf-Nummer D115.
- Die Unterstützung des Geothermiezentrums e.V. zur Förderung der Geothermie am Oberrhein.
- Die Einführung einer datenbankgestützten Suchfunktion für Kindertagesstätten in der Region.
- Die Einführung eines interkommunalen Kostenausgleichs zur Verwaltungsvereinfachung für Kindertagesstätten.
- Die Kooperation mit dem Eurodistrikt Regio Pamina.

### **Geschäftsverlauf und Lagebericht:**

Die TechnologieRegion Karlsruhe bildete auch im Jahr 2014 das Dach für eine vielfältige, freiwillige und interdisziplinäre Zusammenarbeit mit überregionaler Ausstrahlung. Die Kooperation mit Nachbarregionen, wie z. B. im Rahmen der Trinationalen Metropolregion Oberrhein, wird weiter gesucht und gepflegt.

Der Schwerpunkt der Aktivitäten der Gesellschaft im Jahr 2014 lag auf den Feldern Regionalentwicklung sowie Regional- und Standortmarketing. Hierzu rechnen Maßnahmen zur Profilierung der „Marke“ TechnologieRegion Karlsruhe, wie z. B. der Innovationspreis NEO, zur Steigerung ihrer Bekanntheit sowie zur Investoren- und Fachkräftewerbung. Bei der Regionalentwicklung stechen wiederum die Fachkräfteallianz sowie die Projekte im Rahmen des Wettbewerbs Regio WIN hervor, für die wie im Vorjahr auf das Finanzierungsinstrument der Sonderumlage zurückgegriffen wurde.

### **Verschuldung:**

Die TechnologieRegion Karlsruhe weist keine Verschuldung auf.

### **Aufwendungen durch die Stadt Bühl:**

	2014	2013	2012	2011	2010
Mitgliederumlage	21.456,00 €	22.196,00 €	22.058,00 €	22.156,50 €	22.105,50 €

**Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:**

Die Geschäfte werden auf der Grundlage der Geschäftsordnung vom 18.05.2006 unentgeltlich durch Beschäftigte der IHK Karlsruhe, des Regionalverbands Mittlerer Oberrhein sowie der Stadt Karlsruhe geführt. Eigenes Personal hat die Gesellschaft nicht angestellt.

**Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats:**

Die Personalkosten werden von den o.g. Trägern der Geschäftsführung nicht in Rechnung gestellt. Sachkosten des täglichen Geschäftsbedarfs sind im Finanzplan entsprechend eingestellt. Ein Aufsichtsrat ist nicht eingerichtet. Die Mitglieder des Vorstands und der Gesellschafterversammlung erhalten von der Gesellschaft keine Entschädigungen.



### **3. Eigenbetriebe**

### 3.1 Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung

**Rechtsform:**

Eigenbetrieb

**Sitz:**

Bühl

**Gründung:**

1994

**Gegenstand des Unternehmens:**

Betrieb der Abwasserbeseitigung auf dem Gebiet der Stadt Bühl

**Mitglieder:**

- Stadt Bühl (100 %)

**Stammkapital:**

Der Eigenbetrieb erhielt von der Stadt Bühl kein Stammkapital. Stattdessen wurde dem Eigenbetrieb ein sogenanntes „Trägerdarlehen“ gewährt, das seit dem Jahr 2008 durch Beschluss des Gemeinderats beim Stand von 9,25 Mio. € tilgungsfrei gestellt wurde.

**Organe:**

*Gemeinderat und beschließende Ausschüsse:*  
nach der Hauptsatzung der Stadt Bühl

*Geschäftsleitung:*  
Oberbürgermeister Hubert Schnurr

**Beteiligungen an anderen Unternehmen:**

	<b>Anteil</b>	<b>Beteiligungswert</b>
Abwasserzweckverband "Bühl und Umgebung"	63,81%	2.826.960,85 €
Höhenkläranlage Hundseck	9,90%	7.100,37 €
Abwasserzweckverband Sandbach, Sinzheim	9,20%	122.605,73 €
Gemeinschaftskläranlage Baden-Baden	2,50%	407.838,37 €

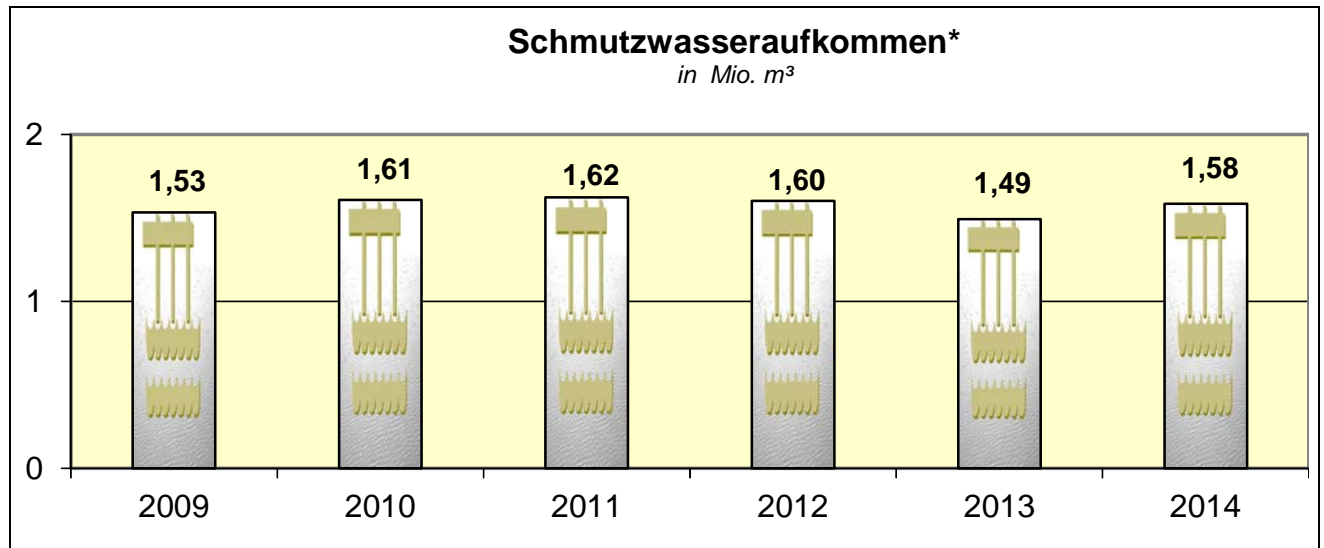
**Grundlegende Unternehmensverträge:**

Am 1.7.2012 trat die am 20.6.2012 vom Gemeinderat der Stadt Bühl beschlossene Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung (Abwassersatzung), zuletzt geändert am 27.11.2013, in Kraft.

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Das Kanalnetz des Eigenbetriebs umfasst ca. 286 km. Die Einrichtungen werden sowohl im Trenn- als auch im Mischverfahren betrieben. Auf Mischwasserkanäle entfallen davon ca. 47 km. Vom Eigenbetrieb werden 24 Pumpwerke, 9 Regenüberlaufbecken mit Pumpen, 4 Regenklärbecken, 7 Regenrückhaltebecken und 10 Regenüberlaufbecken und 16 Regenüberläufe unterhalten.

Durch ca. 13.500 Kanalanschlüsse sind Gewerbebetriebe und private Haushalte auf der Gemarkung Bühl mit dem Kanalnetz verbunden. Als Schmutzwasseraufkommen wurden im Geschäftsjahr 2014 insgesamt 1.583.176 m<sup>3</sup> (Vorjahr 1.492.075 m<sup>3</sup>) ermittelt und gereinigt.



\*In der Grafik ist nun auch das Schmutzwasseraufkommen berücksichtigt, für das nach § 42 Abs. 5 Abs. 5 Abwassersatzung (AbwS) die Gebühr reduziert wurde.

**Geschäftsverlauf und Lagebericht:**

Der Eigenbetrieb hat seine satzungsmäßigen Aufgaben im Berichtsjahr erfüllt.

Die Sanierungspflichten nach der Eigenkontroll-Verordnung und dem Generalentwässerungsplan wurden fortgeführt.

Im investiven Bereich wurden 896.703 € für den Neubau von Regenbecken und Kanälen sowie für Kanalauswechslung, -sanierung bzw. -erneuerung aufgewendet. Im Vorjahr waren es noch 2.457.752 €. Größere Investitionsmaßnahmen neben der weiter andauernden Sanierung des vorhandenen Kanalnetzes waren im Berichtsjahr der Neubau des Regenüberlaufbeckens Obervogt-Haefelin-Straße sowie die Sanierung der Kanäle im Bereich Grabenstraße.

Nach der ergebniswirksamen Zuführung von 289.057,52 € zur Gebührenausgleichsrückstellung konnte im Berichtsjahr abermals ein Jahresüberschuss erwirtschaftet werden. Dieser lag mit 182.555,74 € leicht über dem Planansatz von 182.500 € (Vorjahr 43.671 € / 155.000€). Die betrieblichen Erträge lagen unter dem Planansatz. Hier muss bei zukünftigen Gebührenkalkulationen die prognostizierte Frischwassermenge erneut nach unten angepasst werden. Beim betrieblichen Aufwand sowie den Zinsaufwendungen wurde das prognostizierte Ergebnis zum Teil deutlich unterschritten.

Auch im laufenden Berichtsjahr waren die Nachwirkungen von den Arbeiten rund um die Einführung der sogenannten gesplitteten Abwassergebühr zu spüren.

Nach dem Generalentwässerungsplan sind in den kommenden Jahren größere Sanierungsmaßnahmen und erhebliche Investitionen erforderlich, die aufgrund fehlender Eigenmittel eine steigende Verschuldung des Eigenbetriebs erwarten lassen. Da für die geplanten Sanierungsmaßnahmen keine Beiträge erhoben werden können, ist eine Vorfinanzierung durch Fremddarlehen nicht vermeidbar.

## **- 60 - Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung**

---

Im kommenden Geschäftsjahr sind Haushaltsmittel u.a. für die Erschließung der Krämergasse (Otto-Reith-Weg), die Sanierung der Benderstraße sowie den Neubau des Regenüberlaufbeckens Bühler Seite Altschweier eingeplant. Darüber hinaus wird der Neubau des Regenklärbeckens Industriestraße angegangen.

### **Verschuldung:**

Die gesamten Verbindlichkeiten betragen zum 31.12.2014	31.778.969,83 €
Die <u>langfristigen</u> (über fünf Jahre) Verbindlichkeiten betragen	16.375.672,65 €
Das Trägerdarlehen der Stadt Bühl betrug am 31.12.2014	9.250.000,00 €

### **Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:**

Der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung beschäftigt seit 01.01.2000 kein eigenes Personal mehr. Die durchzuführenden Arbeiten werden von der Tiefbauabteilung und dem Stadtbauhof der Stadt Bühl übernommen und als Verwaltungsleistungen verrechnet.

**Bilanz 2014:**

Aktivseite			Passivseite		
	Stand 31.12.2014 €	Stand 31.12.2013 €		Stand 31.12.2014 €	Stand 31.12.2013 €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>129.827,16</b>	<b>129.851</b>	<b>I. Rücklagen</b>		
<b>II. Sachanlagen</b>			1. Allgemein Rücklage	387.613,95	387.614
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	33.537.982,01	33.402.910		<u>387.613,95</u>	<u>387.614</u>
2. technische Anlagen und Maschinen	87.804,65	94.605	<b>II. Jahresfehlbetrag</b>		
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.244,69	21.905	1. Gewinn/Verlust des Vorjahres	-649.173,87	-727.381
4. Anlagen im Bau	875.474,94	1.532.320	2. Jahresgewinn/Jahresverlust	182.555,74	78.208
	<u>34.522.506,29</u>	<u>35.051.739</u>		<u>-466.618,13</u>	<u>-649.174</u>
<b>III. Finanzanlagen</b>			<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>-79.004,18</b>	<b>-261.560</b>
1. Beteiligungen	3.364.505,32	3.350.625	<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>9.498.504,68</b>	<b>9.812.159</b>
	<u>3.364.505,32</u>	<u>3.350.625</u>	<b>C. Rückstellungen</b>	<b>290.422,25</b>	<b>1.365</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>38.016.838,77</b>	<b>38.532.215</b>	<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
<b>B. Umlaufvermögen</b>			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 1.075.881,90 €)	20.773.540,31	20.133.073
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 466.565,15 €)	466.565,15	788.009
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon an die Stadt: - €) (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: - €)	1.307.685,37	644.960	3. Verbindlichkeiten gegenüber Zweckverbänden (davon bis zu einem Jahr: 0,00 €)	0,00	0
2. Forderungen gegenüber Stadt	6.305,43	0	4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Bühl (davon bis zu einem Jahr: 22.653,00 €)	9.272.653,00	9.273.132
3. Forderungen gegenüber Zweckverbänden (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: - €)	74.449,61	16.931	5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 188.139,81 €)	1.266.211,37	1.339.476
4. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: - €)	0,00	0			
	<u>1.388.440,41</u>	<u>661.892</u>			
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>2.083.613,40</b>	<b>1.891.546</b>			
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>3.472.053,81</b>	<b>2.553.437</b>		<u>31.778.969,83</u>	<u>31.533.689</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>Summe</b>	<b>41.488.892,58</b>	<b>41.085.653</b>	<b>Summe</b>	<b>41.488.892,58</b>	<b>41.085.653</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung 2014:**

	Ergebnis 2014	Ergebnis 2013
	€	€
1. Umsatzerlöse	5.073.022	5.177.542
2. Sonstige betriebliche Erträge	86.377	105.920
<b>Summe betriebliche Erträge</b>	<b>5.159.400</b>	<b>5.283.462</b>
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	34.545	38.138
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.241.216	2.322.665
	2.275.761	2.360.803
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.441.121	1.410.439
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	335.579	365.708
<b>Summe betrieblicher Aufwand</b>	<b>4.052.460</b>	<b>4.136.950</b>
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.305	24.837
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen	20.078	19.501
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	910.504	1.073.533
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>182.664</b>	<b>78.315</b>
10. außerordentliche Erträge	0	0
11. Sonstige Steuern	108	108
<b>Gesamtsumme Erträge</b>	<b>5.165.705</b>	<b>5.308.299</b>
<b>Gesamtsumme Aufwendungen</b>	<b>4.983.149</b>	<b>5.230.092</b>
<b>12. Jahresüberschuss</b>	<b>182.556</b>	<b>78.207</b>

## **4. Mitgliedschaft in Zweckverbänden**

## 4.1 Abwasserzweckverband Bühl und Umgebung

### Rechtsform:

Zweckverband

### Sitz:

Bühl

### Gründung:

22. Oktober 1964

### Verbandsgebiet:

Das Verbandsgebiet umfasst das Gebiet der dem Zweckverband angehörenden Stadt Bühl und Gemeinden Bühlertal, Lauf und Ottersweier.

### Gegenstand des Unternehmens:

Die Stadt Bühl und die Gemeinden Altschweier, Bühlertal, Lauf, Neusatz und Ottersweier haben am 22. Oktober 1964 den „Abwasserzweckverband Bühl und Umgebung“ gegründet mit der Aufgabe, den Schutz der Umwelt gemeinsam zu verbessern. Seit dem 1. Januar 1973 (Kommunalreform) besteht der Verband aus den Mitgliedern Stadt Bühl und den Gemeinden Bühlertal, Lauf und Ottersweier.

Der Abwasserzweckverband Bühl und Umgebung hat die Aufgabe, die im Verbandsgebiet anfallenden häuslichen und industriellen Abwässer durch Hauptsammler zu sammeln und vor ihrer Einleitung in den Vorfluter (Sandbach) in einer Gruppenkläranlage zu reinigen sowie die dabei anfallenden Schlamm- und Abfallstoffe entsprechend dem rechtlichen Rahmen zu verwerten oder zu beseitigen.

Der Betrieb und die Unterhaltung der im Höhegebiet Hundseck erstellten Kleinkläranlage gehören ebenfalls zu den Verbandsaufgaben.

### Mitglieder:

#### Kläranlage Bühl:

	<b>Anteil</b>	<b>Stammkapital</b>
Stadt Bühl (Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung)	63,81%	2.826.960,85 €
Gemeinde Ottersweier	16,13%	722.983,22 €
Gemeinde Bühlertal	14,65%	660.624,75 €
Gemeinde Lauf	5,41%	241.656,88 €
<b>Gesamt</b>	<b>100,00%</b>	<b>4.452.225,70 €</b>



**Höhenkläranlage Hundseck:**

	<b>Anteil</b>	<b>Stammkapital</b>
Gemeinde Ottersweier	51,0%	36.577,71 €
Gemeinde Bühlertal	39,1%	28.042,92 €
<b>Stadt Bühl (Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung)</b>	<b>9,9%</b>	<b>7.100,37 €</b>
<b>Gesamt</b>	<b>100,0%</b>	<b>71.721,00 €</b>

Der Abwasserzweckverband erstellte die Anlage auf dem Höhegebiet Hundseck und betreibt sie. Die Rechnungslegung hat so zu erfolgen, dass die Gemeinde Lauf nicht mit Kosten belastet wird, weil die Gemeinde Lauf keinen Besitz im Einzugsgebiet der Kläranlage hat.

Die Kosten für die erstmalige Herstellung wurden nach Abzug der Staatsbeihilfen auf die beteiligten Gemeinden nach folgendem Investitionsschlüssel umgelegt.

<b>Stadt Bühl (Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung)</b>	<b>9,9 %</b>
Gemeinde Bühlertal	39,1 %
Gemeinde Ottersweier	<u>51,0 %</u>
	100,0 %

**Organe:***Verbandsversammlung:*

Hubert Schnurr, Oberbürgermeister der Stadt Bühl  
 Jürgen Pfetzer, Bürgermeister der Gemeinde Ottersweier  
 Hans-Peter Braun, Bürgermeister der Gemeinde Bühlertal  
 Oliver Rastetter, Bürgermeister der Gemeinde Lauf

*Verbandsvorsitzender:*

Hubert Schnurr, Oberbürgermeister der Stadt Bühl

*Geschäftsführer:*

Wolfgang Eller, Bühl

*Verbandsrechner:*

Rudi Volz, Bühl

**Beteiligungen an anderen Unternehmen:**

Der Abwasserzweckverband besitzt Geschäftsanteile beim Badischen Gemeinde-Versicherungs-Verband, Karlsruhe in Höhe von 550 €.

**Grundlegende Unternehmensverträge:**

- Vertrag zur Entsorgung von Klärschlamm mit der Verbrennungsanlage der Stadt Karlsruhe

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Der Zweckverband hat auch im 50. Jahr seines Bestehens seine satzungsmäßigen Aufgaben im Berichtsjahr erfüllt. Der gesamte behandelte Abwasserdurchfluss im Klärwerk in Bühl-Vimbuch hat sich bei weiter gesunkener Trockenwettertage gegenüber dem Vorjahr um 15 % auf 4,774 Mio. m<sup>3</sup> (Vorjahr 5,609 Mio. m<sup>3</sup>) vermindert. Dies ist insbesondere auf das überwiegend trockene erste Halbjahr zurückzuführen. Auch die Jahresschmutzwassermenge ist niedriger als im Vorjahr ausgefallen und liegt jetzt bei 3.595.778 m<sup>3</sup> (Vorjahr 3.700.085 m<sup>3</sup>).

Der biochemische Wirkungsgrad (Schmutzabbau) ist in der Anlage in Bühl-Vimbuch mit 96,8 % auf einem hohen Niveau; der vergleichbare Wert für die Anlage auf Hundseck liegt sogar bei 97,5 %. Diese Kennzahlen belegen unverändert die hohe Reinigungsqualität, die in beiden Kläranlagen erzielt wird. Die Anlagen zur Reinigung sämtlicher Schmutzfrachten sind bis zu einem Wert von 165.000 Einwohnerwerten (EW) ausgelegt. Am Ende des Berichtsjahres war die Verbandskläranlage in Bühl mit 66.467 EW belastet (Vorjahr 63.345 EW).

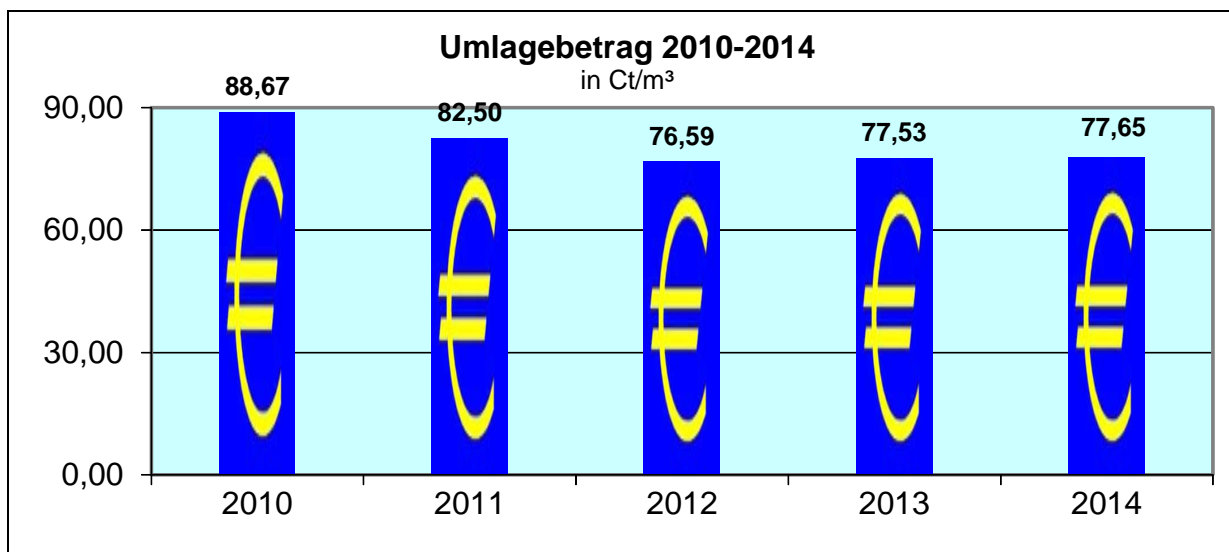
**Bei der Reststoffentsorgung sind 2014 folgende Mengen angefallen:**

	2014	2013	2012	2011	2010
Rechengut- und Kanalspülgut *	145 t	65,0 t	84,0 t	81,0 t	77,0 t
Sandanfall incl. Kanalsand		79,0 t	73,0 t	40,0 t	42,0 t
Schlempe	1.158,0 m <sup>3</sup>	1.017,0 m <sup>3</sup>	1.116,0 m <sup>3</sup>	1.691,0 m <sup>3</sup>	936,0 m <sup>3</sup>
Fäkalien	836,0 m <sup>3</sup>	888,0 m <sup>3</sup>	760,0 m <sup>3</sup>	1.002,0 m <sup>3</sup>	532,0 m <sup>3</sup>
Rohschlamm	83.598,0 m <sup>3</sup>	85.403,0 m <sup>3</sup>	85.838,0 m <sup>3</sup>	93.221,0 m <sup>3</sup>	67.530,0 t
entwässerter Schlamm Landwirtschaft	wird verbrannt	wird verbrannt	wird verbrannt	wird verbrannt	wird verbrannt
entwässerter Schlamm zur Kompostierung und Wieder- verwertung	wird verbrannt	wird verbrannt	wird verbrannt	wird verbrannt	wird verbrannt
entwässerter Schlamm zur thermischen Verwertung	3.134,0 t	3.493,0 t	4.263,0 t	3.715,0 t	3.740,0 t

\*im Jahr 2014 wurde erstmalig das Rechengut und den Sandanfall incl. Kanalsand zusammen ausgewiesen

**Geschäftsverlauf und Lagebericht (auszugsweise):**

Die gesamten Aufwendungen des Verbandes sind auf 2,965 Mio. € gesunken, nach dem diese im Vorjahr noch bei 3,038 Mio. € lagen. Im Wirtschaftsplan 2014 wurde eine Gesamtumlage in Höhe von 2,88 Mio. € kalkuliert. Nach Abzug der Umsatzerlöse und sonstiger betrieblicher Erträge beziffert sich der ungedeckte Aufwand jedoch nur auf 2.791.142 € (Vorjahr 2,87 Mio. €), welcher durch die Verbandsmitglieder auszugleichen ist. Somit kann ein verbleibender Betrag von rund 90 T€ an die Verbandsgemeinden zurückerstattet werden. Bei verminderten Aufwendungen und geringerer Jahresschmutzwassermenge sind die spezifischen Kosten je Kubikmeter bei 77,65 ct (Vorjahr 77,53 ct) auf dem gleichen Niveau geblieben.



Der Energiebedarf der Kläranlage in Vimbuch ist um 2,6 % angestiegen. Vom Bedarf in Höhe von 3,14 GWh wurden 49,9 % durch Eigenanlagen erzeugt.

Die Energiebilanz stellt sich wie folgt dar:

Eigenerzeugung PV-Anlage:	134 MWh	Vorjahr:	137 MWh
Eigenerzeugung BHKW:	1.436 MWh		1.385 MWh
Fremdbezug:	1.576 MWh		1.548 MWh

Der anfallende Klärschlamm wird nach wie vor ausschließlich der thermischen Verbrennung bei der Stadt Karlsruhe zugeführt. Dies ist neben dem kurzen Anlieferweg auch eine wirtschaftlich günstige Lösung

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 281.200 € für den Ausbau des Anlagevermögens verausgabt. Zur Finanzierung wurden Eigenmittel eingesetzt. Darüber hinaus wurde ein weiteres Darlehen in Höhe von 318.000 € beansprucht, welches für die Finanzierung von verzögert ausgeführten Maßnahmen erst jetzt aufgenommen wurde.

### **Ausblick:**

Die Verbandsversammlung hat am 10. November 2014 den Wirtschaftsplan für das Jahr 2015 beschlossen. Er hat ein Volumen von 3,9 Mio. € und liegt somit auf dem Vorjahresniveau. Die Betriebs- und Finanzkostenumlage liegt nur unwesentlich über dem Planwert des Jahres 2014. Die zu erwartenden Investitionen belaufen sich auf 300.000 €. Größte Maßnahme ist die Fortsetzung der Beckensanierung auf der Kläranlage in Bühl-Vimbuch. Die Finanzierung des Vermögensplans erfolgt ausschließlich aus Eigenmitteln.

### **Verschuldung:**

Die gesamten Verbindlichkeiten betragen zum 31.12.2014	6.652.000,00 €
Der Anteil der Stadt Bühl (63,81 %) lag bei	4.244.641,20 €
Die <u>langfristigen</u> (über fünf Jahre) Verbindlichkeiten betragen	3.863.000,00 €

### **Aufwendungen der Stadt Bühl (über EB Abwasserbeseitigung):**

#### **Kläranlage Bühl:**

	2014	2013	2012	2011	2010
Betriebskostenumlage	1.128.399,80 €	1.183.177,04 €	1.251.944,66 €	1.199.290,01 €	1.118.063,18 €
Finanzkostenumlage	626.204,27 €	676.225,57 €	591.029,59 €	584.418,57 €	790.273,66 €
<b>gesamt</b>	<b>1.754.604,07 €</b>	<b>1.859.402,61 €</b>	<b>1.842.974,25 €</b>	<b>1.783.708,58 €</b>	<b>1.908.336,84 €</b>

Die Betriebskostenumlage wird auf die Verbandsmitglieder im Verhältnis der für das Vorjahr ermittelten Trockenwetterabflussmengen umgelegt. Für das Jahr 2014 ist folgender Schlüssel, analog der Abwassermengen 2013, relevant: Stadt Bühl 63,08 %, Gemeinde Bühlertal 18,87 %, Gemeinde Lauf 6,22 % und Gemeinde Ottersweier 11,83 %.

#### **Höhenkläranlage Hundseck:**

	2014	2013	2012	2011	2010
Betriebskostenumlage	3.858,70 €	3.122,71 €	3.398,38 €	2.894,04 €	2.309,54 €
Finanzkostenumlage	592,35 €	374,32 €	407,48 €	447,08 €	472,53 €
<b>gesamt</b>	<b>4.451,05 €</b>	<b>3.497,03 €</b>	<b>3.805,86 €</b>	<b>3.341,12 €</b>	<b>2.782,07 €</b>

Die laufenden Betriebskosten der Höhenkläranlage werden nach dem Wasserbezug für die auf der jeweiligen Gemarkung befindlichen Anwesen der Mitgliedsgemeinden verteilt. Die Anteile be-

liefen sich im Berichtsjahr für die Stadt Bühl auf 25,79 %, Bühlertal 63,08 % und für Ottersweier auf 11,13 %.

**Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:**

	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
Beschäftigte (Angestellte bis 2009)	10	10	10	9	9	1
Beschäftigte (Arbeiter bis 2009)	0	0	0	0	0	9
Altersteilzeit	0	0	0	0	0	0
Teilzeitbeschäftigte	1	1	1	1	1	1
Auszubildende/r	0	0	0	1	1	
<b>Gesamt</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>11</b>

Die Vergütung der Mitarbeiter erfolgt nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst, dem TVöD. Die Personalkosten sind gegenüber dem Vorjahr um 7,1 % angestiegen. Die tarifliche Erhöhung zum 01.03.2014 lag bei 2,4 %.

An die Mitarbeiter wurde eine nach dem Tarifrecht zustehende Leistungszulage in Höhe von 9.069 € ausbezahlt.

**Bilanz 2014:**

<b>Aktivseite</b>			<b>Passivseite</b>		
	<b>Stand 31.12.2014 €</b>	<b>Stand 31.12.2013 €</b>		<b>Stand 31.12.2014 €</b>	<b>Stand 31.12.2013 €</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>I. Stammkapital</b>	<b>4.523.946,70</b>	<b>4.483.719</b>
<b>II. Sachanlagen</b>			<b>II. Offene Rücklagen</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.435.879,00	4.622.047	<b>III. Jahresgewinn</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
2. Maschinelle Anlagen	4.680.644,00	4.784.591	<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>4.523.946,70</b>	<b>4.483.719</b>
3. Verteilungsanlagen	1.411.285,00	1.538.816	<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>138.664,00</b>	<b>160.798</b>
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	130.076,00	153.434	<b>C. Rückstellungen</b>	<b>0,00</b>	<b>24.900</b>
5. Anlagen im Bau	97.062,80	150.442	<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
	<b>10.754.946,80</b>	<b>11.249.330</b>	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 570.683,90 €)	6.490.344,63	6.658.912
<b>III. Finanzanlagen</b>			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	59.507,76	182.943
1. Beteiligungen	550,00	550	3. Verbindlichkeiten gegenüber Verbandsgemeinden	91.849,65	52.045
	<b>550,00</b>	<b>550</b>	4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: - € davon aus Steuern: 10.113,80 €)	10.713,80	8.054
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>10.755.496,80</b>	<b>11.249.880</b>		<b>6.652.415,84</b>	<b>6.901.955</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>					
1. Nicht verbrauchte Abschreibungen					
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon an die Stadt: - €) (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: - €)	1.171,00	1.117			
3. Forderungen an die Verbandsgemeinden	0,00	0			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	60,48	741			
	<b>1.231,48</b>	<b>1.857</b>			
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>558.298,26</b>	<b>319.634</b>			
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>559.529,74</b>	<b>321.492</b>			
<b>Summe</b>	<b>11.315.026,54</b>	<b>11.571.372</b>	<b>Summe</b>	<b>11.315.026,54</b>	<b>11.571.372</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung 2014:**

	Ergebnis 2014	Ergebnis 2013
	€	€
1. Betriebskostenumlage	1.803.801,25	1.805.124,97
2. Finanzkostenumlage	987.340,87	1.063.529,59
3. Umsatzerlöse	127.667,67	146.905,02
4. Aktivierte Eigenleistungen	7.859,64	982,27
5. Sonstige betriebliche Erträge	37.060,10	18.604,59
<b>Summe betriebliche Erträge</b>	<b>2.963.729,53</b>	<b>3.035.146,44</b>
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	650.440,72	657.711,15
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	414.695,67	462.848,14
	1.065.136,39	1.120.559,29
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	485.433,77	452.474,81
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)	136.822,14	128.422,40
	41.578,87	39.836,29
	622.255,91	580.897,21
8. Abschreibungen auf Sachanlagen	773.843,24	812.216,85
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	267.976,96	247.866,87
<b>Summe betrieblicher Aufwand</b>	<b>2.729.212,50</b>	<b>2.761.540,22</b>
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	936,18	2.853,31
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	234.826,73	275.959,05
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>626,48</b>	<b>500,48</b>
13. Sonstige Steuern	626,48	500,48
<b>Gesamtsumme Erträge</b>	<b>2.964.665,71</b>	<b>3.037.999,75</b>
<b>Gesamtsumme Aufwendungen</b>	<b>2.964.665,71</b>	<b>3.037.999,75</b>
<b>14. Jahresüberschuss</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

Der Zweckverband arbeitet auf Umlagebasis, d. h. der ungedeckte Aufwand wird von den Verbandsmitgliedern nach dem in der Satzung festgelegten Schlüssel erhoben.

## 4.2 Zweckverband Hochwasserschutz Raum Baden-Baden / Bühl

### Rechtsform:

Zweckverband

### Sitz:

Bühl

### Gründung:

1967 Gründung des Zweckverbands „Vorflutverbesserung Steinbach und Umgebung“  
1983 Umbenennung in „Zweckverband Hochwasserschutz Raum Baden-Baden / Bühl“

### Verbandsgebiet:

Das Verbandsgebiet besteht aus den Gemarkungen der Stadtteile Neuweier, Varnhalt, Steinbach, Haueneberstein und Baden-Oos der Stadt Baden-Baden sowie der Stadt Bühl und der Gemeinde Sinzheim.

### Gegenstand des Unternehmens:

Der Zweckverband hat folgende Aufgaben:

- Koordination, Regelung und Verbesserung der Hochwasserschutzmaßnahmen an den im Verbandsgebiet befindlichen Gewässern II. Ordnung
- Ausbau, Sanierung und Renaturierung von Gewässern II. Ordnung
- Neubau, Erweiterung und Sanierung sowie Betrieb von Hochwasserrückhaltebecken (HRB)
- Schaffung von Retentionsräumen
- Unterhaltung, Überwachung und Betrieb der Verbandsanlagen, Hochwasserrückhaltebecken, Retentionsräume, Sandfänge und Verbandsgewässer
- Erstellung und Unterhaltung der für die Erfüllung der Verbandsaufgaben notwendigen sonstigen Anlagen und Einrichtungen.

### Mitglieder:

	Anteil bis 04.04.2003	Anteil ab 05.04.2003
Stadt Bühl	45,00%	43,00%
Stadt Baden-Baden	40,00%	40,00%
Gemeinde Sinzheim	15,00%	17,00%
<b>Gesamt</b>	<b>100,00%</b>	<b>100,00%</b>

### Kostenverteilung:

#### 1. Bauschlüssel:

Für Bauvorhaben sind die Baukosten von den einzelnen Mitgliedern nach Abzug der Zuwendungsbeiträge im Rahmen der Umlage voll zu decken, soweit keine Vorteilsausgleiche stattfinden. Für jede einzelne Baumaßnahme entscheidet die Verbandsversammlung über die Durchführung eines Vorteilsausgleiches.

## 2. Unterhaltungskostenschlüssel:

Der Unterhaltungskostenschlüssel wird angepasst, wenn die grundlegenden Faktoren wie Einzugsgebietsflächen, Gewässerlängen und Volumina der Hochwasserrückhaltebecken sich wesentlich ändern. Derzeit beträgt er für

- |                         |      |
|-------------------------|------|
| ○ die Stadt Bühl        | 43 % |
| ○ die Stadt Baden-Baden | 40 % |
| ○ die Gemeinde Sinzheim | 17 % |

### Organe:

#### *Verbandsversammlung:*

Hubert Schnurr, Oberbürgermeister der Stadt Bühl

Erik Ernst, Bürgermeister der Gemeinde Sinzheim

Wolfgang Gerstner, Oberbürgermeister der Stadt Baden-Baden, bis 09.06.2014

Margret Mergen, Oberbürgermeisterin der Stadt Baden-Baden, ab 10.06.2014

#### *Verbandsvorsitzender:*

Hubert Schnurr, Oberbürgermeister der Stadt Bühl

Der Verbandsvorsitzende wird von der Versammlung aus ihrer Mitte auf fünf Jahre gewählt.

### Beteiligungen an anderen Unternehmen:

Der Zweckverband Hochwasserschutz besitzt Geschäftsanteile am Badischen Gemeinde-Versicherungs-Verband in Höhe von 200 €

### Grundlegende Unternehmensverträge:

- 2 Jahres-Vertrag für Tiefbauarbeiten zur Durchführung der Unterhaltungsarbeiten und für den Hochwassereinsatz (Bereitstellung von Maschinen, Sandsäcken und Füllmaterial)
- Ingenieurverträge mit verschiedenen Ingenieurbüros
- Unterhaltungsverträge über Pflegearbeiten an Hochwasserrückhaltebecken und Gewässerläufen mit verschiedenen Firmen
- Pachtverträge für landwirtschaftliche Grundstücke

### Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Hochwasserereignisse Ende Oktober 1998, 2001 und zuletzt im Mai/Juni 2013 haben die Notwendigkeit wirksamer Schutzmaßnahmen eindrucksvoll verdeutlicht. Durch die in den vergangenen Jahren vom Verband mit Unterstützung des Landes realisierten Hochwasserschutzmaßnahmen konnten größere Schäden für die Bevölkerung verhindert werden. Es hat sich aber auch gezeigt, dass für die Zukunft weiterhin umfangreiche Investitionen erforderlich werden, um die stetige Verbesserung eines aktiven Hochwasserschutzes zu verwirklichen.

### Geschäftsverlauf und Lagebericht:

Die Maßnahme „Hochwasserentlastung Bühlot“ wurde im Jahr 2014 baulich abgeschlossen.

Die Planung der Maßnahme „Umbau des Absturzes Oser“ an der Bühlot in Bühl-Altschweier wurde aufgestellt.

### Verschuldung:

Die gesamten Verbindlichkeiten betragen zum 31.12.2014	7.894.542,63 €
Der Anteil der Stadt Bühl lag bei	5.792.172,97 €
Die <u>langfristigen</u> (über fünf Jahre) Verbindlichkeiten betragen	4.646.281,19 €



**Aufwendungen der Stadt Bühl:**

	2014	2013	2012	2011	2010
Betriebskostenumlage	561.471,20 €	509.636,00 €	496.435,00 €	458.352,87 €	455.483,84 €
Zinsrückersätze	179.124,13 €	139.411,32 €	154.919,39 €	125.210,82 €	86.475,68 €
Investitionsumlage	20.160,00 €	155.600,00 €	345.800,00 €	1.150.000,00 €	251.950,00 €
Tilgungsrückersätze	454.757,61 €	384.281,13 €	433.111,97 €	357.327,81 €	298.487,54 €
<b>Gesamt</b>	<b>1.215.512,94 €</b>	<b>1.188.928,45 €</b>	<b>1.430.266,36 €</b>	<b>2.090.891,50 €</b>	<b>1.092.397,06 €</b>

**Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:**

	2014	2013	2012	2011	2010
Beamte	1	1	1	1	1
Angestellte	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2
Arbeiter	6	6	6	5	5
<b>Gesamt</b>	<b>8,2</b>	<b>8,2</b>	<b>8,2</b>	<b>7,2</b>	<b>7,2</b>

**Aufwendungen für den Verbandsvorsitzenden, Verbandsversammlung, Geschäftsführung:**

Gesamtbezüge für Vorsitzenden, Geschäftsführer, Rechner, Teilnehmer an den Verbandsversammlungen:

Kosten im Jahr 2014:

12.760,60 €

**Gesamtvermögensrechnung 2014:**

<b>Aktivseite</b>			<b>Passivseite</b>		
	<b>Stand 31.12.2014 €</b>	<b>Stand 31.12.2013 €</b>		<b>Stand 31.12.2014 €</b>	<b>Stand 31.12.2013 €</b>
<b>1. Vermögen</b>			<b>1. Kapitalposition</b>		
1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	1.1. Basiskapital	0,00	0
1.2. Sachvermögen	51.663.352,39	51.750.291	1.2. Rücklagen	0,00	0
1.3. Finanzvermögen			1.3. Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0
Anteil verbundene Unternehmen	200,00	200			
Privatrechtliche Forderungen	7.366.697,05	7.914.503			
Liquide Mittel	5.703.837,44	5.718.623			
	<u>13.070.734,49</u>	<u>13.633.326</u>			
<b>Summe Vermögen</b>	<b>64.734.086,88</b>	<b>65.383.617</b>	<b>Summe Kapital</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>2. Abgrenzungsposten</b>			<b>2. Sonderposten</b>		
2.1. Aktive Rechnungsabgrenzung	2.491,88	2.387	2.1. Investitionszuweisungen	<u>56.476.913,34</u>	<u>57.344.737</u>
2.2. Investitionszuschüsse	0,00	0			
<b>Summe Abgrenzungsposten</b>	<b>2.491,88</b>	<b>2.387</b>	<b>3. Rückstellungen</b>	<u>365.122,79</u>	<u>175.340</u>
			<b>4. Verbindlichkeiten</b>		
			4.2. vom Kreditmarkt	7.131.142,84	7.715.436
			4.3. aus Lieferungen und Leistungen	4.710,49	4.558
			4.6. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>758.689,30</u>	<u>145.933</u>
			<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>7.894.542,63</b>	<b>7.865.927</b>
			<b>5. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>Summe</b>	<b>64.736.578,76</b>	<b>65.386.004</b>	<b>Summe</b>	<b>64.736.578,76</b>	<b>65.386.004</b>

### 4.3 Zweckverband Wasserversorgung Bühl und Umgebung

(ehemals Zweckverband Gruppenwasserversorgung Bühler Tal)

#### Rechtsform:

Zweckverband

#### Sitz:

Bühl

#### Gründung:

1954

#### Verbandsgebiet:

Dem seit 1954 als Zweckverband „Gruppenwasserversorgung Bühler Tal“ für die früheren selbständigen Gemeinden Bühl, Altschweier und Bühlertal bestehenden Zweckverband ist nach dem Beitritt der Stadtwerke Bühl GmbH 1992 mit Wirkung vom 01.01.2009 die Gemeinde Ottersweier als weiteres Verbandsmitglied beigetreten. In der Verbandsversammlung vom 24.07.2008 haben die bisherigen Mitglieder die Erweiterung beschlossen und dem Zweckverband eine neue Verbandssatzung gegeben. Als Zeichen seiner Erweiterung für das gesamte Stadtgebiet Bühls und die Gemeinden Bühlertal und Ottersweier trägt der Zweckverband ebenfalls ab dem 01.01.2009 den Namen „**Wasserversorgung Bühl und Umgebung**“.

#### Gegenstand des Unternehmens:

Der Zweckverband hat die Aufgabe, die Gemeinden des Verbandsgebietes mit Trink- und Brauchwasser zu versorgen und die organisatorischen, technischen und finanziellen Voraussetzungen hierfür zu schaffen. Die dazu notwendigen Anlagen und Einrichtungen stehen im Eigentum des Verbandes und werden von ihm erstellt, unterhalten, betrieben, erweitert und erneuert. Der Verband ist eine gemeinnützige Einrichtung, die Wasserversorgungsanlage wird ohne Erwerbzweck und ohne Gewinnabsicht betrieben. Die Wasserlieferungen erfolgen dabei nicht direkt an Endverbraucher (Einwohner/Betriebe), sondern ausschließlich an die Wasserversorgungsbetriebe der Mitgliedsgemeinden.

#### Mitglieder

Gemeinde Bühlertal	18,75%	340.763,16 €
Gemeinde Ottersweier	18,75%	340.763,16 €
Stadt Bühl	18,75%	340.763,16 €
Stadtwerke Bühl GmbH	43,75%	795.114,15 €
<b>Gesamt</b>	<b>100,00%</b>	<b>1.817.403,63 €</b>

### **Organe:**

#### *Verbandsversammlung:*

Hubert Schnurr, Oberbürgermeister der Stadt Bühl  
Hans-Peter Braun, Bürgermeister der Gemeinde Bühlertal  
Jürgen Pfetzer, Bürgermeister der Gemeinde Ottersweier  
Reiner Liebich, kaufmännischer Geschäftsführer der Stadtwerke Bühl GmbH

#### *Verbandsvorsitzender:*

Hubert Schnurr, Oberbürgermeister der Stadt Bühl

Der Verbandsvorsitzende wird von der Verbandsversammlung aus ihrer Mitte auf fünf Jahre gewählt.

#### *Geschäftsführer:*

Rüdiger Höche, technischer Geschäftsleiter  
Johanna Balaskas, kaufmännische Geschäftsleiterin

### **Beteiligungen an anderen Unternehmen:**

Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband Karlsruhe (100,00 €)

### **Grundlegende Unternehmensverträge:**

- Stromlieferungsvertrag mit der Stadtwerke Bühl GmbH
- Betriebsführungsvertrag mit der Stadtwerke Bühl GmbH

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Den in § 2 der Verbandssatzung aufgeführten Aufgaben konnte in vollem Umfang nachgekommen werden. Die Trinkwasserqualität wurde im Berichtsjahr durch regelmäßige Wasseruntersuchungen in den Brunnen überwacht. Das lebenswichtige Gut, „einwandfreies Trinkwasser“ für die Einwohner des Verbandsgebiets zur Verfügung zu stellen, ist für den Zweckverband unabdingbares Mindestziel und war während des Berichtsjahres zu jeder Zeit erfüllt. Insgesamt lieferte der Zweckverband im Jahr 2014 rd. 1,38 Mio. m<sup>3</sup> Trinkwasser an seine Mitglieder, davon 0,94 Mio. m<sup>3</sup> an die Stadtwerke Bühl zur Versorgung der Bühler Einwohner. Im Verbandsgebiet wohnen am 31.12.2014 lt. Statistisches Landesamt ca. 42.742 Einwohner.

### **Geschäftsverlauf und Lagebericht:**

Die Gewinnung und Aufbereitung von Grundwasser mit anschließender Enthärtung läuft stabil.

Das gemeinsam mit den Stadtwerken in den Jahren 2012/13 aufgestellte Risikomanagementkonzept wurde im Vorjahr zusammen mit dem technischen Sicherheitsmanagement der Stadtwerke überprüft. Sowohl die qualifizierte personelle und technische Ausstattung als auch eine professionelle Organisation wurden dabei bestätigt, das Zertifikat wurde von der Deutschen Vereinigung des Gas- und Wasserfaches (DVGW) ausgestellt.

Im Jahr 2014 standen eher weniger große Investitionen an, da der Zweckverband mit seinen baulichen und technischen Anlagen insgesamt gut aufgestellt ist. So wurde an größeren Investitionen lediglich eine Maßnahme am Hochbehälter Hollebach durchgeführt mit dem Einbau einer Sicherheitstür, verbunden mit dem Umbau des Eingangsbereiches und dem Anschluss an die optische Überwachung. Außerdem wurde die bereits länger geplante Neutrassierung Balzhofen-Breithurst begonnen.

Daneben wurde auch im Jahr 2014 weiterhin regelmäßige und umfangreiche Wasserproben entnommen, analysiert und ausgewertet, um ganzjährig die stetige und auf hohem Niveau gesicherte Trinkwasserlieferung an die Verbandsmitglieder zu garantieren.

**Verschuldung:**

Die gesamten Verbindlichkeiten betragen zum 31.12.2014	2.297.572,59 €
Der Anteil der Stadt Bühl beträgt 18,75 %, also	430.794,86 €
Die <u>langfristigen</u> (über fünf Jahre) Verbindlichkeiten betragen	1.338.422,92 €

**Aufwendungen der Stadt Bühl (über Stadtwerke Bühl GmbH):**

	2014	2013	2012	2011
Betriebskostenumlage	353.640,40 €	485.872,91 €	357.817,77 €	337.657,17 €
Finanzkostenumlage Stadt Bühl	60.991,86 €	62.188,25 €	63.547,30 €	64.684,24 €
Finanzkostenumlage Stadtwerke Bühl GmbH	142.314,35 €	145.105,93 €	148.277,05 €	150.929,91 €
Investitionsumlage Stadt Bühl	3.639,71 €	3.312,48 €	28.784,18 €	96.784,26 €
Investitionsumlage Stadtwerke Bühl GmbH	8.492,68 €	7.729,12 €	67.163,11 €	225.829,93 €
Vermögensumlage Stadt Bühl	-20.070,35 €	-20.410,51 €	-20.600,63 €	-20.097,98 €
Vermögensumlage Stadtwerke Bühl GmbH	-46.830,81 €	-47.624,53 €	-48.068,14 €	-46.895,27 €
<b>Gesamt</b>	<b>502.177,84 €</b>	<b>636.173,65 €</b>	<b>596.920,64 €</b>	<b>808.892,26 €</b>

Die Anteile der Stadtwerke Bühl GmbH (43,75 %) wurden ergänzt.

Durch gesellschaftsrechtliche Vereinbarung zwischen der Stadt Bühl und den Stadtwerken Bühl schon bei deren Gründung wird die Finanzierung der Beteiligung von der Stadtwerke Bühl GmbH übernommen. Sämtliche auf die Stadt Bühl entfallenden Aufwendungen trägt daher die Stadtwerke Bühl GmbH.

Die Betriebskostenumlage ermittelt sich nach dem prozentualen Anteil der Wasserlieferungen aus der Gesamtgewinnung.

Der Zweckverband arbeitet auf Umlagebasis, d. h. der ungedeckte Aufwand wird von den Verbandsmitgliedern nach dem in der Satzung festgelegten Schlüssel erhoben.

Die Finanzkostenumlage sowie die Vermögensumlage errechnen sich aus den Prozentverhältnissen gemäß der Verbandssatzung (siehe Mitglieder). Die Zuordnung der anfallenden Kosten auf die Umlagen und die Prozentanteile der Mitglieder an der Finanzkostenumlage wurden mit der Satzungsneufassung ab 1.1.2009 neu geregelt und dabei gegenüber den Vorjahren verändert. Bis 2008 betrug der Anteil der Stadt Bühl 30 %, seit 2009 entfallen auf die Stadt Bühl 18,75 % der Finanzkosten- sowie der Investitions- und Vermögensumlage.

**Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:**

	2014	2013	2012	2011	2010	2009
Beschäftigte (davon 1 geringfügig)	2	2	2	2	2	2
<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>

**Aufwendungen für den Verbandsvorsitzenden, Verbandsversammlung, Geschäftsführung:**

Kosten im Jahr 2014	16.242,87 €
---------------------	-------------

**Bilanz 2014**

<b>Aktivseite</b>			<b>Passivseite</b>		
	Stand 31.12.2014 €	Stand 31.12.2013 €		Stand 31.12.2014 €	Stand 31.12.2013 €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			<b>I. Stammkapital</b>		
1. Nutzungsrechte	76.150,00	80.400		1.817.403,63	1.905.034
<b>II. Sachanlagen</b>			<b>II. Allgemeine Rücklage</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	69.872,05	69.872		283.222,60	283.223
2. Grundstücke ohne Bauten	197.342,26	197.342	<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>2.100.626,23</b>	<b>2.188.256</b>
3. technische Anlagen und Maschinen	4.014.724,00	4.273.370	<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>		
4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.769,00	35.197		380.041,00	416.253
5. Anlagen im Bau	2.075,45	0	<b>C. Rückstellungen</b>		
	<b>4.313.782,76</b>	<b>4.575.781</b>		100.000,00	100.000
<b>II. Finanzanlagen</b>			<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Beteiligungen	100,00	100	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 149.701,79 €)	2.057.750,71	2.201.000
	<b>100,00</b>	<b>100</b>	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.787,47	61.499
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>4.390.032,76</b>	<b>4.656.281</b>	3. Verbindlichkeiten gegenüber Verbandsmitgliedern (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 0,00 €)	199.996,79	0
<b>B. Umlaufvermögen</b>			4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern 1.033,48 €) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0,24 €)	1.037,62	970
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>2.297.572,59</b>	<b>2.263.470</b>
1. Forderungen an die Verbandsmitglieder (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: - €)	61.102,87	65.229			
2. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: - €)	8.484,56	11.201			
	<b>69.587,43</b>	<b>76.430</b>			
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>					
	418.619,63	235.267			
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>488.207,06</b>	<b>311.698</b>			
<b>Summe</b>	<b>4.878.239,82</b>	<b>4.967.979</b>	<b>Summe</b>	<b>4.878.239,82</b>	<b>4.967.979</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2014:**

	Ergebnis 2014	Ergebnis 2013
	€	€
1. a) Umsatzerlöse	844.384,36	1.022.794,21
b) sonstige Umsatzerlöse	36.212,00	36.212,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>56,14</u>	<u>1.915,48</u>
<b>Summe betriebliche Erträge</b>	<b>880.652,50</b>	<b>1.060.921,69</b>
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	242.367,51	271.102,05
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>149.763,53</u>	<u>189.547,84</u>
	392.131,04	460.649,89
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	14.172,00	14.172,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>1.890,87</u>	<u>2.275,94</u>
	16.062,87	16.447,94
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	285.660,36	287.474,56
Vollabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>109.140,82</u>	<u>214.295,28</u>
<b>Summe betrieblicher Aufwand</b>	<b>802.995,09</b>	<b>978.867,67</b>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	420,07	1.088,76
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	76.261,64	81.496,88
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.815,84</b>	<b>1.645,90</b>
10. Sonstige Steuern	1.815,84	1.645,90
<b>Gesamtsumme Erträge</b>	<b>881.072,57</b>	<b>1.062.010,45</b>
<b>Gesamtsumme Aufwendungen</b>	<b>881.072,57</b>	<b>1.062.010,45</b>
<b>11. Jahresüberschuss</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## 4.4 Zweckverband Gewerbepark mit Regionalflyghafen Söllingen

### Rechtsform:

Zweckverband

### Sitz:

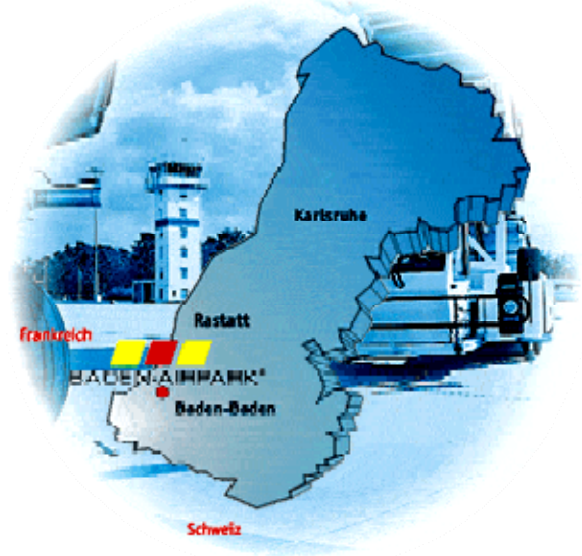
Rheinmünster

### Gründung:

29.02.1996

### Verbandsgebiet:

Gebiet des ehemaligen kanadischen Militärflughafens Söllingen



### Gegenstand des Unternehmens:

Aufgabe des Zweckverbands Gewerbepark mit Regionalflyghafen Söllingen ist die Umnutzung der ehemals von den kanadischen Streitkräften militärisch genutzten Flächen und Schaffung der Voraussetzungen für folgende zivile Nutzungen:

- Ansiedlung von Gewerbe- und Industriebetrieben
- Einrichtung eines Regionalflyghafens
- Nutzung von Freizeitflächen für Golf und andere Feldsportarten
- Erstellung des Bebauungsplans für den Baden-Airpark
- Gewährung von Investitionszuschüssen
- innere und äußere Erschließung (Straßen und ÖPNV)

Zur Erfüllung dieser Aufgaben bedient sich der Zweckverband der Baden - Airpark GmbH.

### Investitionszuschüsse der Mitglieder:

Die Verbandsmitglieder haben folgende Investitionszuschüsse an den Zweckverband für die Baden - Airpark GmbH zugesagt:

	Anteil	Investitionszuschuss
Stadt Karlsruhe	43,11%	4.601.626,93 €
Stadt Baden-Baden	16,76%	1.789.521,58 €
Landkreis Rastatt	9,58%	1.022.583,76 €
Stadt Rastatt (kein Mitglied)	2,39%	255.645,94 €
<b>Stadt Bühl</b>	<b>7,18%</b>	<b>766.937,82 €</b>
Landkreis Karlsruhe	7,18%	766.937,82 €
Stadt Ettlingen	4,79%	511.291,88 €
Gemeinde Rheinmünster	2,87%	306.775,13 €
Gemeinde Hügelshelm	2,87%	306.775,13 €
IHK Karlsruhe (beratend)	3,19%	340.482,85 €
HWK Karlsruhe (kein Mitglied)	0,06%	5.900,31 €
<b>Gesamt</b>	<b>100,00%</b>	<b>10.674.479,15 €</b>



Der Stand der angeforderten Investitionszuschüsse der Mitglieder betrug zum 31.12.2014	10.674.479 €
Der darin enthaltene Anteil der Stadt Bühl beträgt	766.937 €

Die Gemeinde Sinzheim trat dem Zweckverband im Jahr 2010 bei. Die Kapitaleinlage beträgt 200.000 €, die in den Jahren 2010, 2011 und 2012 einbezahlt wurden. Der Betrag wird der allgemeinen Rücklage zugeführt.

### **Organe:**

#### *Verbandsversammlung:*

Stadt Karlsruhe	35 Stimmen
Gemeinde Rheinmünster	16 Stimmen
Stadt Baden-Baden	13 Stimmen
Gemeinde Hügelsheim	10 Stimmen
Landkreis Rastatt	8 Stimmen
Stadt Bühl	6 Stimmen
Landkreis Karlsruhe	6 Stimmen
Stadt Ettlingen	4 Stimmen
Gemeinde Sinzheim	2 Stimmen

#### *Verbandsvorsitz:*

Helmut Pautler, Bürgermeister der Gemeinde Rheinmünster, Vorsitzender bis 28.02.2014  
Reiner Dehmelt, Bürgermeister der Gemeinde Hügelsheim, Vorsitzender ab 01.03.2014

Reiner Dehmelt, Bürgermeister der Gemeinde Hügelsheim, 1. Stellvertreter bis 28.02.2014  
Helmut Pautler, Bürgermeister der Gemeinde Rheinmünster, 1. Stellvertreter ab 01.03.2014

Wolfgang Gerstner, Oberbürgermeister Stadt Baden-Baden, 2. Stellvertreter bis 28.02.2014  
Jürgen Bäuerle, Landrat, Landkreis Rastatt, ab 01.03.2014

### **Beteiligungen an anderen Unternehmen:**

Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

### **Grundlegende Unternehmensverträge:**

- Vertrag mit der Baden - Airpark AG vom 23.07.1996 über die Erschließung, Vermarktung und Realisierung eines Gewerbe- und Dienstleistungsparks sowie die Einrichtung und den dauerhaften Betrieb eines Regionalflughafens.
- Zuschussrahmenvereinbarung mit der Baden - Airpark AG und der Grundstückserwerbsgesellschaft Rheinmünster über die Gewährung von regionalen Zuschüssen bis zu 22,257 Mio. DM vom 23.07.1996.
- Sicherungsvereinbarung vom 12./13.08.1996 über die Eintragung von Grundschulden.
- Übertragungsvertrag vom 20.12.2000 mit der Baden - Airpark GmbH

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Die Investitionszuschüsse sind vollständig ausbezahlt. Das Bebauungsplanverfahren „Gewerbepark Baden-Airpark“ ist rechtsgültig abgeschlossen. Das erste Verfahren für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Fahrsicherheitszentrum Baden“ wurde abgeschlossen, ein Änderungsverfahren ist in Bearbeitung. Ein weiteres Planänderungsverfahren im Zusammenhang mit einer Gewerbeansiedlung der Firma Rauch wurde begonnen.

**Geschäftsverlauf und Lagebericht:**

Hauptaufgabe im Jahr 2014 war weiterhin die Fortführung des Projektes Baden-Airpark (insbesondere Fortführung der Bauleitplanung).

**Verschuldung:**

Die Aufnahme eines weiteren Kredites im Rechnungsjahr 2014 war nicht erforderlich. Unter Berücksichtigung der geleisteten ordentlichen Tilgungszahlungen von 70.000 € betrug der Schuldenstand zum 31.12.2014 420.000 € (Vorjahr 490.000 €). Zins und Tilgung für die Restdarlehen werden von der Stadt Karlsruhe übernommen. Die Schulden betreffen somit nicht die Stadt Bühl.

**Kostenbeteiligung der Stadt Bühl:**

Im Jahr 2014 wurden durch die Stadt Bühl keine weiteren Zuschüsse gewährt. Die Stadt Bühl hat bis zum Jahr 2009 ihren finanziellen Beitrag in voller Höhe eingezahlt.

**Überschussbeteiligung:**

Auf die Stadt Bühl entfiel ein anteiliger Überschuss in Höhe von 53.909,03 €

**Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:**

	2014	2013	2012	2011	2010
Beamte*	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
Angestellte	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
<b>Gesamt</b>	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>

\* Von der Stadt Karlsruhe abgeordneter Beamter (Geschäftsführer)

**Aufwendungen für die Verbandsvorsitzenden:**

Im Jahr 2014:

6.240 €

**Vermögensrechnung 2014:**

<b>Aktivseite</b>			<b>Passivseite</b>		
	Stand 31.12.2014 €	Stand 31.12.2013 €		Stand 31.12.2014 €	Stand 31.12.2013 €
<b>0 Anlagevermögen</b>			<b>5 Deckungskapital</b>		
I. Sachanlagen	194,31	389	I. Objektbezogenes Deckungs- kapital für Verwaltungsverm.	194,31	389
II. gewährte Investitionszuschüsse	10.674.777,24	10.674.777	II. Kredite	420.000,00	490.000
Forderungen an die künftige Haushaltswirtschaft	420.000,00	490.000	III. Umlagen/Einlagen der Mitglieder	10.674.479,15	10.674.479
III. Forderungen an Verbandsmitglieder	0,00	0	Übriges sonst. Deckungskapital	298,09	298
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>11.094.971,55</b>	<b>11.165.166</b>	<b>Summe Deckungskapital</b>	<b>11.094.971,55</b>	<b>11.165.166</b>
<b>1 Abgrenzung zum Anlagevermögen</b>			<b>7 Abgrenzung zum Deckungskapital</b>		
Haushaltsausgabereste	0,00	0	Haushalteinnahmereste	0,00	0
<b>Summe Deckungskreis1</b>	<b>11.094.971,55</b>	<b>11.165.166</b>	<b>Summe Deckungskreis1</b>	<b>11.094.971,55</b>	<b>11.165.166</b>
<b>4 Forderungen aus laufender Rechnung</b>			<b>8 Allgemeine Rücklage</b>	200.000,00	200.000
I. Kasseneinnahmereste	356.118,23	374.965	<b>9 Verpflichtungen aus laufender Rechnung</b>		
II. Haushaltseinnahmereste	0,00	0	I. Kassenausgabereste	1.464.823,84	1.062.005
III. Kassenbestand	1.308.705,61	887.040	II. Haushaltsausgabereste	0,00	0
<b>Summe Forderungen aus laufender Rechnung</b>	<b>1.664.823,84</b>	<b>1.262.005</b>	III. Kassenvorgriff	0,00	0
<b>Summe Deckungskreis2</b>	<b>1.664.823,84</b>	<b>1.262.005</b>	<b>Summe Verpflichtungen aus laufender Rechnung</b>	<b>1.464.823,84</b>	<b>1.062.005</b>
<b>Summe Deckungskreis2</b>	<b>1.664.823,84</b>	<b>1.262.005</b>	<b>Summe Deckungskreis2</b>	<b>1.664.823,84</b>	<b>1.262.005</b>
<b>Summe</b>	<b>12.759.795,39</b>	<b>12.427.171</b>	<b>Summe</b>	<b>12.759.795,39</b>	<b>12.427.171</b>

**Jahresrechnung 2014:**

	<b>Ergebnis 2014</b>	<b>Ergebnis 2013</b>
	€	€
1. vermischte Einnahmen	98,79	7.138,02
2. Zuweisungen und Zuschüsse	11.180,00	11.180,00
3. Steuerabführungen	1.592.788,34	1.169.242,55
4. Zinseinnahmen	3.137,91	7.150,85
5. Schuldendiensthilfen	113.825,67	132.463,25
<b>Summe betriebliche Erträge</b>	<b>1.721.030,71</b>	<b>1.327.174,67</b>
6. Persönliche Aufwendungen	56.450,82	55.142,92
7. Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	106.127,09	77.987,34
8. Zuschüsse	500,00	500,00
9. Schuldendiensthilfe an Baden-Airpark AG	92.115,00	107.577,50
10. Zinsen	21.710,67	24.885,75
11. Abführung Überschuss an Mitglieder	1.444.127,13	1.060.498,21
12. Zuführung an Vermögenshaushalt	0,00	582,95
<b>Summe betrieblicher Aufwand</b>	<b>1.721.030,71</b>	<b>1.327.174,67</b>
<b>13. Jahresüberschuss</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## 4.5 Zweckverband Acherer Mühlbach

### **Rechtsform:**

Zweckverband

### **Sitz:**

Rheinmünster

### **Gründung:**

05. Februar 1972

### **Verbandsgebiet:**

Das Verbandsgebiet besteht aus den (früheren) Gemarkungen Oberachern, Achern, Großweier, Sasbach, Unzhurst, Moos, Schwarzach, Stollhofen, Söllingen. Das Einzugsgebiet des Mühlbachs bildet somit das Verbandsgebiet.

### **Gegenstand des Unternehmens:**

Regelmäßige Räumung und Unterhaltung des Mühlbaches auf den Gemarkungen der Verbandsgemeinden.

### **Mitglieder:**

	<b>Anteil</b>
Gemeinde Rheinmünster	43,01%
Gemeinde Ottersweier	20,80%
Stadt Achern	20,60%
Stadt Bühl	12,10%
Gemeinde Sasbach	3,49%
<b>Gesamt</b>	<b>100,00%</b>

### **Organe:**

#### *Verbandsversammlung:*

Die Mitglieder der Verbandsversammlung haben folgende Stimmenzahl:

Gemeinde Rheinmünster	9 Stimmen
Gemeinde Ottersweier	5 Stimmen
Stadt Achern	5 Stimmen
Stadt Bühl	3 Stimmen
Gemeinde Sasbach	1 Stimme

insgesamt: 23 Stimmen

#### *Verbandsvorsitzender:*

Helmut Pautler, Bürgermeister der Gemeinde Rheinmünster

**Beteiligungen an anderen Unternehmen:**

keine

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Zweck des Verbandes ist die regelmäßige Räumung und Unterhaltung des Mühlbaches (sog. Bachbeträumungen) auf der Gemarkung der Verbandsgemeinden.

**Geschäftsverlauf und Lagebericht:**

Mit einem Betrag von 8.838,44 € konnten die Unterhaltungsmaßnahmen im Jahr 2014 durchgeführt werden.

**Verschuldung:**

Der Zweckverband weist keine Schulden aus.

**Aufwendungen der Stadt Bühl:**

	2014	2013	2012	2011	2010
Umlage	1.199,72 €	484,00 €	0 € *	1.089,00 €	1.694,00 €

\*Die Finanzierung erfolgte 2012 durch allgemeine Rücklagen, daher wurde keine Umlage von den Verbandsmitgliedern angefordert.

**Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:**

keine

**Aufwendungen für den Verbandsvorsitzenden, Verbandsversammlung, Geschäftsführung:**

Der jährliche Aufwand zuzüglich Steuer und Versicherung setzt sich wie folgt zusammen:

	2014	2013	2012
<b>Vorsitzender und Verbandsversammlung</b>	210 €	645 €	645 €
<b>Verwaltungskostenbeitrag</b>	450 €	0 €	0 €

Die Verwaltungstätigkeiten (Schriftführer, Verbandsrechner und Liegenschaftsverwaltung) für den Zweckverband „Acherner Mühlbach“ wurden ab dem Jahr 2014 neu organisiert und im Zuge einer Verwaltungsleihe auf die Gemeinde Rheinmünster übertragen.

In der Jahresrechnung 2014 erfolgte der Kostenersatz an die Gemeinde Rheinmünster in Höhe der bisherigen Aufwandsentschädigungen.

## 4.6 Abwasserverband Sandbach

### Rechtsform:

Zweckverband

### Sitz:

Sinzheim

### Gründung:

Mai 1972

### Verbandsgebiet:

Das Verbandsgebiet umfasst die Gemarkungen der Stadtteile Steinbach, Neuweier, Varnhalt der Stadt Baden-Baden, des Stadtteils Weitenung der Stadt Bühl sowie die Gemarkung der Gemeinde Sinzheim, ohne ihre Ortsteile Leiberstung und Schiftung.

### Gegenstand des Unternehmens:

Der Zweckverband hat die Aufgabe, zur Reinhaltung der Gewässer die im Verbandsgebiet anfallenden häuslichen, gewerblichen und industriellen Abwässer in einem Verbandskanalnetz zu sammeln und sie dem Übergabeschacht an der Großkläranlage Baden-Baden/Sinzheim auf Sohlhöhe 180,0 müNN zuzuleiten. Der Verband ist dem Betreiber der Kläranlage bei der Unterbringung des Klärschlammes behilflich.

### Mitglieder:

	Anteil
Stadt Baden-Baden	59,90%
Gemeinde Sinzheim	30,90%
Stadt Bühl (Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung)	9,20%
<b>Gesamt</b>	<b>100,00%</b>

### Organe:

#### *Verbandsversammlung:*

Baden-Baden: 10 Stimmen  
 Sinzheim: 9 Stimmen  
 Bühl: 2 Stimmen

#### *Verbandsvorsitzender:*

Erik Ernst, Bürgermeister der Gemeinde Sinzheim

### Beteiligungen an anderen Unternehmen:

Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband Karlsruhe (50,00 €).

### **Grundlegende Unternehmensverträge:**

Die Verbandsmitglieder Stadt Bühl und Gemeinde Sinzheim haben bezüglich des Betriebs der Großkläranlage Baden-Baden/Sinzheim jeweils eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit der Stadt Baden-Baden abgeschlossen.

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Der Abwasserverband „Sandbach“ hat die Aufgabe, das Verbandssammlernetz zu erstellen und zu unterhalten. Das Verbandssammlernetz wurde mit der Inbetriebnahme der Großkläranlage Baden-Baden/Sinzheim im Jahre 1983 insgesamt fertig gestellt. Aus dem Verbandsgebiet werden die anfallenden Abwässer der o.g. Kläranlage auf der Gemarkung Sinzheim im Gewann „Im Gäbele“ zugeleitet.

### **Geschäftsverlauf und Lagebericht:**

Der Abwasserverband Sandbach erfüllte seine satzungsmäßigen Aufgaben im Rahmen des beschlossenen Haushaltsplanes in vollem Umfang. Der Zweckverband erhebt keine Gebühren und erstrebt keinen Gewinn. Das Haushaltsjahr wurde ordnungsgemäß abgeschlossen. Das Volumen des Verwaltungshaushalts betrug 304.474,76 € (2013: 181.909,19 €), das des Vermögenshaushalts 0,00 €. Die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel reichten voll aus. Das Anlagevermögen hatte zum 31.12.2014 einen Stand von 1.318.067,31 € (2013: 1.388.788,01 €). Die „Allgemeine Rücklage“ hatte einen Stand von 7.792,66 €. Im Jahr 2014 wurde eine Betriebskostenumlage in Höhe von 15.456,00 € erhoben.

### **Verschuldungsstand:**

Der Schuldenstand betrug am 31.12.2014 0,00 €  
Der Abwasserverband Sandbach ist seit 01. Mai 2009 schuldenfrei.

### **Aufwendungen der Stadt Bühl (über Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung):**

	2014	2013	2012	2011	2010
Betriebskostenumlage	15.456,00 €	3.588,00 €	0,00 €	7.176,00 €	2.760,00 €
Finanzkostenumlage	0,00 €	-5,79 €	-44,62 €	-32,81 €	-39,34 €
Investitionsumlage	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Tilgungsrückersätze	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>15.456,00 €</b>	<b>3.582,21 €</b>	<b>-44,62 €</b>	<b>7.143,19 €</b>	<b>2.720,66 €</b>

### **Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:**

Der Zweckverband hat keine eigenen Arbeitnehmer.

### **Aufwendungen für den Verbandsvorsitzenden, Verbandsversammlung, Geschäftsführung:**

Die Verwaltung des Zweckverbands erhält eine Aufwandsentschädigung.



## 5. Stiftungen

## 5.1 Naturschutzstiftung Waldhägenich

### Rechtsform:

Rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts

### Sitz:

Bühl

### Gründung:

12.06.1989

### Gegenstand des Unternehmens:

Die zentralen Aufgaben der Naturschutzstiftung Waldhägenich bestehen darin, aus den Erträgen des Stiftungsvermögens die naturschutzgerechte Unterhaltung (Landschaftspflege) der durch Grünland geprägten Kulturlandschaft des Waldhägenich zu fördern und einen Beitrag zur Erhaltung der heimischen, zunehmend bedrohten Tier- und Pflanzenwelt zu leisten.

Für Extensivierungsmaßnahmen der Landwirte innerhalb des Schutzgebietes leistet die Naturschutzstiftung jährliche Ausgleichszahlungen. Im Rahmen der verfügbaren Finanzmittel wird eine Weiterentwicklung des Natur- und Landschaftsschutzgebietes angestrebt.



### Stiftungskapital:

	<b>Stiftungskapital</b>
Stadt Bühl	386.025,37 €
Gemeinde Ottersweier	14.060,53 €
Firma Robert Bosch	51.129,19 €
Badenwerk Karlsruhe	6.135,50 €
aus Erträgen	49.390,80 €
private Spenden	4.550,50 €
<b>Gesamt</b>	<b>511.291,89 €</b>

### Organe:

#### *Stiftungsvorstand:*

Hubert Schnurr, Oberbürgermeister der Stadt Bühl, Vorsitzender

Jürgen Pfetzer, Bürgermeister der Gemeinde Ottersweier, stellvertr. Vorsitzender

Je ein/e Vertreter/in der im Gemeinderat der Stadt Bühl vertretenen Fraktionen

Wolfgang Eller, Leiter des Fachbereichs Stadtentwicklung – Bauen – Immobilien der Stadt Bühl

Barbara Thevenot, stellvertr. Leiterin des Fachbereichs Stadtentwicklung – Bauen – Immobilien der Stadt Bühl

Alexander Kern, Leiter des Liegenschaftsamts der Gemeinde Ottersweier

Der Leiter des NABU - Institutes für Landschaftsökologie und Naturschutz Bühl

Der Vorsitzende des BLHV-Kreisverbandes

Der Leiter der Arbeitsgruppe Mittlerer Oberrhein im Regierungspräsidium Karlsruhe (RP), Ref. 56 „Naturschutz und Landschaftspflege“

**Beteiligungen an anderen Unternehmen:**

keine

**Grundlegende Unternehmensverträge:**

- Extensivierungs- sowie Pflegeverträge mit Landwirten

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Zum 31.12.2014 waren folgende Flächen nach der Stiftungsrichtlinie extensiviert und standen bei der Stiftung unter Vertrag:

- 17 Grundstücke mit rund 8,5 ha nach dem Programm „Extensivierung der Grünlandnutzung“ (2-schürige Mahd und keine Stickstoffdüngung) und
- 885 Laufmeter Randstreifen nach dem Programm „Obstbaumrandstreifen“ (5 m breite Randstreifen mit hochstämmigen Obstbäumen, 2-schürige Mahd mit Abräumen oder Mulchen).

Die Obstbaumrandstreifen liegen im Landschaftsschutzgebiet, die extensivierten Grünlandflächen im Naturschutzgebiet.

Um das Haushaltsdefizit der Stiftung zu verringern, waren 2013 bereits 20,5 ha von ursprünglich 55 ha Stiftungsvertragsflächen nach dem Programm „Extensivierung der Grünlandnutzung“ auf das Land übertragen worden. Mit Wirkung zum 01.01.2014 sind weitere 26 ha ehemalige Stiftungsvertragsflächen beim Land unter Vertrag genommen worden (siehe \*).

Es handelt sich dabei sowohl um Flachlandmähwiesen (bisheriges Mähregime ab 15.06. wird beibehalten) als auch um Wiesen zum Schutz des Wiesenknopfameisenbläulings (Mahd vor dem 15.06. und nach dem 01.09.). Düngung mit Mist, Gülle oder mineralischem Dünger (mengenmäßig beschränkt) ist in der Regel einmal in fünf Jahren erlaubt. Die Landwirte werden vom Land nach den Sätzen der LPR Anhang 1 für die zweimalige Mahd entschädigt. Sie erhalten im Fall des Mähregimes für den Wiesenknopfameisenbläuling zusätzlich einen Artenschutzzuschlag von 150 €/ha und Jahr und die Option, den Landesvertrag zu kündigen, wenn es nach der Agrarstrukturreform 2014 attraktivere Angebote geben sollte.

**Geschäftsverlauf:**

Die Entschädigung für Nutzungsbeschränkungen im Wirtschaftsjahr 2014 wurde in Höhe von insgesamt 3.893,06 € (3.008,06 € Programm „Extensivierung der Grünlandnutzung“, 885 € Programm „Obstbaumrandstreifen“) ausbezahlt. Das Landratsamt Rastatt gewährte der Stiftung für Extensivierungsverträge nach LPR einen Zuschuss in Höhe von 2.105,64 €.

**Verschuldung:**

Die Naturschutzstiftung Waldhägenich weist keine Verschuldung auf.

**Kapitalzuführungen der Stadt Bühl:**

	gesamt Stadt Bühl	1997	1991	1990	1989
Stiftungskapital	386.025,37 €	2.556,45 €	76.693,78 €	102.258,38 €	204.516,76 €

**Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:**

	2014	2013	2012	2011	2010	2009
Teilzeitbeschäftigte	1	1	1	1	1	1
<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>

**Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands:**

Die Mitglieder des Vorstands erhalten keine Bezüge.

**Vermögensrechnung 2014:**

<b>Aktivseite</b>			<b>Passivseite</b>		
	Stand 31.12.2014 €	Stand 31.12.2013 €		Stand 31.12.2014 €	Stand 31.12.2013 €
<b>A Anlagevermögen</b>			<b>A Eigenkapital</b>		
I. Finanzanlagen	512.000,00	512.000	I. Stiftungskapital	511.291,89	511.292
			II. Jahresgewinn/-verlust	-14.098,44	-11.746
				<u>497.193,45</u>	<u>499.546</u>
<b>Summe Deckungskreis1</b>	<b>512.000,00</b>	<b>512.000</b>	<b>Summe Deckungskreis1</b>	<b>497.193,45</b>	<b>499.546</b>
<b>B Umlaufvermögen</b>			<b>B Verbindlichkeiten</b>		
I. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0	I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	6.230
II. Forderungen gegenüber Kreditinstituten	651,88	5.019	II. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	15.458,43	11.243
<b>C Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>		<u>15.458,43</u>	<u>17.473</u>
<b>Summe Deckungskreis2</b>	<b>652</b>	<b>5.019</b>	<b>Summe Deckungskreis2</b>	<b>15.458,43</b>	<b>17.473</b>
<b>Summe</b>	<b>512.651,88</b>	<b>517.019</b>	<b>Summe</b>	<b>512.651,88</b>	<b>517.019</b>

**Jahresrechnung 2014:**

	<b>Ergebnis 2014</b>	<b>Ergebnis 2013</b>
	€	€
1. Zuweisungen	2.175,64	8.422,84
2. Zinserträge	4.265,28	6.392,78
3. Erstattungen (Pacht)	113,51	113,51
4. Anteilige Personal- und Sachkosten	0,00	0,00
5. Sonstige Erträge	0,00	2.540,00
<b>Summe betriebliche Erträge</b>	<b>6.554,43</b>	<b>17.469,13</b>
6. Materialaufwand	0,00	0,00
7. Personalaufwand	15.998,66	15.587,20
8. Sonstige Aufwendungen	4.617,69	13.627,47
9. Zinsaufwendungen	36,52	60,59
<b>Summe betrieblicher Aufwand</b>	<b>20.652,87</b>	<b>29.275,26</b>
10. Spenden	<b>0,00</b>	<b>60,30</b>
<b>11. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-14.098,44</b>	<b>-11.745,83</b>

## **6. Sonstige Beteiligungen und Geschäftsanteile**

## 6.1 Zweckverband kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF)

Die **kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF)** ist zum 1. Januar 2003 aus der Fusion der Rechenzentren Franken Unterer Neckar, Freiburg und Karlsruhe hervorgegangen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Erledigung der ihm von seinen Mitgliedern übertragenen Aufgaben der automatisierten Datenverarbeitung im hoheitlichen Bereich. Dazu gehören der Betrieb von Leistungszentren für Dienstleistungen der automatisierten Datenverarbeitung und der damit zusammenhängenden Leistungen, die Einrichtung, Wartung und Pflege von Anlagen und Programmen der automatisierten Datenverarbeitung, der Betrieb von Rechnern, die Beratung über Angelegenheiten der automatisierten Datenverarbeitung sowie die Schulung von Mitarbeitern.

Der Zweckverband versorgt in Baden und Franken über 500 Städte, Gemeinden und Landkreise mit EDV-Dienstleistungen für hoheitliche Aufgaben. An Datenschutz und Datensicherheit sind deshalb hohe Anforderungen gestellt, die der Zweckverband zu erfüllen hat.

Das Eigenkapital des Zweckverbandes betrug zum 31.12.2014 6.756.557,05 € und ist in Form einer allgemeinen Rücklage bilanziert.

Die Höhe des Eigenanteils der Stadt Bühl am Eigenkapital der KIVBF beträgt zum Bilanzstichtag:

Allgemeine Rücklage	29.844,26 €
---------------------	-------------

Dies entspricht ca. 0,44 % des Eigenkapitals.

### Organe:

Die Organe des Zweckverbandes KIVBF sind gemäß § 5 der Verbandssatzung:

- a) die Verbandsversammlung,
- b) der Verwaltungsrat,
- c) der Verbandsvorsitzende:  
Frank Hämmerle, Landrat, Landkreis Konstanz,
- d) die Geschäftsführung:  
William Schmitt, Geschäftsführer

## 6.2 Regionales Rechenzentrum Karlsruhe VermietungsGdBR

Zweck der Gesellschaft ist die Vorhaltung eines jederzeit betriebsbereiten, im Eigentum der Gesellschaft stehenden Betriebs- und Verwaltungsgebäudes in Karlsruhe, Pfannkuchstraße 4, mit allen für den Betrieb eines Rechenzentrums erforderlichen Sondereinrichtungen. Die Nutzung dieses Gebäudes erfolgt durch teilweise Vermietung an den Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken sowie an die Kommunales Rechenzentrum Baden-Franken GmbH, beide Sitz in Karlsruhe und, soweit möglich oder erforderlich, auch durch Vermietung an Dritte.

Die Gesellschaft ist darüber hinaus zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Geschäfte, die dem Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken und der Kommunales Rechenzentrum Baden-Franken GmbH obliegen, darf die Gesellschaft nicht übernehmen.

Gesellschafter sind Land- und Stadtkreise, Städte und Gemeinden.

Das Beteiligungsverhältnis der Stadt Bühl wurde zum Stichtag 31.12.2014 auf Basis der fortgeschriebenen Einwohnerzahl des Statistischen Landesamtes zum 30. Juni des Vorjahres mit 108.430,49 € ermittelt, dies entspricht ca. 1,55 % des Eigenkapitals.

### **6.3 Baugenossenschaft Familienheim Mittelbaden e. G.**

Die Genossenschaft errichtet, erwirbt und verwaltet Wohnungen und andere Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, insbesondere zur Versorgung ihrer Mitglieder in einem Familienheim oder anderem familiengerechten Wohnraum.

Das Tätigkeitsgebiet sind der Ortenaukreis sowie die angrenzenden mittelbadischen Regionen.

Im Geschäftsjahr 2014 hat sich die gute Entwicklung der vergangenen Jahre fortgesetzt. Mit der Weiterführung des zukunftsorientierten, nachhaltigen Modernisierungs- und Instandhaltungsprogramms sichert sich die Genossenschaft die Werterhaltung bzw. Wertsteigerung ihres Wohnungsbestandes. Die Mieter erhalten dadurch einen attraktiven und zeitgemäßen Wohnstandard.

Zum 31.12.2014 hatte die Baugenossenschaft 1.829 Mitglieder mit 5.346 Anteilen.

Die Stadt Bühl war im Berichtsjahr mit 250 Anteilen à 230 € = 57.500,00 € an der Baugenossenschaft „Familienheim Mittelbaden“ beteiligt.

Die Dividendenausschüttung an die Stadt Bühl betrug 1.936,03 € (4 % aus 57.500,00 € abzgl. Steuern und Solidaritätszuschlag).

### **6.4 Bühler Wohnungsbaugenossenschaft e. G.**

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder, vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung.

Die Genossenschaft verfügt Ende 2014 über 122 Wohnungen im Eigenbestand mit Größen von 1 ½ bis 5 Zimmern, außerdem ist sie als Verwalterin für 33 Eigentumswohnungen tätig.

An der Bühler Wohnungsbaugenossenschaft waren zum 31.12.2014 insgesamt 275 Mitglieder mit 1.478 Anteilen à 210 € beteiligt. Die Höhe der Geschäftsanteile wurde von der Mitgliederversammlung am 9.12.2010 von bisher 200 auf 210 € ohne Nachschusspflicht festgesetzt.

Die Stadt Bühl war im Berichtsjahr mit 120 Anteilen à 210 € = 25.200 € beteiligt. Die Auffüllung erfolgte aus jährlicher Dividendenausschüttung auf das eingezahlte Kapital bis zum Jahresende 2012.

Die Dividendenausschüttung an die Stadt Bühl betrug 1.008,00 € (4 % aus 25.200,00 €).



## **6.5 Gemeinschaftskläranlage Baden-Baden**

Über die Beteiligung der Stadt Bühl (Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung) an der Gemeinschaftskläranlage Baden-Baden besteht eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit der Stadt Baden-Baden vom 22.07.1982 (geändert am 14.07.1988).

## **6.6 Affentaler Winzergenossenschaft**

Die Stadt Bühl hielt im Berichtsjahr Geschäftsanteile in Höhe von 1.278,23 €

## **6.7 Holzhof Oberschwaben e. G.**

Die Holzhof Oberschwaben e. G. fördert den Erwerb und die Wirtschaft ihrer Mitglieder durch einen gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb. Ziel ist die Aufbereitung und bestmögliche treuhänderische Verwertung des von den Mitgliedern erzeugten Schwachholzes und sonstigen Rundholzes sowie die Schaffung der hierzu notwendigen Einrichtungen, ferner die Zurverfügungstellung von forstwirtschaftlichen Maschinen, Betriebseinrichtungen und Personal zur gemeinschaftlichen Nutzung.

Die Stadt Bühl war im Berichtsjahr neben dem Land Baden-Württemberg (57 %), anderen Kommunen (32 %) und Privatwaldbesitzern (11 %) mit 30 Geschäftsanteilen à 12,27 € = 368,13 € an der Holzhof Oberschwaben eG beteiligt. Für den Eintritt in die Holzhof Oberschwaben eG war pro Geschäftsanteil ein Eintrittsgeld von 2,05 €, (30 x 2,05) fällig, so dass sich der tatsächliche Anteil auf 306,78 € reduziert.

## **6.8 ZG-Raiffeisen-Warengenossenschaft**

Die Stadt Bühl hielt im Berichtsjahr zwei Geschäftsanteile á 100 € = 200,00 €. Zum 31.12.2014 waren 168,38 € einbezahlt

Die anfallende Dividende im Jahr 2014 belief sich auf 5,67 €, (4 % aus 168,38 € abzgl. Kapitalertragssteuer und Solidaritätszuschlag). Die Dividenden werden einbehalten bis der Nennbetrag der Geschäftsanteile erreicht ist.

## **6.9 Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband**

Der Stammkapitalanteil der Stadt Bühl beim Badischen Gemeinde-Versicherungs-Verband betrug im Berichtsjahr 2.650,00 €

### 6.10 Volksbank Bühl e. G.

Die Stadt Bühl hielt im Berichtsjahr Geschäftsanteile in Höhe von 900,00 €.

Die Dividendenausschüttung an die Stadt Bühl betrug 45,46 € (6 % aus 900,00 € abzgl. Kapitalertragssteuer und Solidaritätszuschlag).

### 6.11 Raiffeisenbank Altschweier e. G.

Die Stadt Bühl hielt im Berichtsjahr Geschäftsanteile in Höhe von 160,00 €.

Die Dividendenausschüttung an die Stadt Bühl betrug 5,39 € (4 % aus 160,00 € abzgl. Kapitalertragssteuer und Solidaritätszuschlag).

### 6.12 Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen Kreisvereinigung Bühl e.V.

Die Stadt Bühl hat sich im Jahr 2005 zum Grundstockvermögen der Stiftung der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen, Kreisvereinigung Bühl e.V., mit 25.000 € beteiligt. Durch diesen Stiftungsanteil trägt die Stadt dazu bei, die Förderung, Bildung, Begleitung und Integration von Menschen mit Behinderungen in der Region zu sichern sowie die betroffenen Familien individuell zu unterstützen und zu entlasten.

Die Stiftung hatte zum 31.12.2014 ein Errichtungskapital in Höhe von 587.854,84 €. Hinzu kommen das Zustiftungskapital in Höhe von 218.826,92 €, so dass das Stiftungskapital Ende 2014 insgesamt 806.681,76 € betrug.

Da das Zinsniveau schon seit längerer Zeit sehr niedrig ist, werden Projekte vorwiegend aus zugeflossenen Spenden bezuschusst. Im Jahr 2014 werden 44.700,00 € ausgeschüttet.

#### Es wurden folgende Projekte unterstützt:

FUB Kartung (Tische, Stühle, Spezialfahrrad)	11.000,00 €
Wohnheim Steinbach/Wohngruppe Fremersberg (Ausstattung)	3.000,00 €
EM Haus (Sonnensegel)	3.500,00 €
ABW/Wohntreff (Ausstattung u. Außenbestuhlung)	1.000,00 €
Lebenshilfe Verein (Fotowanderausstellung 2015-2016)	7.500,00 €
OH (Spezial Olympics Winterspiele 2015)	2.500,00 €
Kule (Sofa mit Inkontinezstoff)	3.500,00 €
Wohnheim (3-Sitzer Sofa)	1.500,00 €
Einrichtungübergreifend (7 Defibrillatoren)	11.200,00 €

### 6.13 Affentaler Wein- und Obstbaugenossenschaft

Die Stadt Bühl hielt im Berichtsjahr Anteile in Höhe von 434,60 €.

## **6.14 Bühler BürgerEnergiegenossenschaft**

Am 29.11.2012 sind 100 Genossenschaftsanteile in Gesamthöhe von 10.000 € erworben worden.

Gegenstand des Unternehmens ist

- die Errichtung, der Betrieb und die Unterhaltung von Anlagen zur Nutzung regenerativer Energie,
- der Vertrieb der gewonnenen Energie,
- die Förderung, Unterstützung und Beratung in Fragen regenerativer Energiegewinnung, der Energieeinsparung und der Energieeffizienz einschließlich der Information von Mitgliedern und Dritten sowie Öffentlichkeitsarbeit,
- die Beteiligung an Projekten zur Nutzung von erneuerbarer Energien.

Die Dividendenausschüttung an die Stadt Bühl betrug 2014 114,16 €